

EINSZUEINS



Das Magazin des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V.

*... nehmt
das Magazin
mit ins
Vereinsheim!*

VERBANDSTAG 2025

Christos Katzidis als Präsident
wiedergewählt

I Seite 10

30 JAHRE FVM-VERBANDSMAGAZIN

Vom Journal Fußball AM Mittelrhein
zum Magazin EINSZUEINS

I Seite 18

NEUN NEUE FÜR DEN CLUB 100

„Dauerhaft Spaß zu haben –
das ist der Grundstein“

I Seite 29

Inklusive Sportangebote
bei der Stiftung 1. FC Köln
**„Inklusion beginnt
mit Haltung“**

I Seite 32

0,0% ALKOHOL
100% SOMMER

Bitte



Bitte ein Bit

**NUR FÜR
KURZE ZEIT**

Liebe Fußballfreundinnen und Fußballfreunde,

eine weitere Spielzeit liegt hinter uns und aus sportlicher Sicht hatte die Saison 2024/25 am Mittelrhein einiges zu bieten. Zunächst einmal möchte ich aber im Namen des gesamten Fußball-Verbandes Mittelrhein allen Mannschaften, die ihr selbstgestecktes Saisonziel erreicht haben, gratulieren, insbesondere dem 1. FC Köln zur Rückkehr in die Fußball-Bundesliga. Danke möchte ich allen sagen, die in der letzten Saison zum reibungslosen Ablauf der Spielzeit beigetragen haben – angefangen bei den Vereinsverantwortlichen, über unsere Verbandsmitarbeitenden bis hin zu den Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern. Ohne sie alle würden zahlreichen Spiele nicht stattfinden.

Für ein besonderes sportliches Highlight sorgte unser Bitburger-Pokalfinale zwischen den Ligarivalen TSV Alemannia Aachen und Viktoria Köln. Bei strömenden Regen sahen die über 7.400 Zuschauerinnen und Zuschauer einen packenden Pokalfight. Mit einem besseren Ende für die Mannschaft von Olaf Janßen, der sein letztes Spiel im heimischen Sportpark Höhenberg mit dem Titelgewinn krönte. Und auch bei unserem FVM-Pokalfinale der Frauen zwischen S.C. Fortuna Köln und DJK Südwest Köln haben wir bei der Premiere im Troisdorfer Aggerstadion ein tolles Spiel gesehen. Mehr zu den spannenden Finaltagen können Sie auf den Seiten 14 bis 16 nachlesen.

Ein Beleg für die steigende Lust auf Fußball bei uns im Verbandsgebiet sind die steigenden Mitgliederzahlen. Von 2013 bis 2024 sind wir von etwas mehr als 330.000 auf aktuell mehr als 440.000 Mitglieder gewachsen. 10,9 Prozent betrug die Steigerungsrate in diesem Zeitraum bei den aktiven Spielerinnen und Spielern. Auch die Zahl unserer Schiris steigt seit drei Jahren wieder kontinuierlich. Mit Blick auf diese Zahlen ist es unser Anspruch, dass jeder Mensch in seiner Nähe sein passendes Fußballangebot findet – egal ob Funino, Futsal, Freizeit- oder Wettbewerbsfußball, Walking-Football, Inklusionsfußball oder Beach-Soccer.

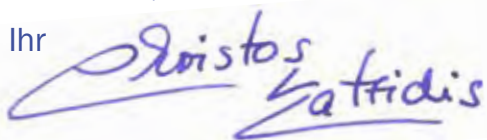
Um diesem Anspruch gerecht zu werden, haben wir uns bei unserem Verbandstag sowohl strukturell als auch personell neu aufgestellt und unser Spielsystem dargestellt. VIELEN DANK an dieser Stelle noch einmal für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung bei unserer Strukturreform im Präsidium. Ich freue mich sehr darüber, auch in den kommenden vier Jahren als Präsident an der Gegenwart und Zukunft des Fußballs am Mittelrhein mitzuwirken. Auf den Seiten 10 und 11 werden wir unseren Verbandstag noch einmal Revue passieren lassen.

In der ersten Ausgabe des Jahres haben wir im Rahmen des 30-jährigen Jubiläums die Anfänge unseres Verbandsmagazins beleuchtet. Anfangs war es unter dem Namen Fußball AM Mittelrhein bekannt, doch im Jahr 2005 wurde der Titel in EINSZUEINS geändert. Im zweiten Teil unserer Reihe schauen wir noch einmal auf den Titelwechsel und die seitdem vergangenen gut 20 Jahre zurück. Daran anknüpfend steht unser zweites großes Jubiläum in den Startlöchern. Anlässlich des 75. Geburtstages der Sportschule Hennef möchte ich Sie zum großen Tag der offenen Tür am 23. August 2025 einladen. Von einem abwechslungsreichen Aktiv- und Mitmachprogramm über interessante Führungen durch die Sportschule bis hin zu köstlichen Speisen und erfrischenden Getränken – an diesem Tag ist für jeden etwas dabei. Wir nutzen das Jubiläum und blicken auf den Seiten 38 und 39 auf die Highlights, Infrastrukturentwicklung und spannenden Gäste seit Sportschul-Eröffnung zurück.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen unserer neuen EINSZUEINS-Ausgabe. Ich freue mich auf zahlreiche Begegnungen auf den Fußballplätzen in unserem Verbandsgebiet in der kommenden Saison.

Herzlichst,

Ihr




Christos Katzidis
Präsident
des Fußball-Verbandes Mittelrhein

Hier geht es zum
FVM-Positionspapier >>



INHALT

EINSZUEINS | 3-2025

INTEAM	5	Ü-Wochenende im FVM	22	FVM setzt Zeichen für Inklusion im Fußball	33
Menschen aus dem FVM		Zwischen Spannung und sportlichem Ehrgeiz		Sichtbarkeit und Teilhabe im Fußball nachhaltig stärken	
FVM		DFB-Pokalfinale der Frauen	23	Integrationsprojekt	34
Verbandstag 2025	10	Ein Traumtag in Köln		DFB zeichnet „berufsfit4all“ & Nachwuchszentrum von Viktoria Köln aus	
Christos Katzidis als Präsident wiedergewählt		DFB-Pilotveranstaltung	24	Unvergessliche Mannschaftstour nach Namibia	35
Ehrungsabend 2025	11	Walking Football Trainer-Zertifikat		Menschen, Kultur und Natu	
FVM ehrt langjährige Ehrenamtliche		1. FVM-Trainerkongress mit Hannes Wolf	25	JUGEND	
Saison 2024/25	12	Netzwerken, Kompetenzvermittlung und namenhafte Gäste		Nachwuchsförderung	36
Meister*innen am Mittelrhein		FVM-Lizenzkompass	26	FVM-Talente gewinnen drei DFB-Sichtungsturniere	
Bitburger-Pokal	14	Orientierungshilfe für geeignete Qualifizierungsangebote		DFB-Stützpunkte	37
Rekordchampion Viktoria Köln bezwingt Titelverteidiger Alemannia Aachen		ENGAGEMENT		Talente beim U13-Turnier im Fokus	
Zehn Jahre Finaltag der Amateure	15	Danke ans Ehrenamt	27	75 Jahre Sportschule Hennef	38
„Der FdA ist längst zum Feiertag für alle geworden“		FLB & FVM mit gemeinsamen Anerkennungswochenende		Meilensteine, bedeutende Erweiterungen und besondere Gäste	
FVM-Pokalfinale der Frauen	16	Vom Einstieg zur goldenen Ehrennadel	27	MAGAZIN	
S.C. Fortuna Köln triumphiert an neuem Austragungsort		Ehrungen für Vereinsmitarbeiter*innen		MAGAZIN-SERVICE	
Pokalfinals der Junior*innen	17	Neun Neue für den Club 100	28	Bessere Bedingungen für Nachwuchs und Verein	40
Unvergessliche Momente an den Endspieltagen		„Dauerhaft Spaß zu haben – das ist der Grundstein“		Der neue Kunstrasenplatz im Uhlenkrugstadion Essen	
THEMA		Qualitätsbündnis Sport NRW	30	MAGAZIN-MIX	
30 Jahre FVM-Verbandsmagazin	18	Ein starkes Zeichen gegen Gewalt		News aus dem Fußball	42
Vom Journal Fußball AM Mittelrhein zum Magazin EINSZUEINS – Teil 2		Vorsitzende der FVM-Kommission für gesellschaftliche Verantwortung Johanna Sandvoß im Interview	31	KREISEL	
FVM		„Prävention und Intervention gegen Gewalt zu gewährleisten, gehört zu den Wurzeln“		Neues aus den Kreisen	44
„Danke Schiri“	20	Malte Strahlendorf vom 1.FC Köln im Interview	32	FINALE	
DFB & FVM ehren Unparteiische		„Inklusion beginnt mit Haltung“		Das beste zum Abschluss	50
FVM-Schiris	21				
Aufstieg in höhere Spielklassen					

IMPRESSUM

EINSZUEINS | 3-2025

Das Magazin des
Fußball-Verbandes
Mittelrhein e.V.

Herausgeber:

Fußball-Verband Mittelrhein e.V.
Sövenner Straße 60 | 53773 Hennef
Telefon: 02242/9 18 75-0
Fax: 02242/9 18 75-55
www.fvm.de

Redaktion:

Nina Hambalek (verantwortlich),
Patrick Murmann
Telefon: 02242/9 18 75-0
fvm@fvm.de

 facebook.com/fvm.de

 instagram.com/fvm.de

 linkedin.com/company/
fußball-verband-mittelrhein

 xing.com/pages/
fussball-verbandmittelrheine-v

Ständige Mitarbeiter*innen: Markus Altmann, Daryousch Argomand, Michael Beitzel, Dirk Brennecke, Gökhan Erdek, Sandra Fritz, Guido Fuchs, Maximilian Gaar, Jan Griskewitz, Nina Hambalek, Werner Jung-Stadié, Tülay Kayadibi, Michael Kempf, Sven Körfer, Stefan Krämer, KSA Köln, Vincent Loskant, Bernd Mommertz, Nina Mompour, Mike Rieden, René Müller, Daryousch Argomand, Markus Brackhagen, Dirk Brennecke, Julia Breuer, Quentin Bröhl, Dominik Coenen, Stefan Dannert, Heinz Eschweiler, Timo Ezilius, Moritz Fölger, Sandra Fritz, Maximilian Gaar, Nina

Gestaltung & Produktion:

springer f3 corporate communications
GmbH & Co. KG
Roland Weber (verantwort.)
Lüghauser Straße 16
51503 Rösrath-Hoffnungsthal
Telefon: 02205/91 77 00-0
www.springerf3.de | info@springerf3.de

Druck:

Berk-Druck GmbH Euskirchen
für springer f3 corporate communications
Auflage: 3.300 Exemplare

Erscheinungsweise:

Das Magazin EINSZUEINS erscheint fünfmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. EINSZUEINS ist auch ohne die „Amtlichen Mitteilungen online“ im Abonnement erhältlich. Der Preis beträgt 30,- Euro (zzgl. Versandgebühren). Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Chefredaktion gestattet. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Siegburg

Hambalek, Sascha Hendrich-Bächer, Werner Jung-Stadié, Tülay Kayadibi, Michael Kempf, Sebastian Knauth, Walter Ley, Vincent Loskant, Luca Merz, Patrick Murmann, Peter Oprei, Bernd Peters, Thorsten Peters, Alicia Reuland, Yvonne Riegel, Bettina Rodenberg, Constanze Ruppert, Sebastian Sander, Kathrin Schäferling, Magdalena Schiefer, Emilie Schmidt, Michael Schnitzler, Manfred Schultze, Stadtarchiv Hennef, Städteregion Aachen, René Stoll, Philipp Theobald, Nicole Valderrama, Justus Walbrühl, Roland Weber, Hendrik Winkelmann, Karl-Hein Witt, Oliver Zeppenfeld

Fotos in dieser Ausgabe: Valentina Adames, Markus

Altmann, Daryousch Argomand, Bayer 04 Leverkusen, Julia Breuer, Quentin Bröhl, DFB, Gökhan Erdek, FVM, Fußballkreise, Getty Images, Nina Hambalek, Imago, Werner Jung-Stadie, Tülay Kayadibi, Sven Korfer, Stefan Kramer, KSA Köln, Vincent Loskant, Bilddatenbank des LSB NRW, Laurin Lux, Bernd Mommertz, Nina Mompour, Rene Muller, Novotergum, Polytan, Privat, Alicia Reuland, Mike Rieden, Fabian Navarro Rubio, Constanze Ruppert, Hendrik Scheler, Michael Schnitzler, Esteban Serra, Sportschule Hennef, Maret van Stiphout, Rene Stoll, Nicole Valderrama, WDFV, Justus Walbrühl, Hendrik Winkelmann, Hendrik Winkelmann, Christian Will, Oliver Zeppenfeld

Helmut Küpper wird 75

Das frischgebackene FVM-Ehrenmitglied **Helmut Küpper** durfte seinen 75. Ehrentag feiern. Die Leidenschaft für den TSV 1860 München und die Sportgerichtbarkeit gehören zu seiner Lebensgeschichte. „Als Sportrichter warst Du für uns eine unschätzbare Hilfe, kanntest Du doch aufgrund Deiner langjährigen Erfahrung alle Tricks und Schlichen des Fußballgeschäfts, so dass uns kein Verein oder Spieler etwas vormachen konnte“, so Guido Fuchs, Vorsitzender des Fußballkreises Sieg und ebenfalls Anhänger der Münchner Löwen. Dem mit dem Verbandstag als Sportrichter ausgeschiedenen Jubilar wünschen wir Gesundheit und den baldigen Aufstieg seines Herzensvereins in die Zweite Liga.

Guido Fuchs



Mit 85 Jahren noch äußerst agil

Bernd Niespodziany beging seinen 85. Ehrentag. Groß geworden in Berlin wurde er erst Polizist, ehe es zur Bundeswehr ging. Stationen in Münster, Hamburg, München, Celle führten ihn 1967 nach Köln und schließlich 1984 nach Kerpen-Manheim. Er engagierte sich als Schiedsrichter, Vereinsgeschäftsführer und -vorsitzender. Zum Technischen Obmann des damaligen Fußballkreises Bergheim avancierte er 1998. Drei Jahre später folgte die Wahl zum Stellvertretenden Vorsitzenden des neuen Kreises Rhein-Erft, den er von 2004 bis 2013 als Vorsitzender führte. Daran änderte sich auch nichts, als er 2006 aus Manheim fortzog und in Kall eine neue Heimat fand. Sein Engagement wurde mit dem Bundesverdienstkreuz (2002), der Goldenen Ehrennadel des FVM (2007) und der Sportplakette des Landes NRW (2009) gewürdigt. Der Fußballkreis Bergheim ernannte ihn 2013 zum Ehrenvorsitzenden; im selben Jahr erhielt er die DFB-Verdienstnadel und wurde in Ältestenrat des FVM berufen. Bernd Niespodziany ist immer noch äußerst agil und geht gerne mit seiner Gattin Marlene auf Reisen. Wir wünschen noch viele weitere gute Jahre.

Karl-Heinz Witt



Auch mit 70 noch vielfältig engagiert

Auch im Jahr seines 70. Geburtstags ist ein ehrenamtlicher Ruhestand bei **Gregor Müller** nicht in Sicht. Der Jubilar ist nicht nur regelmäßig auf den Aachener Sportplätzen als Schiedsrichter unterwegs, sondern widmet sich auch als Ehrenamtsbeauftragter des Kreisvorstandes Aachen und als Sportrichter im Bezirkssportgericht II mit ungebrochener Leidenschaft dem Fußballsport. Dabei war Müllers erster Kontakt zum Fußball ganz klassisch: Als Spieler schnürte er von 1968 an die Fußballschuhe beim VfL Osterspai im Rhein-Lahn-Kreis.

Später avancierte Müller zum erfolgreichen Trainer beim VfL, ehe er sich von Beginn des Jahrtausends an 20 Jahre lang beim FC 1913 Roetgen als Coach und Betreuer engagierte und in diesem Rahmen 2006 die Trainer-C-Lizenz (Kinder und Jugend) erwarb. Nach ersten Erfahrungen in Rheinland-Pfalz, legte Müller im Jahr 2011 erneut die Schiedsrichterprüfung ab und leitete seitdem zahlreiche Spiele. Seit Juni 2016 bringt er seine Expertise als Sportrichter im Bezirkssportgericht II des FVM ein. Als Ehrenamtsbeauftragter des Kreises Aachen setzt er sich außerdem für die Wertschätzung und Förderung des ehrenamtlichen Engagements ein. Für seine Verdienste um den Fußball wurde er mit der Silbernen und Goldenen FVM-Verdienstnadel ausgezeichnet.

Lieber Gregor, herzlichen Glückwunsch zu Deinem Ehrentag und herzlichen Dank für Deinen unermüdlichen Einsatz in so vielen Bereichen des Sports.

Thorsten Peters



Egon Ronig wird 60

Egon Ronig durfte seinen 60. Geburtstag feiern. Hinter ihm liegen bewegte Jahre: Seine fußballerische Laufbahn startete er 1977 bei der TuS DJK Dreiborn, der er bis heute angehört. Noch als Spieler übernahm er für 17 Jahre die Funktion des Jugendbetreuers, später wurde er Fußballobmann und schließlich 2018 Kassierer. 1989 begeisterte ihn sein Bruder Wilfried für ein Engagement als Schatzmeister im damaligen Fußballkreis Schleiden. So wurde er zum jüngsten Verantwortlichen in dieser Funktion am Mittelrhein. Ronig brachte sich zudem als Kassenprüfer im FVM und WDFV ein. Im Altkreis Schleiden gehörte er neun Jahre dem technischen Ausschuss an, dem heutigen Spielausschuss. Seit der Kreiszusammenlegung im Jahre 2002 ist er Schatzmeister im Fußballkreis Euskirchen. Sein Wissen bringt er außerdem in der AG Finanzen des FVM ein. Damit nicht genug: Der Jubilar ist seit mehr als zwei Jahrzehnten im Stadtsportverband Schleiden aktiv, den er inzwischen als Vorsitzender führt. 2013 erhielt Ronig die goldene Ehrennadel des FVM und 2019 die DFB-Verdienstnadel. Wenn Ronig mal nicht für den Fußballkreis oder den FVM aktiv ist, fährt er gerne ins Gelsenkirchener Stadion, hält er doch seit vielen Jahren dem FC Schalke 04 die Treue. Wir gratulieren ihm zum Geburtstag und rufen ihm ein herzliches Glück auf zu.

Doris Mager



Vielen Dank und alles Gute!

In den wohlverdienten Ruhestand hat sich unser Koch **Siggi Parke** mit einer gebührenden Feier verabschiedet – nach beeindruckenden 41 Jahren an der Sportschule. Nicht nur Kolleg*innen und Familie sind der Einladung gerne gefolgt – auch DFB-Präsident Bernd Neuendorf und Landrat Sebastian Schuster haben es sich nicht nehmen lassen, Danke zu sagen. Parke hat die Weiterentwicklung der Sportschule immer nach Kräften unterstützt – diesem

Einsatz gebührt Respekt. Für Deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir nur das Beste und wir sind guter Dinge, dass Du das Plus an Freizeit zu nutzen weißt. Sei es mit Deinen Enkeln, mit Deiner Frau auf der Fahrt zum Nordkap oder vielleicht bei dem ein oder anderen neuen Hobby – genieß die Zeit und bleib gesund und munter!

Kathrin Schäferling



Trauer um Danielle Jäger



Der Fußball-Verband Mittelrhein und die Sportschule Hennef trauern um Danielle Jäger. Die langjährige Mitarbeiterin der Sportschule verstarb im Mai nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 63 Jahren. Von 1998 an brachte sie sich ein Vierteljahrhundert lang als Mitarbeiterin in der Verwaltung der Sportschule ein. Schwerpunkte ihrer Arbeit waren das Personalwesen und die Materialwirtschaft. Außerdem war sie als Ausbilderin aktiv und begleitete in dieser Funktion viele junge Menschen bei ihrem Einstieg in die Berufswelt. Danielle Jäger stand ihren Kolleg*innen insbesondere bei Fragen rund um das Thema IT stets zur Seite. Sie organisierte zudem den bereichsübergreifenden Materialeinkauf. 2005 übernahm Danielle Jäger die Personal-sachbearbeitung und war fortan eine verlässliche Ansprechpartnerin, wenn es um Lohn- und Gehaltsabrechnungen, Zeiterfassung, Krankenkassen, Berufsgenossenschaften und externe Dienstleistungen ging. Sie packte an, wo es nötig war. So unterstützte sie ihre Kolleg*innen im Service und am Empfang, wenn sie dort gebraucht wurde. „Mit Danielle Jäger verlieren wir eine qualifizierte, stets ansprechbare sowie sehr hilfs- und einsatzbereite Mitarbeiterin. Wir werden ihr immer ein ehrendes Andenken bewahren und sind in Gedanken bei ihrer Familie und allen Angehörigen.“

Dr. Christos Katzidis,
Präsident des Fußball-Verbandes Mittelrhein

Sascha Hendrich-Bächer,
Leiter der Sportschule Hennef

Kathrin Schäferling,
stellvertretende Leiterin
der Sportschule Hennef

Inka Pbloth macht die 50 voll

Mit ihrem 50. feierte **Inka Pbloth** einen runden Geburtstag. Die Jubilarin gehört seit November 2012 zum Team der Geschäftsstelle. Dort hat sie vorrangig die Anliegen von Sportgerichten, der Kommission für Rechts- und Satzungsfragen sowie Vereinsanmeldungen und -abmeldungen im Blick. Ihr Telefon steht selten still. Wie gut, dass Kommunikation zu ihren großen Stärken zählt. Pbloth versprüht dabei stets Freude und Fröhlichkeit – und sie hat ein Auge für das Wohlbefinden anderer. Kurz, Pbloth ist eine gute Seele, auf die allzeit Verlass ist.

Abseits des Büros stehen bei ihr die Familie, Wandern und Jogging sowie die Leidenschaft für das Backen ganz oben. Von letzterem Hobby zeugen perfekt inszenierte Bilder, die Betrachter*innen das Wasser im Munde zusammenlaufen lassen.

Liebe Inka, die gesamte FVM-Familie gratuliert Dir herzlich und wünscht Dir eine erfolgreiche zweite Lebenshälfte. Wir freuen uns, Dich im Team zu wissen.



Dirk Brennecke

Doppelter Grund zu feiern!

Elke Usselmann kam zuletzt kaum mehr aus dem Feiern heraus. Im Februar wurde sie 65 – im April stand dann schon das 25-jährige Dienstjubiläum an. Und da man Feste bekanntlich nicht zusammenlegt, haben wir beide Anlässe gerne genutzt, um gemeinsam mit Elke und dem Team der Hausreinigung gebührend zu feiern. In ihren 25 Sportschuljahren hat die Jubilarin viel erlebt – die ein oder andere Anekdote gibt die rheinische Frohnatur dann auch gerne mal zum Besten. Elke sorgt aber nicht nur für gute Stimmung, sondern geht auch tatkräftig voran, wenn angepackt werden muss. Die 65 Jahre sieht man Dir auf keinen Fall an! Liebe Elke, wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und zum Jubiläum und danken Dir für Dein Engagement!



Kathrin Schäferling

Marc Waldhausen feiert 50. Geburtstag



Ein halbes Jahrhundert ist **Marc Waldhausen** alt geworden. Er gehört zu jenen Verantwortlichen des Bezirkssportgericht II (BSG), die kein Trainer, kein Schiedsrichter und kein Vereinsfunktionär, sondern durch und durch Fußballer sind. Für das Zusammenspiel im Bezirkssportgericht ist diese Perspektive unzweifelhaft ein Gewinn.

Die Spielerkarriere hat ihn zu mehreren Vereinen im Kreis Düren geführt, bei denen er sowohl in den Kreisligen als auch den Spielklassen des Verbandes gespielt hat. Zwei Vereine, die in seiner Laufbahn

eine besondere Rolle einnehmen, sind der BC Oberzier und der SV Niederzier. Zu Beginn des letzten Jahrzehnts ist Waldhausen aber schließlich bei einem weiteren Dürener Klub gelandet: Er schnürt nun seine Schuhe für die Traditionself des TuS 08 Langerwehe.

Ebenfalls 2010 hat er seine Tätigkeit als Sportrichter aufgenommen, wo er mit seiner Expertise und seinem Blick auf den Sport eine Bank ist, wenn es um die Einschätzung bei Sach- und Rechtsfragen geht. Nachdem er 2016 zum Stellvertretenden Vorsitzenden des BSG avancierte, wurde er nun zu dessen Vorsitzenden gewählt. So viel Einsatz blieb nicht unbemerkt: Vor drei Jahren wurde er mit der silbernen Verdienstnadel ausgezeichnet. „Lieber Marc, wir hoffen, dass Du noch viele Jahre Spaß an Deiner Sportrichtertätigkeit hast und auch an den neuen Aufgaben Freude findest. Herzlichen Dank für deinen Einsatz für den Fußball“, so Thorsten Peters.

Michael Bluhm feierte 60. Geburtstag

60 Jahre – eine Wegstrecke, geprägt von persönlichen Erfahrungen, Engagement und zahlreichen Begegnungen. Nach sechs Jahrzehnten hat **Michael Bluhm** so einiges erlebt und war stets sportlich unterwegs. Nach verschiedenen Tätigkeiten in seinem Heimatverein FC Adler Meindorf startete er seine Kreiskarriere 2009 als Vorsitzender des Kreisjugendausschusses. Im Jahr 2016 wechselte Michael Bluhm auf den vakanten Posten des Kreisschatzmeisters und 2019 wurde er für seine Verdienste mit der silbernen Verdienstnadel des FVM ausgezeichnet. Als Juniorentainer lieferte er sich besonders mit Guido Fuchs, dem Kreisvorsitzenden des Fußballkreises Sieg, einige spannende Trainerduelle: „Michael stand als Trainer beim FC Adler Meindorf an der Seitenlinie, ich beim SSV Kaldauen – jeweils für den Jahrgang 1996, in dem auch unsere Söhne aktiv waren“, erinnert sich Guido Fuchs. Doch nicht nur auf dem Fußballplatz überzeugt der große Fan des SV Werder Bremen. Damit er seiner zweiten sportlichen Leidenschaft, dem Golfsport, erfolgreich nachgehen kann, reduzierte Bluhm sogar seine Arbeitszeit. Als Teamkapitän seiner Altersklasse besticht er auch auf dem Grün des Golfplatz Gut Heckenhof. **Alles Gute zum 60. Geburtstag, Michael!**



Guido Fuchs

Glückwunsch zum 50. Geburtstag

Anlass zur Freude herrschte beim TuS 08 Jüngersdorf: Vereinschef Sven Kirlfel wurde ein halbes Jahrhundert alt. Seine ehrenamtliche Laufbahn startete er 2006 als Co-Trainer des TuS. Kirlfel wurde später Trainer und Betreuer der Frauenmannschaft, EDV-Beauftragter, Geschäftsführer, Platzkassierer und Stellvertretender Vorsitzender. Seit 2023 führt er den Verein. Im Vorstand des Fußballkreises Düren ist er zudem seit 2013 als stellvertretender Vorsitzender und Ehrenamtsbeauftragter engagiert. Ebenso lange ist er auf Verbandsebene Mitarbeiter im Arbeitskreis IT. Bei all diesen Tätigkeiten hat sich Kirlfel mit seiner freundlichen, kompetenten und meinungsstarken Art hohes Ansehen erworben. Der FVM und der Fußballkreis Düren gratulieren herzlich zum runden Geburtstag und wünschen für viele weitere Jahre alles erdenklich Gute.



Manfred Schultze

Thomas Küpper feiert 50. Geburtstag



Thomas Küpper feierte kürzlich seinen 50. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich. Küpper übt zwar seit neun Jahren im FVM kein Amt mehr aus. Dennoch wird es in den Vereinen, in den Kreisen und im Verband kaum Funktionäre geben, die noch nicht mit seiner ehrenamtlichen Arbeit in Berührung gekommen sind.

Seit 2016 ist Küpper Mitglied des Präsidiums des Westdeutschen Fußballverbands (WDFV) und als Vorsitzender des dortigen Satzungsausschusses unter anderem für die Vorbereitung der Beschlüsse

verantwortlich, die die Rechts- und Verfahrensordnung und Spielordnung betreffen.

Dabei kann Küpper auf die Erfahrungen seiner langjährigen Tätigkeit als Schiedsrichter und Sportrichter zurückblicken. Der 50-Jährige ist seit 1991 Unparteiischer und hat bis 2013 Spiele auf Verbandsebene geleitet. Küpper ist auch heute noch als Schiedsrichter aktiv und vorwiegend in den Verbandsspielklassen unterwegs.

Im Schiedsrichterbereich begann auch sein weiteres ehrenamtliches Engagement: Seit 1998 hat er im Kreis Köln Land (heute Kreis Rhein-Erft) die Schiedsrichterzeitung betreut und sich im Lehrstab engagiert. Mit dem Verbandstag 2001 begann die sportrichterliche Tätigkeit im Bezirkssportgerichts II, dessen stellvertretender Vorsitzender er 2007 wurde. Von 2013 bis zu seiner Wahl ins WDFV-Präsidium im Jahr 2016 war er Vorsitzender dieses Gerichts. Seit 2019 ist Küpper außerdem Beisitzer im DFB-Sportgericht.

Thorsten Peters

Michael Bernhardt wird ein halbes Jahrhundert alt



Als Michael Bernhardt am 30. Mai 1975 das Licht der Welt erblickte, konnte niemand von seinem großen Schiedsrichter-Talent wissen. Das änderte sich 14 Jahre später. Dem Anwärterlehrgang im Kreis Berg folgte eine steile Karriere. Mit nur 19 Jahren war er auf Verbandsebene im Einsatz. Und er blieb es, bis er 2016 seine aktive Laufbahn auf höchster Verbandsebene und darüber hinaus beendete. Bernhardt leitete zahlreiche Spiele in der damaligen Oberliga Nordrhein, der späteren NRW-Liga, und er assistierte 174-mal in der Regionalliga. Wenn es die Zeit erlaubt, leitet der neue Vorsitzende des Verbandsschiedsrichterausschuss noch immer Partien in seinem Heimatkreis Berg.

Sein 50. Geburtstag ist ein Moment, um innezuhalten und auf diese Erlebnisse zurückzublicken. Vor allem aber ist er ein Moment, an dem der FVM und die FVM-Schiedsrichtergilde gratulieren und Danke für das Engagement sagen. Denn Bernhardt ist schon lange ehrenamtlich tätig. Beim Kreistag 2001 im Kreis Berg wurde er als Beisitzer in den Schiedsrichterausschuss gewählt, dessen Vorsitz er nach zwei Wahlperioden im Jahr 2007 übernahm. Dieses Amt durfte er neun Jahre bekleiden, ehe er sich 2016 als Beisitzer im Verbandsschiedsrichterausschuss einer neuen Herausforderung stellte. Seit dem Verbandstag 2016 war er dann nicht nur Stellvertreter des Verbandsschiedsrichterausschuss-Vorsitzenden Peter Oprei, sondern er lenkte zudem die Geschicke des Beobachtungswesen im FVM mit großer Zuverlässigkeit. Zudem wurde Bernhardt als zweiter Beisitzer für den FVM in den WDFV-Verbandsschiedsrichterausschuss gewählt, wo er bis heute aktiv ist.

Nahezu pünktlich zu seinem runden Geburtstag erfuhr seine ehrenamtliche Tätigkeit eine neue Dimension. Er trat beim Verbandstag in die Fußstapfen des bisherigen Vorsitzenden Peter Oprei. Zu diesem neuen Aufgabenbereich und seinem weiteren Lebensweg an der Seite seiner Frau Sandra und der Kinder Ferdinand, Florentine und Friedrich wünschen wir dem Jubilar alles erdenklich Gute, stets eine glückliche Hand und vor allem Gesundheit und viel Lebensfreude - sowohl im familiären, als auch im ehrenamtlichen Bereich. Herzlichen Glückwunsch Michael!

Peter Oprei

Willkommen im Team!

Yannik Böhr

Beim FVM seit: 1. Juli 2025

Funktion: Team Jugend

Liebblingsverein: Real Madrid

Warum beim FVM?

Ich wollte Teil des FVM-Teams werden, weil ich den Fußball nicht nur leben, sondern aktiv mitgestalten möchte – und hier die Möglichkeit sehe, Strukturen und Kids nachhaltig zu fördern. Außerdem habe ich für den FVM gespielt und diese Verbindung besteht ein Leben lang.



Flutlichtspiele oder Sonntagnachmittag?

Immer Flutlichtspiel, am liebsten noch im Regen... Weltklasse!

Stadion oder Livekonferenz?

Livekonferenz hat seine Momente – aber Stadion ist wie früher auf dem Bolzplatz: Laut, ehrlich und voller Leidenschaft.

Was war dein schönstes Erlebnis in den ersten Wochen?

Definitiv das Feriencamp am Eisenberg – viele Eindrücke, viel Bewegung und viele großartige Menschen. Da merkt man, wie viel Herzblut im FVM steckt und wie viel mehr der FVM ist als nur Fußball.

Seit einem Jahrzehnt in der Sportschule

Seit einem Jahrzehnt gehört **Simone Konopka** zum Team der Sportschule, wo sie im Sekretariat für eine Vielzahl von Aufgaben zuständig ist. Ob Posteingang, Bewerbungsmanagement oder Korrespondenz für die Sportschulleitung – sie geht sämtliche Aufgaben gewissenhaft an. Im Kollegenkreis wird vor allem ihre herzliche und empathische Art geschätzt, schafft sie es doch, immer einen Blick und ein offenes Ohr für ihre Mitmenschen zu haben. Ihre Leidenschaft gilt der Pflege des eigenen Gartens, Geocaching-Touren und dem Reiten. Liebe Simone, wir danken Dir für ein Jahrzehnt voller Engagement und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Sportschuljahre!



Kathrin Schäferling

Tom Eisentraut wird vier Jahrzehnte alt

Tom Eisentraut hat die ersten vier Jahrzehnte seines Lebens vollendet. Als Mitglied des Verbandslehrstabes glänzt er seit 2023 mit großem Einsatz und Expertise. Der zweifache Vater und Jurist in der Finanzverwaltung war zuvor von Oktober 2000 an als Schiedsrichter unterwegs und engagierte sich als Beobachter. Dem Kreislehrstab gehörte der Jubilar von 2012 bis 2013 an, ehe er sich drei Jahre lang als Kreislehrwart und dann weitere drei Jahre als Vorsitzender des Kreisschiedsrichterausschusses im Fußballkreis Heinsberg einbrachte. Nach einer verdienten Ehrenamtspause ist Eisentraut seit Oktober 2023 als Mitglied des Verbandslehrstabes wieder mit vollem Einsatz zurück und stärkt seinen Ruf als echter Teamplayer mit viel Humor. Wir danken ihm für seinen Einsatz, die Treue zur Sache und seine Freundschaft. Michael Beitzel



Willkommen im Team!

Gregor Weis

Beim FVM seit: 1. Mai 2025

Funktion: Referent Ganztags und FSJ im Sport

Heimatverein: TSV Täferlingen

Liebblingsverein: FC Augsburg

Warum beim FVM?

Fußball ist schon immer meine große Leidenschaft gewesen. Dabei hat mich insbesondere die Jugendarbeit begeistert. Deshalb wollte ich auch beruflich einen Weg in dieser Branche einschlagen. Umso glücklicher bin ich, dass dies beim FVM möglich war.



Offensiv oder defensiv?

Offensiv. Tore schießen macht immer noch am meisten Spaß.

Stadion oder Livekonferenz?

Stadion, die Emotionen sind einfach die Besten.

Fisch oder Fleisch?

Fleisch, es geht nichts über Grillen im Sommer.

Willkommen im Team!

Bettina Rodenberg

Alter: 26 Jahre

Beim FVM seit: 1. März 2025

Funktion: Mitarbeiterin Marketing

Liebblingsverein: Hannover 96

Warum beim FVM?

Fußball begeistert mich, solange ich denken kann. An der Deutschen Sporthochschule Köln habe ich außerdem meine Faszination für Werbung und Marketing entdeckt. Umso schöner ist es, dass ich beides beim FVM miteinander verbinden darf.



Zu Fuß oder mit dem Fahrrad?

Mit dem Fahrrad kommt man schneller von A nach B.

Berge oder Meer?

Beides hat seinen Reiz, aber am Ende schlägt für mich nichts den Blick aufs Meer.

Sommer oder Winter?

Sommer, die langen Abende sind für mich das Schönste an dieser Jahreszeit.

Dirk Brennecke feiert 60. Geburtstag

Die Verbundenheit zur alten Heimat hat sich FVM-Geschäftsführer **Dirk Brennecke** auch mit nun 60 Jahren bewahrt. Kein Wunder, in seiner Geburtsstadt Berlin entdeckte er seine Leidenschaft für den Fußball und stellte damit unbewusst die Weichen für seinen Werdegang. Brennecke übernahm als Schiedsrichter früh Verantwortung auf dem Platz, ehe er sich in diversen ehrenamtlichen Funktionen engagierte. Diese Zeit, so sagt er, habe ihn geprägt. Einer Ausbildung zum Bankkaufmann folgte ein Studium der Wirtschaftswissenschaften, Politologie und Erziehungswissenschaften, ergänzt durch eine Tätigkeit als Halbtagskraft auf der Meldestelle des Berliner Fußball-Verbandes. Dort übertrug man ihm stetig mehr Verantwortung, darunter auch bei der Organisation des DFB-Pokalfinales im Olympiastadion. So sammelte er wertvolle Erfahrungen und baute ein großes Netzwerk auf.

2000 wechselte er zum Arbeitgeberverband Nordostchemie und zwei Jahre später wurde er Generalsekretär des Deutschen Base- und Softball-Verbandes in Mainz, ehe es 2004 zurück nach Berlin ging, wo er die Geschäftsführung des Berliner Fußball-Verbandes übernahm.

Seit April 2011 lenkt Dirk Brennecke nun die Geschicke der Geschäftsstelle des FVM. Seitdem ist er fest in der Region verwurzelt. Bei seinem Wirken legt er besonderen Wert auf die Entwicklung von Inhalten, Themen und vor allem den Menschen. Sein Handeln ist geprägt von einem hohen Qualitätsanspruch – ohne dabei die mitwirkenden Personen aus den Augen zu verlieren. Mit seiner Erfahrung, seiner Zuverlässigkeit und seinem unermüdlichen En-

gagement bringt er den Verband stetig voran. Auch bundesweit hat er sich große Wertschätzung erarbeitet. Viele Jahre gehörte er zum Sprecherkreis der Verbandsgeschäftsführer. In Kommissionen und Arbeitsgruppen bringt er sich nach wie vor ein.

Eine Herzensangelegenheit waren die Schaffung und Weiterentwicklung des Finaltags der Amateure (FdA), der in diesem Jahr zum zehnten Mal stieg.

Lieber Dirk, es ist immer wieder beeindruckend, mit welchem Erinnerungsvermögen Du uns in Deine Erlebnisse mitnimmst und uns an den Geschichten aus den letzten Jahrzehnten teilhaben lässt. So wissen wir, wie viele schöne und wertvolle Momente Dir der Sport geschenkt hat. Wir hoffen, dass wir Dir in den nächsten Jahren noch viele solcher Momente beschenken können und gratulieren Dir im Namen des gesamten FVM-Teams herzlich zum 60. Geburtstag!



Sandra Fritz

★ **DERBYSTAR**

**BUNDESLIGA
BRILLANT APS
2025/26**

**AB SOFORT
ERHÄLTlich**

Instagram /derbystar

Facebook /derbystar.de

YouTube /Derbystar



★ **DERBYSTAR**
OFFIZIELLER SPIELBALL

www.derbystar.de

Dr. Christos Katzidis ist alter und neuer Präsident des Fußball-Verbandes Mittelrhein. Die 135 Delegierten aus den neun Fußballkreisen wählten ihn beim ordentlichen Verbandstag des FVM in der Sportschule Hennef einstimmig in seine zweite Amtszeit.

Christos Katzidis als Präsident wiedergewählt



Fußball ist Leidenschaft

Das neue FVM-Präsidium: (v.l.n.r) Wolfgang Sieben, Guido Fuchs, Anja Vianden, Detlef Knehaus, Emilie Schmidt, Oliver C. Daniels, Patrick Zielezny, Markus Müller, Kamil Niewiadomski, Dr. Christos Katzidis, Rudi Rheinstädler, Eva Kastenholz, Sascha Hendrich-Bäcker, Johanna Sandvoß, Michael Bernhardt, Dr. Martin Fröhlich, Sebastian Knauth, Sandra Fritz, Alfred Vianden und Dirk Brennecke.

Hauptthemen des Verbandstages waren das neue Leitbild und die neue Struktur des Präsidiums (das neue Leitbild finden Sie auf Seite 41). Die neue Struktur wurde intensiv sowohl im Präsidium als auch im Beirat diskutiert und einstimmig beschlossen, diesen Antrag dem Verbandstag vorzulegen. Besondere Merkmale sind klarere Aufgabenzuweisungen und die Verankerung weiterer Themenfelder im Präsidium. Darüber hinaus wurde auch die Wahlperiode auf Verbands- und Kreisebene von drei auf vier Jahre verlängert. Hier passte sich der FVM der Regelung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) an. Der Verbandstag bestätigte zudem den Präsidiumsbeschluss zum „Konzept zum Schutz vor sexualisierter und interpersoneller Gewalt im Sport (FVM Schutzkonzept)“, in dessen Folge Frau Dr. Eva Selic, Vizepräsidentin des Landessportbundes NRW (LSB NRW), die als Ehrengast der Veranstaltung beiwohnte, offiziell die Mitgliedschaftsurkunde und eine Plakette an den FVM übergab.

Das neue Präsidium

Mit einem deutlich veränderten Verbandspräsidium geht FVM-Präsident Dr. Christos Katzidis in die Legislaturperiode bis 2029, da die Delegierten aus den Fußballkreisen dem vom Beirat eingebrachten



Leitantrag zur Strukturveränderung einstimmig zugestimmt haben. In der Folge wählte der Verbandstag Rudi Rheinstädler zum Vizepräsident Sport, Markus Müller zum Vizepräsident Personal und Dr. Martin Fröhlich zum Vizepräsident Finanzen. Neu ins FVM-Präsidium gewählt wurde zudem Patrick Zielezny als Vorsitzender des Verbandsspielausschusses, der Markus Müller wegen seines Positionswechsels beerbt. Michael Bernhardt übernimmt ab sofort das Amt des Vorsitzenden des Verbandsschiedsrichterausschusses von Peter Oprei. Auch auf den Führungspositionen der Kommissionen ergaben sich einige

Änderungen: Zum Vorsitzenden der Kommission Qualifizierung wurde Sebastian Knauth gewählt, Eva Kastenholz ist neue Vorsitzende der Kommission junges Ehrenamt und in dieser Funktion auch Vertreterin der jungen Generation im Verbandspräsidium. Der neu gegründeten Kommission für Vereinsberatung steht mit der Wahl auf dem Verbandstag Oliver C. Daniels vor.

Alle übrigen Positionen bleiben in der neuen Wahlperiode bis 2029 unverändert: In ihren Ausschüssen bestätigt wurden die Vorsitzende des Verbandsausschusses für Frauenfußball Emilie Schmidt und Wolfgang Sieben als Vorsitzender des Verbandsausschusses für Breitensport und Gesundheit. Des Weiteren gehören Kamil Niewiadomski als Vorsitzender der Kommission für Rechts- und Satzungsfragen, Anja Vianden als Vorsitzende der Kommission IT und Digitalisierung und Johanna Sandvoß als Vorsitzende der Kommission für gesellschaftliche Verantwortung weiterhin dem Präsidium an. Detlef Knehaus, bereits beim Verbandsjugendtag im Mai als Nachfolger von Rudi Rheinstädler zum Vorsitzenden des Verbandsjugendausschusses gewählt, wurde von den Delegierten des Verbandstages bestätigt.

Egidius-Braun-Preis

Seit 2010 würdigt der FVM das außerordentliche Wirken des früheren und am 16. März 2022 verstorbenen DFB- und FVM-Präsidenten Egidius Braun mit der Verleihung des Egidius-Braun-Preises. Anlässlich des Verbandstages zeichnet der FVM seither Menschen oder Institutionen aus, die das Credo von Egidius Braun, „Fußball ist mehr als ein 1:0“ in besonders herausragender Weise mit Leben füllen und in seinem Sinne zeigen, welch positive Kraft und große gesellschaftspolitische Verantwortung der Fußball hat. In diesem Jahr ehrte der FVM **Tuğba Tekkal** für ihr gesellschaftliches, gemeinnütziges Engagement unter anderem als Initiatorin des Projekts **Scoring Girls***. „Es handelt es sich um ein Programm, welches Mädchen und junge Frauen im Alter von acht bis 22 Jahren durch den Fußball stärkt. Dabei ist wirklich jede willkommen. Ganz egal, welcher Religion sie angehört, woher sie kommt, wie viel Geld ihre Eltern



Christos Katzidis mit Preisträgerin
Tuğba Tekkal und **Johanna Sandvoß** (v.l.n.r.).

verdienen und wie gut sie spielen kann. Dabei wird nicht nur zusammen trainiert, sondern auch pädagogische Arbeit geleistet, bei der Kommunikation mit Ämtern unterstützt, bei Hausaufgaben geholfen, Praktikumsplätze vermittelt und Kontakt zu Ausbildungsbetrieben hergestellt“, beschreibt Tuğba

Tekkal ihr Projekt Scoring Girls*. Die Auszeichnung mit dem Egidius-Braun-Preis ist mit einer Spende des FVM von 5.000 Euro verbunden, die Tuğba Tekkal im Sinne des Projekts verwenden wird.

Ehrungen

Zu Ehrenmitgliedern ernannte der Fußball-Verband Mittelrhein fünf verdiente Funktionäre auf Verbandsebene. **Hans-Christian Olpen**, **Ewald Prinz** und **Peter Oprei** standen nach mehreren Jahrzehnten eindrucksvoller Verbandsarbeit für ihre Ämter im Präsidium nicht mehr zur Wahl. Und auch **Thomas Riedel** und **Helmut Küpper** kehrten der Sportgerichtsbarkeit im FVM nach vielen Jahren großartigen ehrenamtlichen Engagements den Rücken. Am Vorabend des Verbandstages waren zudem langjährige und verdiente Ehrenamtliche mit Verdienst- und Ehrennadeln des FVM sowie mit dem FVM-Ehrenamtspreis ausgezeichnet worden. <

Ehrungsabend 2025

FVM ehrt langjährige Ehrenamtliche

Ehre, wem Ehre gebührt! Der FVM nutzte gerne die Gelegenheit, beim Ehrungsabend verdiente Ehrenamtler*innen auszuzeichnen und ihnen auf diese Weise Danke zu sagen für das großartige Engagement für den Fußball. Am Vorabend des Verbandstages 2025 wurden langjährige und verdiente Ehrenamtliche mit Verdienst- und Ehrennadeln des FVM ausgezeichnet sowie der FVM-Ehrenamtspreis vergeben. EINSZUEINS stellt die Geehrten vor.



Goldene FVM-Ehrennadel

Hier mit FVM-Präsident Christos Katzidis (3. v.l.), der die Ehrungen vornahm: v.l. **Carlo Bollenbeck** (SC Meschenich), **Michael Bernhardt** (SV Eintracht Hohkeppel) und **Jochen Retsch** (CfR Buschbell). Es fehlen: **Wolfgang Eßer** (Viktoria Mannheim) und **Helmut Hüdepohl** (DJK Arminia Eilendorf).



Silberne FVM-Ehrennadel

Hier mit FVM-Präsident Christos Katzidis (3. v.l.), der die Ehrungen vornahm: v.l. **Bernd Mommertz** (TSV Kesternich), **Tanja Büscher** (Wahlscheider SV) und **Jürgen Liehn** (SG Agathaberg). Es fehlt: **Michael Kranz** (Kreis Heinsberg).



Goldene FVM-Verdienstnadel

Hier mit FVM-Präsident Christos Katzidis (3. v.l.), der die Ehrungen vornahm: v.l. **Doris Mager** (SC Fortuna Kirchheim) und **Wolfgang Sieben** (Spvgg Jackerath-Opherten).



Silberne FVM-Verdienstnadel

Hier mit FVM-Präsident Christos Katzidis (3. v.l.), der die Ehrungen vornahm: v.l. **Jan Griskewitz** (SG Oleftal), **Emilie Schmidt** (SSV Merten), **Mark Degenhardt** (SV Sötenich) und **Dr. Daniel Schlering** (TB Witteschlick). Es fehlt: **Sven Steinhoff** (SV Adler Dellbrück und SC Leverkusen).



FVM-Ehrenamtspreis 2024

Hier mit dem damaligen FVM-Vizepräsidenten Hans-Christian Olpen (2.v.l.), der die Ehrungen vornahm: v.l. **Rainer Förster** (SSV Homburg-Nümbrecht) und **Elisabeth Lenzen** (FC Union Schafhausen).



Meister*innen & Aufsteiger*innen aus allen Ligen und Staffeln in der FVM-Bildergalerie!

Saison 2024/25

Meister*innen am Mittelrhein!

Eine aufregende Saison geht zu Ende! In vielen Ligen und Staffeln war bis zum letzten Spieltag allerhöchste Spannung geboten. EINSZUEINS stellt Ihnen die jubelnden Meister-Teams der Verbandsstaffeln im Fußball-Verband Mittelrhein vor und präsentiert „die besten am Mittelrhein“.



Mittelrheinmeister Herren: **Bonner SC**



Mittelrheinmeister Frauen: **Deutz 05**



Mittelrheinmeister A-Junioren: **S.C. Fortuna Köln**



Mittelrheinmeister Futsal: **Futsal Panthers Köln II**



Mittelrheinmeister B-Juniorinnen: **Alemannia Aachen**



Mittelrheinmeister C-Juniorinnen: **SV Menden**

Die Meister*innen und Staffelsieger*innen der Verbandsstaffeln 2024/25

HERREN

Liga	Verein
Mittelrheinliga	Bonner SC
Landesliga, Staffel 1	SSV Bornheim
Landesliga, Staffel 2	Sportfreunde Düren
Bezirksliga, Staffel 1	Eintracht Hohkeppel II
Bezirksliga, Staffel 2	TuS Mondorf
Bezirksliga, Staffel 3	SC Fliesteden
Bezirksliga, Staffel 4	Sportfreunde Uevkofen
Futsal Mittelrheinliga Meister	Futsal Panthers Köln II

FRAUEN

Liga	Verein
Mittelrheinliga	Deutz 05
Landesliga, Staffel 1	SV Bergfried Leverkusen
Landesliga, Staffel 2	SC Alemannia Straß
Bezirksliga, Staffel 1	FC Viktoria Köln
Bezirksliga, Staffel 2	FV Bonn-Endenich
Bezirksliga, Staffel 3	TuS Chlodwig Zülpich

JUNIOREN

Liga	Verein
Mittelrheinliga A-Junioren	S.C. Fortuna Köln
Bezirksliga 1 A-Junioren	FC Rheinsüd Köln
Bezirksliga 2 A-Junioren	FC Hürth
Mittelrheinliga B-Junioren	1. FC Köln U16
Bezirksliga 1 B-Junioren	SV Bergisch Gladbach
Bezirksliga 2 B-Junioren	Rasensport Brand
Mittelrheinliga U14 C-Junioren	S.C. Fortuna Köln U14
Mittelrheinliga U15 C-Junioren	Bonner SC
Bezirksliga C-Junioren, Staffel 1	SV Bergisch Gladbach
Bezirksliga C-Junioren, Staffel 2	1. JFS Köln
Mittelrheinliga U14-Junioren Meister	S.C. Fortuna Köln U14
Bezirksliga U14-Junioren, Staffel 1	1. JSG Erft 01 Euskirchen
Bezirksliga U14-Junioren, Staffel 2	1. JFS Köln
Mittelrheinliga D-Junioren Meister	SC West Köln
Bezirksliga D-Junioren, Staffel 1	1. JFS Köln
Bezirksliga D-Junioren, Staffel 2	SV Bergisch Gladbach



Mittelrheinmeister Bezirksliga A-Juniorinnen:
SV Agrippina-Germania Köln



Mittelrheinmeister Landesliga Frauen, Staffel 1: **SV Bergfried Leverkusen**

JUNIORINNEN

Liga	Verein
Bezirksliga A-Juniorinnen Meister	SV Agrippina-Germania Köln
Mittelrheinliga B-Juniorinnen Meister	Alemannia Aachen U17
Regionalliga West B-Juniorinnen Meister	Bayer 04 Leverkusen
Bezirksliga B-Juniorinnen, Staffel 1	FC Eschweiler B1 Juniorinnen
Bezirksliga B-Juniorinnen, Staffel 2	U17-M SC Germania Geyen
Bezirksliga B-Juniorinnen, Staffel 3	Bedburger BV
Bezirksliga B-Juniorinnen, Staffel 4	GW Brauweiler U17
Bezirksliga B-Juniorinnen, Staffel 5	TuS Stammheim U17
Mittelrheinliga C-Juniorinnen Meister	SV Menden U15
Bezirksliga C-Juniorinnen, Staffel 1	SV Kaster
Bezirksliga C-Juniorinnen, Staffel 1	SF Troisdorf 05 U15
Bezirksliga C-Juniorinnen, Staffel 2	1. FFC Bergisch Gladbach



Trocken war **Olaf Janßen** am frühen Samstagabend sowieso nicht mehr. Dafür hatte der Regen über dem Kölner Sportpark-Höhenberg gesorgt. Um 18.30 Uhr triefen aber auch die Jeans nur so vor Nässe. Auf dem Weg zu den jubelnden Fans folgte der Coach des Drittligisten Viktoria Köln dem Vorbild seiner Spieler und schlitterte die letzten Meter mit Anlauf auf den Knien über den Rasen. Seine Elf hatte dem 58-Jährigen mit dem 3:2 (1:2)-Erfolg im Finale des Bitburger-Pokals gegen den Ligarivalen Alemannia Aachen den perfekten Abschied bereitet.

Fünfmal hat Janßen den Drittligisten und insgesamt zehnmaligen Cup-Gewinner Viktoria Köln zum Titelgewinn geführt. Der Sieg gegen Aachen war nun sein Schlussakkord. „Ich bin total glücklich und froh“, sagt der langjährige Profi. Er sei extrem stolz und dankbar für die Jahre bei der Viktoria. „Das war eine besondere Reise, viel mehr als normaler Trainerjob“, so Janßen, der seiner Elf ein sehr gutes Zeugnis ausstellte, weil diese dieses Spiel nach dem Rückstand herumgerissen habe. Das sah FVM-Präsidenten Christos Katzidis nicht anders: „Gratulation an beide Mannschaften für ein tolles Fußballspiel, das mit Viktoria Köln einen verdienten Sieger gefunden hat. Ich hoffe, dass beide Vereine in der kommenden Saison sehr erfolgreich spielen werden.“

Begonnen hatte die Begegnung noch zerfahren, ohne große Chancen. Nach 21 Minuten setzte Aachens Niklas Castelle dann aber ein erstes Highlight mit einem schönen Antritt und noch besseren Zuspiel auf den ebenfalls gestarteten Bentley Baxter Bahn, der cool per Flachschuss ins lange Eck vollendete. Die perfekte – und schnelle – Antwort fand Lex Tyger Lobinger, der nur sechs Minuten später aus kurzer Distanz für Köln ausglich. Aachen drängte auf den erneuten Führungstreffer. Und der sollte fallen: Castelle setzte sich beherzt durch, zog in Richtung Strafraum, wo er Bahn mit einem Zuspiel fand. Letzterer legte quer auf Gianluca Gaudino. Der Sohn des ehemaligen Nationalspieler Mauricio Gaudino ließ sich nicht zweimal bitten und schoss den Ball beherzt in den rechten Winkel (41.). Den Kölnern fehlte es an Bewegung, Ideen und Leichtigkeit. So blieb dieses Mal die schnelle Antwort aus, ehe es in die Kabinen ging.

Nach der Halbzeit drehte Viktoria auf und wurde schnell belohnt, als Sidney Lopes Cabral einen Frei-

Bitburger-Pokal **Rekordchampion Viktoria Köln bezwingt Titelverteidiger Alemannia Aachen**

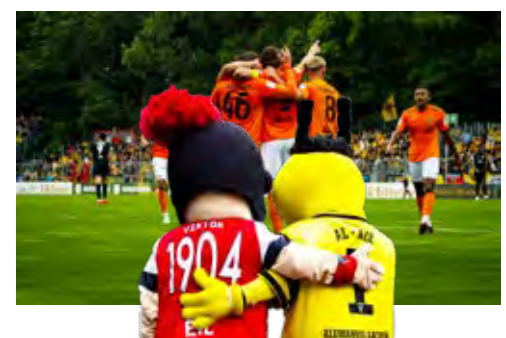


stoß aus rund 19 Metern Tordistanz mit dem linken Fuß zum 2:2 in den rechten Winkel schlenzte (51.). Der Treffer tat den Kölnern sichtlich gut. In den Aktionen waren nun mehr Tempo und Überzeugung. So stellten Viktoria-Toptalent Said El Mala und seine Mitspieler in der Offensive die Aachener Verteidiger zusehends vor Probleme. Das 3:2 lag in der Luft und in der 82. Minute auch Jonah Sticker, der nach einer Flanke von Lopes Cabral von der rechten Seite zum Sprung ansetzte, sich ganz lang machte und den Ball mit dem Kopf im linken Eck zur Führung der Viktoria versenkte. In der 90. Minuten kamen der eingewechselte Donny Bogicevic und El Mals sogar zu einer Doppelchance auf das 4:2 und Sekunden später verfehlte ein Distanzschuss El Mals nur knapp das Alemannia-Tor. Kurz darauf war Schluss und Viktoria Köln Sieger im Bitburger-Pokal 2025 und damit auch Teilnehmer an der ersten Hauptrunde des DFB-Pokals der kommenden Spielzeit.

Den Kampf um die Torjägerkanone entschied Viktoria-Stürmer Serhat Semih Güler für sich. Zwar glückte

dem 27-jährigen Angreifer nach seiner späten Einwechslung kein Tor mehr, doch er hatte bereits in den Runden zuvor fünf Treffer im Cup erzielt. Der letzte ernsthafte Rivale, Aachens Anton Heinz, kam auch erst spät aufs Feld, blieb ohne Torchance und damit bei drei Treffern im Bitburger-Pokal.

Aachens Coach Backhaus, im vergangenen Jahr noch Cup-Sieger, verließ den Sportpark Höhenberg zwar traurig, aber nicht zerknirscht. „Wir können stolz auf unsere Leistung sein. Solange die Kräfte getragen haben, haben wir super gespielt“, erklärte der 43-Jährige. Backhaus lobte auch das umsichtige Unparteiischen-Gespann um Schiedsrichter Luca Marx, die beiden Assistenten Tarik Damar und Jens Grage sowie den Vierten Offiziellen Sven Landgraf für eine starke Leistung und er unterstrich „den tollen Rahmen hier“.





Zehn Jahre Finaltag der Amateure „Der FdA ist längst zum Feiertag für alle geworden“

v.l. **Dirk Brennecke**, Leiter der Steuerungsgruppe des Finaltags der Amateure und Geschäftsführer des Fußball-Verbandes Mittelrhein, zusammen mit **Ingolf Geske**, u.a. Chef vom Dienst der ARD-Sportschau, und **Markus Müller**, Vizepräsident des FVM bei einer Veranstaltung des FVM im Studio der ARD-Sportschau in Köln.

Dirk Brennecke, Leiter der Steuerungsgruppe des Finaltags der Amateure und Geschäftsführer des Fußball-Verbandes Mittelrhein, und **Ingolf Geske**, einer der CvdS (Chef vom Dienst) der ARD-Sportschau, zäh-

len zu den Initiatoren des bundesweiten Finaltags der Amateure (FdA), der am 24. Mai zum zehnten Mal stieg. Sie blicken auf ein Jahrzehnt voller spannender Entwicklungen und Geschichten zurück.

Der Finaltag der Amateure feiert Jubiläum. Zum zehnten Mal sind die Landespokal-Endspiele in einer großen Live-Konferenz der ARD zu sehen. Erfüllt das größte Amateurfußballevent Sie als seine Macher mit Stolz?

Geske: Ich war ehrlich gesagt überrascht, als mir neulich der Zeitraum bewusst geworden ist. Ich denke, ein bisschen stolz darf man darauf sein, dass wir das in der ARD schon so lange begleiten.

Brennecke: Ich empfinde vor allem Freude, wenn ich die Entwicklung des Events Revue passieren lasse - vom Beginn, als wir 21 Landesverbände zum Mitmachen bewegen mussten, über schwierige Zeiten während der Pandemie bis zum herausragenden Status heute. Das geschafft zu haben, ist der Verdienst vieler engagierter Menschen, etwa jener in der Steuerungsgruppe, beim FVM und in der ARD.

Wer hatte die Idee und welche Herausforderungen galt es vor der Erstauflage zu meistern?

Brennecke: Am Anfang stand die Ambition von Steffen Simon, etwas für den Amateurfußball zu tun. Wenn es mir gelinge, die Finals der drei Landesverbände in NRW zusammenzubringen, dann werde man diese im WDR übertragen. Das war der Ausgangspunkt. Wir mussten die Spielpläne angleichen und manch andere Herausforderung meistern, aber es hat 2015 geklappt.

Dabei ist es aber nicht geblieben.

Brennecke: Nein, dasselbe Wechselspiel zwischen Aufgabe und Angebot gab es dann für alle 21 Landespokalfinals. Als wir das sehr schnell unter Dach und Fach gebracht haben, war Steffen Simon erstmal positiv geschockt. Er hat jedoch Wort gehalten und die Übertragung ist in das „Erste“ gegangen. Für viele war diese Entwicklung nicht vorstellbar. Es mussten schließlich 21 Endspiele gebündelt werden und die Pokalwettbewerbe deutschlandweit an diesem Tag enden.

Geske: Für uns galt es zu diesem Zeitpunkt, ein Konzept zu erarbeiten und mit allen Landesrundfunkanstalten umzusetzen. Die beiden entscheidenden Zahlen waren die Neun und die 21. Erstere steht für die Anzahl der beteiligten Rundfunkanstalten, zweite für die Anzahl der Landesverbände des DFB. Und zusammen ergaben sie ein sehr hohes Maß an Koordinierung, die da auf uns alle damals zukam. Steffen Simon hat letztlich alle Sportchefs von der Idee überzeugt. Ich bin dann der Redakteur geworden, der alles als „Head of“ begleitet, die Impulsgeber aber waren Steffen Simon und Dirk Brennecke.

Wie groß ist der Aufwand für „Das Erste“?

Geske: Der Aufwand ist immens. Wir mussten bei zeitweilig 21 Finals schließlich 21 Spielorte mit Übertragungswagen ausstatten, jeweils drei bis fünf Kameras installieren, bei den Topspielen sogar noch

mehr. Damit benötigen wir allein rund 120 Kameraleute. Hinzu kommen Kommentatoren, Field-Reporter und Redakteure in jedem Stadion. Da kommt man an Grenzen. Andererseits zeigt es auch die Stärke des föderalen ARD-Konzepts, dass es einfach jedes Jahr auf höchstem Niveau realisiert werden kann. Das klappt nur mit einem funktionierenden Team. Man verlässt ganz bewusst die Ebene des hochprofessionellen Fußballs und sendet aus vergleichsweise kleinen Stadien mit besonderen Anforderungen.

Macht das die Übertragung zum Abenteuer?

Geske: Manchmal ist Improvisationstalent gefragt. Moderator Gerd Gottlob ist im Hamburger Stadion Hoheluft mal auf einen Bauturm geklettert, um zu kommentieren. Manche Stadien sind aus TV-Sicht schlicht nicht gut geeignet, weil die Sonneneinstrahlung stört oder es an geeigneten Stellen für den Aufbau von Kameras fehlt. Das versuchen wir dann im Vorfeld zu vermitteln. Im Saarland hat mal ein Endspiel in einem sehr kleinen Stadion stattgefunden. Alles war beengt. Mehrfach sind Zuschauer*innen über Kabel gestolpert und dabei wurde dann auch ein Hauptstromkabel gezogen. Vom dortigen 5:1 waren dann nur drei Tore live zu sehen, die übrigen mussten wir nachreichen. Zum Glück hatten wir die Treffer zufällig mit nicht vom Stromausfall betroffenen Kameras aufgezeichnet.

Das komplette Interview
finden Sie auf fvm.de >



In diesem Jahr fand das FVM-Pokalfinale der Frauen erstmals im Aggerstadion in Troisdorf statt: Anfang Februar nahm der Verbandsausschuss für Frauenfußball (VAFF) des Fußball-Verbandes Mittelrhein eine Ausschreibung zur Ausrichtung des Finalortes vor. Unter den Bewerbungen überzeugte die eingegangene Gemeinschaftsbewerbung der Vereine **SV RW Hütte** und **FC Flying Albatros**, sodass das Pokalfinale bis mindestens 2026 im Troisdorfer Aggerstadion stattfindet.



„Wir wollten dem Frauenfinale einen eigenen Rahmen geben und Potentiale, die wir gesehen haben, für uns nutzen. Die Entscheidung ist aufgegangen: Über 600 Zuschauer*innen im Stadion zeigen, dass dieses Format bestens angenommen wird. Die Weichen für einen langfristig eigenständigen Finaltag im Frauenfußball am Mittelrhein sind gestellt und damit ein Leuchtturm-Event zur Stärkung unseres Pokalwettbewerbs und des Frauenfußballs“, so **Emilie Schmidt**, Vorsitzende des Verbandsausschusses für Frauenfußball des FVM.

Die Vereine **SV RW Hütte** und **FC Flying Albatros** organisieren für über 100 Frauen und Mädchen einen Trainings- und Spielbetrieb. Mit vielen Ehrenamtler*innen, die sich im Hintergrund bei beiden Vereinen engagieren und für eine entsprechende Organisation und Durchführung des Pokalfinales sorgen, sowie einer attraktiven Stadionanlage in Troisdorf, sah der VAFF die passenden Gegebenheiten, um das FVM-Pokalfinale der Frauen weiterzuentwickeln. Emilie Schmidt blickt der Austragung in den kommenden Jahren mit Freude entgegen und betont: „Uns war es wichtig, mit dem Aggerstadion in Troisdorf neue Maßstäbe zu setzen. Die klare Ausrichtung auf eine moderne Stadionanlage und das starke Engagement der beiden Vereine haben uns



FVM-Pokalfinale der Frauen

S.C. Fortuna Köln triumphiert an neuem Austragungsort



überzeugt – das Gesamtpaket war zukunftsweisend und wir wurden in unserer Entscheidung bestätigt. Das war ein wichtiger und richtiger Schritt für den Pokalwettbewerb und den Frauenfußball im FVM.“ Für das einwandfrei organisierte Drumherum sorgten die Ehrenamtler*innen der Vereine in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des FVM. Auch Achim Stuhr, Abteilungsleiter der Frauen vom S.C. Fortuna Köln, war rundum zufrieden: „Es hat richtig Spaß gemacht, vor der Kulisse in diesem Stadion zu spielen“. Die Premiere am neuen Finalort verlief vielversprechend. Nach einem spannenden Finalspiel vor einer stimmungsvollen Kulisse setzte sich der S.C. Fortuna Köln mit einem 3:1 (1:0) gegen die DJK Südwest

Köln durch. Beide Regionalligisten kämpften bis zum Schluss und zeigten eine sehenswerte Partie: Sophie Trepohl brachte Fortuna zunächst mit 1:0 in Führung, ehe nach der Pause Fabienne Meder und Vivienne Schwing für das zwischenzeitliche 3:0 sorgten. Die Frauen der DJK Südwest Köln kamen in der 73. Minute durch Alisa Sinani noch zum Anschlusstreffer. Doch am Ende krönten sich die Frauen des S.C. Fortuna Köln zu den Titelträgerinnen. Damit haben sich die Gewinnerinnen direkt für die erste Runde des DFB-Pokals qualifiziert. „Ein Heimspiel gegen einen guten Zweitligisten, das wäre nicht schlecht“, feierte Achim Stuhr der Auslosung entgegen. <



Rund um Christi Himmelfahrt hat der Fußball-Verband Mittelrhein vier Pokalfinals ausgetragen. Am 29. Mai fanden die ARAG-Pokalfinals der B- bis D-Junioren in Frechen statt, während das FVM-Pokalfinale der A-Junioren bereits am Vorabend ausgetragen wurde. Im FVM-Pokalfinale der A-Junioren im Kurt-Bornhoff-Sportpark trafen die Mannschaften von **Bayer 04 Leverkusen** und des **TSV Alemannia Aachen** aufeinander. Nach spannenden 120 Minuten setzte sich Bayer 04 mit 3:1 durch und durfte den Titelgewinn bejubeln. Bei den ARAG-Pokalfinals triumphierten zunächst die D-Junioren des SC West Köln: In einem ereignisreichen Spiel gegen TSV Alemannia Aachen sicherten sich die Kölner nach einem torreichen 3:2 (n.V.) den Titel in ihrer Altersklasse. Ähnlich spannend lief das Finale der C-Junioren, das der Bonner SC mit 2:0 gegen den FC Hennef gewann. Abgerundet wurde der Finaltag in Frechen mit dem Aufeinandertreffen der B-Junioren des FC Hennef und FC Viktoria Köln. Mit einem überzeugenden 5:2 stürmten die Hennefer Talente verdient zum Titel in ihrer Altersklasse.

Die D- bis B-Juniorinnen trugen ihre Pokalfinals am 19. Juni auf der Anlage des FC Viktoria Arnoldsweiler aus. Im Finale der B-Juniorinnen lieferten sich Bayer 04 Leverkusen und der 1. FC Köln lange Zeit eine Partie auf Augenhöhe. Am Ende triumphierten die Kickerinnen von Bayer 04 knapp mit 1:0. „Ich hatte den Eindruck, dass wir den Sieg heute etwas mehr wollten, das ist belohnt worden“, sagte Werkself-Trainer Lars Heinrichs. Im Finale der C-Juniorinnen trafen ebenfalls die Teams der beiden Rhein-Rivalen aufeinander – mit besserem Ende für die Kölnerinnen. Nach einem deutlichen 7:1-Sieg ging der Titel in dieser Altersklasse an den 1. FC Köln. Den dritten Triumph an Fronleichnam feierten wiederum die Leverkusener Talente. Die D-Juniorinnen gewannen das Endspiel gegen den TSV Alemannia Aachen mit 3:1. Lob gab es für die Gastgeber vom FC Viktoria Arnoldsweiler, die als ausrichtender Verein das zehnjährige Jubiläum des Finaltags feierten. „Es waren viele Zuschauer*innen da und die Organisation hat gepasst. Das war ein würdiger Rahmen für die Endspiele“, fand Bayer 04-Trainer Heinrichs. <



ARAG-Pokal der D-Juniorinnen:
Bayer 04 Leverkusen



ARAG-Pokal der B-Juniorinnen:
Bayer 04 Leverkusen

Pokalfinals der Junior*innen

Unvergessliche Momente an den Endspieltagen



FVM-Pokal der A-Junioren: **Bayer 04 Leverkusen**



ARAG-Pokal der B-Junioren: **FC Hennef**



ARAG-Pokal der C-Junioren: **Bonner SC**



ARAG-Pokalsieger der D-Junioren: **SC West Köln**

DFB-Nachwuchsliga

1. FC Köln ist A-Junioren-Meister 2025

Erstmals seit 54 Jahren hat die U19 des 1. FC Köln die Deutsche A-Junioren-Meisterschaft gewonnen. In einem torreichen Finale setzten sich die jungen „Geißböcke“ mit 5:4 gegen Bayer 04 Leverkusen durch und sicherten sich nach einem packenden Spiel den Titel.

Vor 24.250 Zuschauer*innen in der BayArena brachte zunächst ein Doppelschlag von Artem Stepanov und Jeremiah Mensah Leverkusen mit 2:0 in Führung. Doch die Kölner Antwort ließ nicht lange auf sich warten: Yousoupha Niang brachte mit seinem Doppelpack zunächst den Ausgleich ehe Justin von der Hitz für die zwischenzeitliche Führung sorgte. Kurz vor der Halbzeitpause erhöhte U17-Weltmeister von der Hitz mit seinem zweiten Treffer auf 4:2 für den FC.

Auch in der zweiten Halbzeit blieb das Spiel hochklassig und spannend. Bayer-Kapitän Francis Onyeka und Kerim-Sam Alajbegovic (73.) glichen für Leverkusen zum 4:4 aus. Doch Innenverteidiger Luis Magnus Stapelmann, der verletzungsbedingt fast die gesamte Hauptrunde verpasst hatte, erzielte in der 82. Minute den entscheidenden Treffer zum 5:4 und krönte damit die starke Leistung der Kölner Nachwuchself.

Die Siegerehrung wurde von DFB-Präsident Bernd Neuendorf, U18-Nationaltrainer Christian Wörns

und Holger Bellinghoff, dem Vorsitzenden des DFB-Jugendausschusses, vorgenommen. Zu den Zuschauer*innen im Stadion zählten unter anderem U19-Nationaltrainer Hanno Balitsch und Ex-Nationalspieler Simon Rolfes, heute Geschäftsführer Sport bei Bayer 04 Leverkusen. <



Deutscher A-Junioren-Meister: **1. FC Köln**

30 Jahre

30 Jahre FVM-Verbandsmagazin

Vom Journal **Fußball AM Mittelrhein**
zum Magazin **EINSZUEINS**

– Teil 2 –

In diesem Jahr feiert das EINSZUEINS seinen 30. Geburtstag. Die erste Ausgabe des Journals des Fußball-Verbandes Mittelrhein erschien im Januar 1996. Damals trug das Heft noch den Titel „Fußball AM Mittelrhein“. In der ersten Folge unserer Serie haben wir die Zeit bis 2005 beleuchtet. Heute – im zweiten Teil – geht es um die Umbenennung ins „EINSZUEINS“, die 2006 erfolgte.

Schon 2005 – ein Jahr vor der Fußball-Weltmeisterschaft im eigenen Land – war die Vorfreude auf das Turnier riesig. Natürlich auch am Mittelrhein. In diesem Zusammenhang erfolgte dann eine grundlegende Neuausrichtung des Verbandsmagazin.

Das Journal, das bis 2005 den Namen „Fußball AM Mittelrhein“ trug, diente den Verantwortlichen in den Vereinen in erster Linie als wichtige Informationsquelle für den Spielbetrieb. Die sogenannten „Amtlichen Mitteilungen“ erschienen wöchentlich, alle zwei Monate war das Magazin beigelegt.

Als die „Amtlichen Mitteilungen“ nach und nach den Weg ins Internet fanden, war der Zeitpunkt gekommen, um auch das Verbandsmagazin neu aufzusetzen – mit einem zeitgemäßen Namen und spannenden Inhalten, die weit über den reinen Spielbetrieb hinausgehen sollten. Federführend bei der Neuausrichtung war **Ellen Bertke**, die bis 2023 den Bereich Medien, Kommunikation und Marketing des FVM und der Sportschule leitete – und damit auch für das Magazin – verantwortlich war.

„Es ging zunächst darum, einen Namen für das Heft zu finden. Letztlich sind wir dann bei „EINSZUEINS“ gelandet, weil uns die Doppeldeutigkeit gefallen hat“, sagt Bertke: „Einerseits steht es für das Ergebnis eines Fußballspiels und andererseits soll es symbolisieren, dass der FVM wichtige Informationen über das Magazin direkt an seine Vereine weitergibt.“

Inhaltlich und optisch wurde das Journal ebenfalls optimiert. „Wir haben zunächst eher auf Lese Geschichten aus dem Amateurfußball gesetzt“, erinnert sich Bertke. „Aber letztlich sind wir kein 11 Freunde-Magazin und auch kein Kicker Sportmagazin, sondern ein Dienstleister für unsere Vereine. Daher haben wir uns genau darauf konzentriert: Die Verantwortlichen in den Clubs brauchen konkrete Tipps und Hilfe, wie sie den Verein besser aufstellen. Deshalb haben wir uns entschieden, die Service-Aspekte ganz klar in den Fokus zu stellen und dies stets mit guten Beispielen von Menschen und Vereinen aus unserem Verbandsgebiet zu verknüpfen. Wir haben immer wieder das Feedback bekommen, dass das gut angenommen wurde.“

Johanna Sandvoß war neun Jahre im FVM-Präsidium für die Themen Medien, Kommunikation und Marketing verantwortlich. Heute ist sie Vorsitzende der Kommission für gesellschaftliche Verantwortung. „Das EINSZUEINS war damals und ist bis heute wichtig für die Außendarstellung des Verbandes“, sagt Sandvoß. „Das Magazin ist optisch und inhaltlich sehr ansprechend und soll eine wichtige Hilfestellung für die Vereine sein. Die schnellen Informationen kommunizieren wir auf unseren Social-Kanälen oder unserer Homepage. Im Heft finden sich eher die zeitlosen Themen. Damit wollen wir die Verantwortlichen in der Vereinsarbeit unterstützen.“

Sandvoß nennt ein Beispiel für eine aus ihrer Sicht beispielhafte EINSZUEINS-Geschichte: „Wir haben vor einiger Zeit eine Doppelseite mit Tipps und Tricks gemacht, wie Trainerinnen und Trainer mit einfachen Mitteln, im besten Fall mit einem Smartphone, das perfekte Mannschaftsfoto für die Website oder die Vereinszeitung machen können.“ Weitere wichtige Themenkomplexe waren und sind bis heute Finanzen, Recht und die Trainingsgestaltung.

Nicht nur Namen und Optik des Magazins haben sich seit 2006 deutlich verändert – vor allem auch die inhaltliche Gestaltung wurde nach den Wünschen der Leserinnen und Leser optimiert. „Viele Geschichten, die wir im Heft kommuniziert haben, haben wir online verlängert. Dort haben wir auch immer wieder Schwerpunkte anhand von Themenwochen gesetzt“, sagt Bertke. „Uns war es wichtig, dass das Magazin nicht nur einmal schnell durchgeblättert wird, sondern über einen längeren Zeitraum Relevanz hat.“ Und Sandvoß ergänzt: „Optimal ist es, wenn das EINSZUEINS im Vereinsheim ausliegt und von dauerhaftem Nutzen ist. Das ist unser Ziel.“

Dass das funktioniert, zeigt die Tatsache, dass das EINSZUEINS bei vielen Vereinsverantwortlichen längst zur Pflichtlektüre geworden ist. Print hat also auch im digitalen Zeitalter durchaus weiter seine Berechtigung

2006

2007



Erste Ausgabe
mit neuem
Namen



2008

2015



„Danke Schiri!“ – DFB & FVM ehren Unparteiische

Über 50.000 Schiedsrichter*innen sind Woche für Woche im Einsatz, damit jährlich rund 1,3 Millionen Fußballspiele in ganz Deutschland stattfinden können. Für diese Leistung verdienen sie Respekt und Dank. Im Rahmen der Aktion „Danke Schiri!“ ehrten der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und der Fußball-Verband Mittelrhein im März insgesamt 26 Schiedsrichter*innen aus den neun Fußballkreisen des FVM – stellvertretend für alle, die Woche für Woche auf dem Platz stehen und das Spiel überhaupt erst möglich machen.

In der Niederlassung des DFB-Partners „Das Örtliche“, das durch die Greven Medien verlegt wird, würdigten der damalige FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen und der damalige Vorsitzende des Verbandsschiedsrichterausschusses Peter Oprei, gemeinsam mit DFB-Schiedsrichter Dominik Jolk sowie Kathleen Oswald, Head of Marketing bei Greven Medien, die anwesenden Unparteiischen. Pro Kreis wurde je ein Schiedsrichter und eine Schiedsrichterin in den drei Kategorien „Schiedsrichterinnen“, „Schiedsrichter U50“ und „Schiedsrichter Ü50“ geehrt. Zudem zeichnete der FVM je einen Landessieger und eine Landessiegerin aus: Lisa Reinecke (Kreis Euskirchen, Frauen), David-Markus-Koj (Kreis Heinsberg, U50) und Jürgen Bolkowsky (Kreis Rhein-Erft, Ü50).

Hans-Christian Olpen hob die Wichtigkeit der Preisträger*innen in seiner Eröffnungsrede hervor: „Ohne Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter ist Fußball nicht möglich. Euch allen gilt ein großer Dank für eure ehrenamtliche Leistung.“ Auch Peter Oprei bedankte sich bei den anwesenden Schiedsrichter*innen: „Wir ehren die Siegerinnen und Sieger heute stellvertretend für alle Schiris im FVM. Bitte nehmt diesen Dank mit in eure Kreise und gebt ihn an eure Kolleginnen und Kollegen weiter. Erzählt allen, was ihr hier Tolles erlebt habt.“

DFB-Gala in Frankfurt

Zusätzlich wurden bei der im Mai stattfindenden Gala „Danke Schiri!“ auf dem DFB-Campus in Frankfurt 62 Schiedsrichter*innen aus allen Landesverbänden geehrt und durften vor Ort ein ganz besonderes Trikot entgegennehmen – darunter auch Lisa Reinecke, Jürgen Bolkowsky und David-Markus Koj aus dem FVM.

Auf dem Trikot selbst wurden die Namen aller 62 Schiedsrichter*innen aufgeführt. Das Besondere: Ein entsprechendes „Danke Schiri“-Dress



Jürgen Bolkowsky, Lisa Reinecke, Peter Oprei und David-Markus Koj (v.l.n.r.) bei der DFB-Gala „Danke Schiri!“ in Frankfurt.

trugen die FIFA-Referees Karoline Wacker und Christian Dingert auch bei ihren Bundesliga-Einsätzen in Hoffenheim und Frankfurt. Beide waren bei der Gala zu Gast, um die Preisträger*innen entsprechend zu würdigen.

Jeder und jede Einzelne hat eine ganz besondere Geschichte zu erzählen: Beispielsweise Lisa Reinecke aus dem Mittelrhein, die das 90-jährige Jubiläum ihres Kreises organisierte. Hans-Joachim Schiek aus Baden-Württemberg gründete eine Asylunterkunft. Oder Tobias Buchfink aus Bayern, der rekordverdächtige 2000 Spiele in 21 Jahren leitete. Dieter Gennrich pfeift mit 80 Jahren als ältester Preisträger immer noch Spiele in der Kreisliga B.

Markus Stenger, DFB-Direktor Amateurfußball, gab Gewinner*innen und Gästen am Abend ein Versprechen: „Ich sage es hier unter Zeugen: Auch ich werde den Schiedsrichter-Schein machen!“. Denn: „Wir brauchen noch mehr Schiedsrichter und haben die Hoffnung, dass wir das auch hinkriegen“. Dazu würdigte er die anwesenden „Danke Schiri“-Preisträger*innen, die eine gesamte Gemeinschaft repräsentieren und ohne die in Deutschland kein Ball rollen würde.

Die 62 Referees, zwischen 19 und 80 Jahren alt, stehen damit für rund 60.000 Unparteiische, die jedes Wochenende deutschlandweit Spiele leiten. Zuletzt stieg ihre Zahl nach Jahren wieder an. „Wir denken, dass auch Aktionen wie diese dazu beitragen“, sagte Knut Kircher, Geschäftsführer „Sport und Kommunikation“ bei der DFB Schiri GmbH. „Wir wollen damit zeigen, dass wir anerkennen, was an der Basis für wertvolle Arbeit geleistet wird. Ich bin überzeugt, dass es zu viel Lob nicht gibt. Deshalb muss diese Aktion auch weitergehen.“ Diesen Wunsch hatte am Ende der Gala auch Udo Penßler-Beyer, Vorsitzender des DFB-Schiedsrichter-Ausschusses. Denn er versprach: „Nächstes Jahr treffen wir uns hier wieder.“



Danke Schiri.

19 der 26 geehrten Schiedsrichter*innen bei der Ehrungsveranstaltung des FVM.



Info

Weitere Informationen zur „Danke Schiri“-Ehrung finden Sie auf fvm.de



FVM-Schiris feiern **Aufstieg** in höhere Spielklassen

Zum Ende der Saison 2024/25 durften sich nicht nur zahlreiche Mannschaften über ihre Erfolge freuen – auch der Fußball-Verband Mittelrhein gratuliert seinen Schiedsrichter*innen herzlich zu ihren Aufstiegen in höhere Spielklassen.

Maurice Stubenrauch (Kreis Bonn, Foto rechts) wird in der kommenden Saison zum Kreis der Referees in der Regionalliga West gehören. Nach konstant starken Leistungen folgte der verdiente Schritt auf die höchste Spielklassenstufe im Westen.



Maurice Stubenrauch pfeift in der kommenden Saison in der Regionalliga West.

Nils Leichert (Kreis Köln) und **Jens Grage** (Kreis Bonn) leiten in der kommenden Spielzeit Partien in der Nachwuchsliga für U-19-Mannschaften. Mit **Lennart Hensen** (Kreis Rhein-Erft), **Julius Zill** (Kreis Köln) und **Noah Straeten** (Kreis Berg) steigen außerdem drei Unparteiische in die U-17-Nachwuchsliga auf.

In der höchsten Verbandsklasse des FVM werden in der Saison 2025/26 sechs neue Unparteiische Spielleitungen der **Mittelrheinliga** übernehmen:

Noah Straeten (Kreis Berg)
Florian Lutz (Kreis Sieg)
Bernd Peters (Kreis Sieg)
Maurizio Häfele (Kreis Köln)
Julius Zill (Kreis Köln)
Kilian Baums (Kreis Heinsberg)

Folgende Schiedsrichter*innen steigen aus der Bezirksliga in die **Landesliga** auf:

Marcel Cieslarczyk (Kreis Berg)
Marco Weber (Kreis Aachen)
Simon Lögler (Kreis Sieg)
Tom Gatzmanga (Kreis Sieg)
Antonia Bexen (Kreis Köln)
Yannick Moll (Kreis Heinsberg)
Felix Budweg (Kreis Düren)

„Wir sind unglaublich stolz auf unsere Aufsteigerinnen und Aufsteiger“, erklärte **Peter Oprei**, der damalige Vorsitzende des Verbandsschiedsrichterausschusses. „Die Beförderungen spiegeln ihr kontinuierlich hohes Leistungsniveau, Fachwissen und zuverlässiges Auftreten wider. Für die kommenden Aufgaben in den höheren Spielklassen wünschen wir euch viel Erfolg und allzeit faire Entscheidungen.“

Mit dem nächsten Spieljahr stellt der FVM ein starkes Schiedsrichter-Team auf, das den Verband in den Spitzenspielklassen vertreten wird. Der Dank gilt allen jungen und erfahrenen Unparteiischen für ihren Einsatz – und ihre Bereitschaft, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln. Viel Erfolg in der neuen Saison! <

JETZT EINWECHSELN!

Neuwagen im Auto-Abo zum Spitzenpreis.
Nur solange der Vorrat reicht.

LIMITIERTE
Stückzahl für
299 €
monatlich.



IM AUTO-ABO FAHREN UND
UNGLAUBLICH SPAREN!

Schau direkt mal rein:
www.ichbindeinauto.de

DEIN AUTO. DEIN ABO.
Athletic Sport Sponsoring



Die teilnehmenden Mannschaften aus dem FVM-Gebiet, allesamt durch Kreismeistertitel oder den Vorjahressieg qualifiziert, überzeugten an beiden Spieltagen mit Disziplin, Spielfreude und einem hohen Maß an Fairness.

Altersklasse Ü32

Der Wettbewerb der Ü32-Teams bildete den Auftakt und versprach gleich zu Beginn Hochspannung. In einem dramatischen Finale konnte sich der **Siegburger SV 04** knapp mit 1:0 gegen die SG Sportfreunde Marmagen-Nettersheim durchsetzen und somit den Turniersieg feiern.

Altersklasse Ü50

Alemannia Aachen zeigte in der Ü50-Altersklasse eine starke Leistung und krönte sich am Ende zum verdienten Turniersieger, der neben technischer Finesse auch strategisches Geschick unter Beweis stellte. Im Finale triumphierte Aachen gegen die stark aufspielende Mannschaft des VFL Gummersbach mit 1:0.



Der zweite Tag gehörte den Altersklasse Ü40 und Ü60 sowie den Walking Footballern. Erneut war die Stimmung auf den Plätzen ausgezeichnet und die Zuschauer*innen durften zahlreiche spannende Spiele verfolgen.

Altersklasse Ü40

In der Ü40-Altersklasse setzte sich der letztjährige Zeitplatzierte des **TuS Rheinland Dremmen** in einem hochklassigen Finale mit 2:0 gegen die SV Eintracht Verlautenheide durch. Beide Mannschaften zeigten großen Spielwitz, Tempo und viele offensive Kombinationen auf hohem Niveau.

Altersklasse Ü60

In einem Teilnehmerfeld mit zwölf Mannschaften zeigte der **SV Bergisch Gladbach 09** seine Stärke und sicherte sich nach packenden Spielen im Hammes-Modell den ersten Platz vor der Kreisauswahl aus Berg.

1.FVM Walking Football-Cup

Im Rahmen des Ü-Wochenendes wurde zum ersten Mal der FVM Walking Football-Cup ausgetragen: Fünf Mannschaften, darunter auch die deutschlandweit erste reine Frauenmannschaft des SSV Süng, spielten um den Titel. Nach vielen hochklassigen Fußballspielen sicherten sich allerdings am Ende die Silberfüchse des **SSV Süng** (Herren) die Trophäe.

Ü-Wochenende im FVM

Zwischen Spannung und sportlichem Ehrgeiz



Turniersieger: Die Ü32 des Siegburger SV krönte sich um Titelträger.

Das dritte Juni-Wochenende stand ganz im Zeichen des Ü-Fußballs:

Knapp 400 engagierte Spieler kamen auf den Kunstrasenplätzen des TuS Mondorf zusammen, um in den Altersklassen Ü32, Ü40, Ü50 und Ü60 sowie dem 1. FVM Walking Football Cup ihr Können unter Beweis zu stellen.



1. FVM Walking Football-Cup: Herren- und Frauen-Mannschaften des SSV Süng.

Insgesamt bot das Ü-Wochenende des FVM ein beeindruckendes Spektrum an fußballerischer Erfahrung und Begeisterung. Die Organisator*innen und Zuschauer*innen zeigten sich äußerst zufrieden mit dem Verlauf des Wochenendes, das einmal mehr bewies: der Ü-Fußball stellt eine lebendige und dynamische Sparte des Amateurfußballs dar. Für die hervorragende Organisation und den damit verbundenen reibungslosen Ablauf gilt dem TuS Mondorf ein großes Dankeschön. Die Vorfreude auf die bevorstehenden Meisterschaften am 27. und 28. Juni 2026 ist bereits jetzt riesig. <



DFB-Pokalfinale der Frauen

Ein Traumtag in Köln

Was war das für ein tolles Event! Am 1. Mai gewann der FC Bayern München das DFB-Pokalfinale der Frauen im ausverkauften Rhein-Energie-Stadion in Köln vor 45.156 Zuschauer*innen gegen den SV Werder Bremen mit 4:2. Auch das Rahmenprogramm rund um das Endspiel, das zu großen Teilen vom Fußball-Verband Mittelrhein organisiert wurde, rundete die Veranstaltung ab.



Um 9 Uhr kannte die Vorfreude keine Grenzen mehr: Auf den Vorwiesen im Sportpark Müngersdorf starteten die vom FVM ausgerichteten Mädchenturniere im Vorfeld des DFB-Pokalfinales der Frauen. Mit dabei waren auch die jungen Fußballerinnen aus Schleswig Holstein. Paolina, zehn Jahre, trägt mit Stolz das blau-weiße Trikot des Vereins: „Es macht riesigen Spaß, dabei zu sein. Das Turnier ist richtig cool. Aber ganz besonders freue ich mich später auf das Finale zwischen Werder und den Bayern. Morgen machen wir dann noch eine Stadtrallye in Köln.“ Der FC Union Tornesch war einer von 100 Vereinen aus ganz Deutschland. In diesem Jahr fanden jeweils fünf D- beziehungsweise C-Juniorinnen-Turniere statt. Dazu der NRW-Sportland-Cup, ein Turnier der Mädchenförderzentren im FVM-Gebiet (MFZ Mitte, Ost, West und zwei Teams aus dem Fußballverband Niederrhein). Die Startplätze waren bereits anderthalb Stunden nach Beginn der Ausschreibung vergeben. „Schweren Herzens mussten wir 70 Teams mitteilen, dass sie diesmal leider nicht dabei sein können“, sagt Sandra Fritz, Geschäftsführerin des FVM. „Wir haben unsere absolute Kapazitätsgrenze erreicht. Mehr geht unter den aktuellen Voraussetzungen einfach nicht. Es freut uns natürlich, dass so viele dabei sein wollen. Gleichzeitig tut es weh, nicht allen einen Startplatz ermöglichen zu können.“ Bei der Premiere 2010 waren nicht mehr als 20 Mannschaften bei den Mädchen-turnieren am Start. Mittlerweile ist die Nachfrage so

groß, dass sie die räumlichen Gegebenheiten rund um das Stadion überschreiten. „Die ganze Situation ist herausfordernd. Aber wir arbeiten hier an einer Lösung, um noch mehr Teams die Teilnahme zu ermöglichen“, betonte Fritz.

All das wäre nicht ohne die riesige Unterstützung von mehr als 120 Volunteers möglich gewesen. Die freiwilligen Helfer*innen waren rund um das Stadion im Einsatz und sorgten für einen strukturierten Ablauf. Hier hatte der FVM ebenfalls die Organisation übernommen. Darüber hinaus wurden auch die Einlaufkinder vom Verband gestellt. Genauso wie die RahmenprogrammKinder, die zum Beispiel die Banner und Fahnen auf den Rasen trugen, die vor der Begegnung, in der Halbzeit und nach dem Schlusspfeiff dem Stadion einen würdigen Rahmen bereiteten. Für viele von ihnen wird dies ein unvergessliches Erlebnis bleiben.

Den Höhepunkt des Tages bildete dann natürlich das Finale zwischen dem FC Bayern und dem SV Werder. Die 45.146 Zuschauer*innen peitschten ihre Teams immer wieder nach vorne. „Dank unserer Fans war dieses Endspiel für uns ein gefühltes Heimspiel. Köln ist ein super Standort für dieses Finale. Aber ich denke, dass wir als Werder Bremen auch ein dankbarer Teilnehmer waren“, sagte Werder-Trainer Thomas Horsch. „Es waren unglaubliche viele Fans in

Grün und Weiß da. Das erfüllt mich mit Stolz. Vielen Dank an alle, die dabei waren. Es war ein schöner Abschluss der Pokalsaison. Es war eine richtige geile Pokalreise. Leider haben wir kein Happy End hinkommen. Wir haben gegen einen übermächtigen Gegner verloren. Mehr war für uns nicht drin.“ Und dann kam Münchens Coach Alexander Straus – mit FC-Bayern-Fischerhut auf dem Kopf und Weißbier in der Hand – um das Geschehene aus seiner Sicht einzuordnen. „Ich bin unglaublich stolz auf die Mädels. Es ist großartig, was sie in den vergangenen Wochen und Monaten geleistet haben. Es war eine spannende Reise, jetzt sind wir fast am Ende angekommen. Es war gut, oder?“, fragte der 49-Jährige. Danach sagte er noch: „Jetzt bin ich müde, unglaublich müde.“ ◀

Die Siegerinnenteams bei den Mädchenturnieren im Überblick:

D-JUNIORINNEN:

TuS Weitefeld/Langenbach, Berolina Mitte, SC Köln-Brück, Wacker Mecklenbeck, DJK TUSA Düsseldorf

C-JUNIORINNEN:

FC Schalke 04 (Team Weiß), FC Rheinsüd Köln, Hastener TV, MSG Trier/Obermosel, FC Schalke 04 (Team Blau)

SPORTLAND NRW-CUP:

Fußball-Verband Niederrhein

Ende Juni fand in der Sportschule Duisburg-Wedau der Pilotlehrgang zum Walking Football-Zertifikat statt – ein gemeinsames Projekt des Fußballverbandes Niederrhein (FVN), Fußball-Verbandes Mittelrhein sowie Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen (FLVW).

Ziel des Lehrgangs war es, Trainer*innen praxisnahes Wissen für das altersgerechte Fußballspielen im Gehen zu vermitteln. Bereits im Vorfeld konnten sich die Teilnehmenden in einer Online-Vorphase mit grundlegenden Inhalten vertraut machen. Diese digitale Einstimmung wurde zu Beginn des Lehrgangs gemeinsam reflektiert. Dabei wurden erste Erkenntnisse und Erwartungen ausgetauscht und der Grundstein für eine offene Lernatmosphäre gelegt. Im Anschluss stellte **Sebastian Sander** (FVM) das Konzept der „besten Trainingseinheit für Ältere“ vor. Der Fokus lag auf gezielter Mobilisation, sinnvoller Belastungssteuerung und der sozialen Komponente im Training. Besonders hervorzuheben ist, dass das Training nicht nur körperlich fordert, sondern auch motiviert und Freude bereiten sollte.

Nach einer kurzen Vorbereitung durch Patrick Lechtermann (FLVW) folgte die erste Praxiseinheit auf dem Platz. Im Mittelpunkt standen aktivierende Übungen und altersgerechte Bewegungsformen. Die Teilnehmenden konnten selbst erleben, welche Inhalte sich gut umsetzen lassen, wo Herausforderungen bestehen und wie eine Trainingseinheit für ältere Menschen ansprechend und wirksam gestaltet werden kann. Im Anschluss wurde die Praxisphase gemeinsam reflektiert. Neben technischen Aspekten lag der Fokus auf der Übertragbarkeit in den Vereinsalltag. Eine vertiefende Diskussion über das eigene Rollenverständnis als Trainer*in bot Raum für persönliche Auseinandersetzung: Was bedeutet gute Trainingsbegleitung im Walking Football? Wie gelingt ein motivierendes, respektvolles Miteinander, das auf Augenhöhe basiert?

Der zweite Tag begann mit einem gemeinsamen Einstieg durch Kim Weidig (FLVW). Im weiteren Verlauf leitete **Robin Krüger** (FVN) die Teilnehmenden durch eine Einheit zu verschiedenen Spielformen im Walking Football. Auf dem Platz wurde erprobt, wie durch passende Spielformen Dynamik, Abwechslung und Teamgeist auch im Gehen gefördert werden können. In der anschließenden Reflexion wurden Erfahrungen ausgetauscht und Ansatzpunkte für die Praxis weitergedacht. Die letzte thematische Einheit widmete sich der konkreten Umsetzung im Vereinskontext. Sebastian Sander moderierte einen offenen Austausch über strukturelle Bedingungen, mögliche



Kooperationspartner und erste Umsetzungsschritte. Viele der Teilnehmenden konnten bereits auf eigene Erfahrungen zurückgreifen oder formulierten konkrete nächste Schritte für den eigenen Verein.

Zum Abschluss zog Kim Weidig ein positives Fazit und gab einen Ausblick auf die geplante Online-Nachphase, die helfen soll, das Erlernte weiter zu festigen und langfristig im eigenen Umfeld zu verankern. Der Pilotlehrgang hat gezeigt: Walking Football ist mehr als ein neues Bewegungsangebot – es bietet vielfältige Chancen für Teilhabe, Gesundheit und Gemeinschaft im Sport. Eine Folgeveranstaltung als Netzwerktreffen ist für den 4. Oktober 2025 in

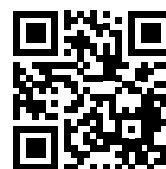
DFB-Pilotveranstaltung

Walking Football Trainer-Zertifikat

Hennef geplant. Zudem befindet sich eine zeitnahe Ausbildung auch im Verbandsgebiet in konkreter Planung. <

Info

Alle Informationen zu Walking Football im FVM finden Interessierte über den QR-Code: fvm.de/walking-football/



1. FVM-Trainerkongress mit Hannes Wolf



Netzwerken, Kompetenzvermittlung und namenhafte Gäste aus dem bundesweiten Fußball – der Anspruch an die Premiere des FVM-Trainerkongress im Herbst 2025 ist ambitioniert.

Am 7. und 8. November 2025 richtet der FVM den ersten Trainerkongress für B- und C-Lizenztrainer*innen und Interessierte in der Sportschule Hennef aus. Neben renommierten DFB-Referenten (u.a. U20-Nationaltrainer Hannes Wolf), NLZ-Torwarttrainern, DFB-Schiedsrichtern und dem FVM-Verbandssportlehrerteam um Frank Schaefer, sind mit der Deutschen Sporthochschule Köln sowie der Robert-Enke-Stiftung zwei Sportinstitutionen in das abwechslungsreiche Programm eingebunden. 80 Teilnehmer*innen werden die Möglichkeit haben, sich aus vielfältigen Angeboten passgenaue Schulungsinhalte auszuwählen und mit anderen Personen zu vernetzen. Zusätzlich wird die Fortbildung zur Verlängerung der Trainer B- oder C-Lizenz mit 20 Lerneinheiten anerkannt.

Themenschwerpunkte

- Trainingsphilosophie Deutschland (DFB)
- Aktuelle Fußballentwicklungen aus der Wissenschaft (DSHS)
- Gesund im Kopf – mentale Gesundheit (Robert-Enke-Stiftung)
- Blickwinkel und Perspektivwechsel Schiedsrichter – Trainer (DFB)
- Entwicklungen im internationalen Spitzenfußball (DFB)
- Altersgemäße Trainingsschwerpunkte in Theorie und Praxis (Senioren-, Jugend-, Kinderfußball und Torhüter) (FVM)
- Kognitionstraining (FVM)

DFB-Mobil-Teamer-Schulung in Hennef

Die DFB-Mobil-Teamer des FVM besuchen nahezu täglich Vereine im Verbandsgebiet, um Trainingsbeispiele für verschiedene Altersklassen vorzustellen und über Qualifizierungsmöglichkeiten zu informieren.

Ende Mai stand für die Teamer ein besonderes Format in der Sportschule Hennef auf dem Programm – eine gemeinsame Schulung unter der Leitung von DFB-Mobil-

Koordinator Konstantin Behnke und Verbandssportlehrer Frank Schaefer. Unterstützt wurden die beiden Referenten vom DFB-Mobil-Bildungsmanager Alexander Jouin, der am DFB-Campus in Frankfurt für die Betreuung des DFB-Mobil-Projektes zuständig ist.



DFB-Mobil-Koordinator beim FVM ist Konstantin Behnke, E-Mail: Konstantin.behnke@fvm.de

Während der zweitägigen Fortbildung stand für die Teilnehmer*innen eine Mischung aus theoretischen Unterrichtsphasen und sportpraktischen Einheiten auf dem Programm. Thematischer Fokus des Lehrgangs waren AGs in Grundschulen, die ab September intensiver in die Maßnahmen des DFB-Mobils eingebunden werden sollen. In diesem Zusammenhang sollen die Besuche dazu beitragen, den AG-Leitern Sicherheit in der Gestaltung der Schul-Fußballeinheiten zu vermitteln. „Dazu bieten sich die Formate der Trainingsphilosophie Deutschland geradezu an“, so Behnke. Zudem stufte er die Schulung in Hennef als vollen Erfolg ein und ergänzte: „Unsere Teamer sind von der Trainingsphilosophie Deutschland sehr überzeugt und brennen darauf, ihr Wissen nun auch in die Schulen und Fußball-AGs bringen zu können.“



ARAG

Jetzt
registrieren

ARAG Newsletter

Auf die Plätze, fertig ... lesen.

Durchstarten mit Top-News: Im ARAG Sport-Newsletter finden Sie regelmäßig Neuigkeiten und spannende Infos, die Ihren Verein oder Verband nach vorn bringen.



www.ARAG.de/Sport-Newsletter

FVM-Lehrgangsplanung für 2026

Die FVM-Lehrgänge werden auch in diesem Jahr wieder in den Monaten September und Oktober über den Veranstaltungskalender und auf Homepage veröffentlicht. Es empfiehlt sich, die etwaigen Kanäle im Blick zu halten, um Termine oder Anmeldefristen nicht zu verpassen. Anmeldungen für die jeweiligen Maßnahmen sind ab dem Veröffentlichungstag möglich. Die FVM-Lehrgangstermine für das Jahr 2026 werden voraussichtlich ab Mitte September in den folgenden Themenblöcken über vier Wochen veröffentlicht:

- Überfachliche Qualifizierungsangebote
- Freizeiten & Camps
- Sportliche Ausbildungen
- Fortbildungen



Info

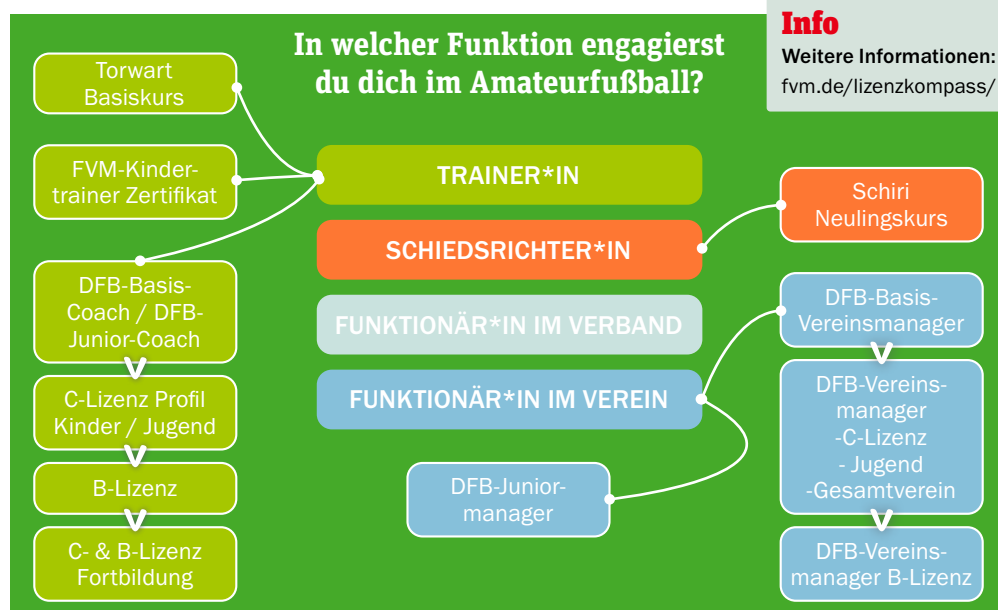
Termine und weitere Informationen:
www.fvm.de/qualifizierung/

FVM-Lizenzkompass

Orientierungshilfe für geeignete Qualifizierungsangebote



Der FVM-Lizenzkompass ist ein digitales Tool, welches Trainer*innen, Schiedsrichter*innen und Funktionär*innen im Verein und im Verband bei der Wahl der geeigneten Qualifizierungsmaßnahme unterstützen soll. Berücksichtigt werden die Funktion im Verein oder Verband, die bevorzugte Zielgruppe und das angestrebte Niveau sowie die Vorqualifikation. Darauf basierend schlägt der FVM-Lizenzkompass ein zielgruppenspezifisches Qualifizierungsangebot vor und vermittelt erste Informationen zu Einsatzbereichen, Schwerpunkten sowie Umfang und Dauer des Lehrganges.



WE MAKE SPORT. PASSIONATE.

Wir wollen Fußball noch besser machen – für jeden Spieler und für die Umwelt. Deshalb schaffen unsere FIFA-zertifizierten LigaTurf Kunstrasensysteme die perfekte Grundlage für ein unvergleichliches Spielerlebnis und hohen Spielerschutz. Sie sind zudem umweltfreundlich in Deutschland produziert, langlebig – und mit dem LigaTurf Cross GT zero haben wir den weltweit ersten komplett CO₂-neutralen Kunstrasen geschaffen.

www.polytan.de/ligaturf



polytan

*Liga*TURF®





Danke ans Ehrenamt: FLB & FVM mit gemeinsamen Anerkennungs- Wochenende



Wie stark der Fußball über Grenzen hinweg verbindet, zeigte sich einmal mehr beim gemeinsamen Dankeschön-Wochenende für Ehrenamtliche des Fußball-Verbands Mittelrhein und des Fußball-Landesverbands Brandenburg (FLB) in Potsdam. Drei Tage lang stand das Engagement der Menschen im Mittelpunkt, die mit Leidenschaft und Einsatz das Fundament unseres Fußballs bilden – in den Vereinen, auf dem Platz und darüber hinaus.

Zum Auftakt am Freitagabend wurden die Gäste im Hotel „Am Havelufer“ empfangen. In feierlichem Rahmen ehrten Dieter Dünnbier, Landesehrenamtsbeauftragter des FLB, und Hans-Christian Olpen, Vertreter des FVM, die Ehrenamtspreisträger*innen beider Verbände. Mit großer Wertschätzung wurde deutlich gemacht: Dieses Engagement verdient Sichtbarkeit. Beim anschließenden Abendessen entstanden schnell Gespräche über Fußball, persönliche Geschichten und regionale Unterschiede – und vor allem ein gemeinsames Gefühl.

Das Samstagsprogramm führte die Gruppe zunächst ins Filmuseum Babelsberg. Eine Führung ließ 100 Jahre Filmgeschichte lebendig werden. Anschließend folgte eine Stadtrundfahrt durch Potsdam und ein Spaziergang durch den Park Sanssouci. Auch kulinarisch ließ das Wochenende keine Wünsche offen: Bei Sonnenschein wurde im Restaurant „Zum Fliegenden

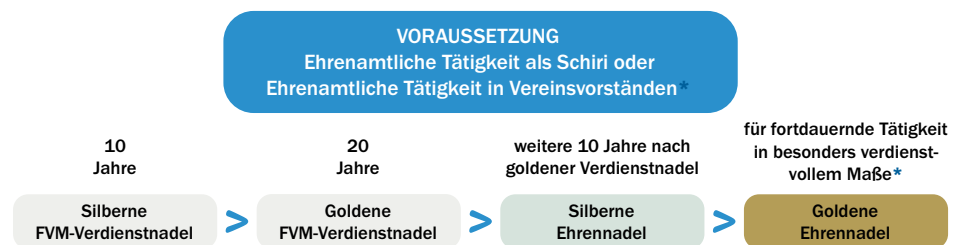
Holländer“ gemeinsam gespeist, abends klang der Tag gemütlich bei italienischer Küche aus.

Am Sonntag hieß es Abschied nehmen: Neue Freundschaften, gemeinsame Erinnerungen und viele inspirierende Gespräche prägten dieses Wochenende. Ein besonderes Zeichen der Wertschätzung war auch

die Begleitung durch FVM-Ehrenpräsident Alfred Vianden und FLB-Präsident Jens Kaden, die sich mit ihren Ehefrauen viel Zeit für den persönlichen Austausch mit den Engagierten nahmen. Ehrenamt verbindet – über Verbandsgrenzen hinweg. <

Ehrungen für Vereinsmitarbeiter*innen Vom Einstieg zur goldenen Ehrennadel

Beim DFB spielen in 26.000 Vereinen rund 176.000 Mannschaften Fußball. Woche für Woche finden rund 86.000 Spiele statt – möglich nur dank unzähliger Ehrenamtlicher. Ihr Engagement ist unentbehrlich! Auch wenn sie meist keine Vergütung oder Applaus erwarten, verdient jede*r ein „Dankeschön!“ Eine besondere Form der Anerkennung ist die Ehrung durch den Fußballkreis oder den FVM, der in seiner Ehrungsordnung die in Frage kommenden Auszeichnungen festgelegt hat.



< Weitere Informationen zum Thema Ehrungen sowie das Antragsformular finden Sie hier.

Jetzt vorschlagen,
bewerben und
DANKE sagen!

Infos & Kontakt:
Kreisehrenamts-
beauftragte oder
www.fvm.de

*Für Voraussetzungen und Ehrungsmöglichkeiten von Schiedsrichtern, Kreis- oder Verbandsmitarbeitern, siehe Ehrungsordnung

„Ehrenamt macht Verein“

DFB-Anerkennungskultur

DFB-Ehrenamtspreis

- Für engagierte Vereinsmitarbeiter*innen (Schwerpunkt letzten drei Jahre)
- Zielgruppe:**
 - Ehrenamtliche mit besonderem Engagement
- Voraussetzungen:**
 - Fokus auf aktuelle DFB-Themen (z. B. Frauen-/Mädchenfußball) erwünscht, aber nicht zwingend
- Frist:**
 - Antragstellung bis 31. August eines jeden Jahres
- Antrag an:**
 - Kreisvorsitzende oder Kreisehrenamtsbeauftragte
- Auszeichnung:**
 - Einladung zum DFB-Dankeschön-Wochenende
 - Fünf Kreissieger werden für den „Club 100“ des DFB benannt

Fußballhelden

- Für junge Engagierte im Jugendbereich (18–30 Jahre)
- Zielgruppe:**
 - Kinder- & Jugendtrainer*innen sowie Jugendleiter*innen (auch FSJ/BFD)
- Voraussetzungen:**
 - Alter 18–30 Jahre
 - Aktiv im Verein während der aktuellen Saison
- Max. Aufwandsschädigung:** 200 EUR/Monat (außer FSJ/BFD)
- Frist:**
 - Bewerbung oder Vorschlag vom 1. Juni bis 31. August
- Auszeichnung:**
 - Fünftägige Fußball-Bildungsreise nach Spanien (Costa del Maresme)
 - Hotel, Vollpension, Training & Ausflug nach Barcelona (inkl. Camp Nou)

FVM-Anerkennungskultur

FVM-Ehrenamtspreis

- Für langjährig engagierte Frauen & Männer
- Zielgruppe:**
 - Frauen und Männer mit herausragendem Engagement im Verein über viele Jahre
- Voraussetzungen:**
 - Herausragende ehrenamtliche Leistungen über einen langen Zeitraum
- Frist:**
 - Antragstellung vom 01.06. bis 31.08.
- Antrag an:**
 - Kreisvorsitzende oder Kreisehrenamtsbeauftragte
- Auszeichnung:**
 - Urkunde des FVM
 - Einladung (mit Begleitung) zum Sommerfest des FVM
 - Je eine Frau und ein Mann werden als „Ehrenamtler des Jahres“ besonders geehrt.

Marko-Tillmann-Plakette

- Für junge Ehrenamtliche im Kinder- und Jugendfußball
- Zielgruppe:**
 - Engagierte Nachwuchskräfte im Alter von 16 bis 27 Jahren
- Voraussetzungen:**
 - Herausragendes ehrenamtliches Engagement im Kinder- & Jugendbereich
 - Einsatz im Verein, Kreis oder Verband
- Frist:**
 - Bewerbungsphase Anfang des Jahres (z. B. bis Ende März)
- Auszeichnung:**
 - Verleihung der Marko-Tillmann-Plakette
 - Qualifizierungs-Gutschein für eine Fortbildung im Ehrenamt



Neun Neue für den Club 100

Sie sind der Kitt, der Vereine und damit unsere Gesellschaft zusammenhält:

Frauen, Männer und Jugendliche, die ihre Freizeit opfern, um sich ehrenamtlich zu engagieren. Mit der Berufung in den Club 100 ehrt der Deutsche Fußball-Bund (DFB) Jahr für Jahr 100 Menschen aus ganz Deutschland, deren Einsatz in besonderem Maße als Vorbild für andere taugt. Angesichts des 125-jährigen Verbandsjubiläum des DFB wurden in diesem Jahr sogar 125 Ehrenamtliche ausgezeichnet. Bei der festlichen Gala im Fußballmuseum in Dortmund durften auch Preisträger*innen aus dem FVM die Glückwünsche von DFB-Präsident Bernd Neuendorf entgegennehmen.

Sascha Welter

SpVg Rheindörfer, Kreis Köln

Seit 2022 engagiert sich Sascha Welter bei der SpVg Rheindörfer Köln als Jugendtrainer und Organisator. Er übernahm mehrere Nachwuchsmannschaften, initiierte Freundschaftsspiele und unterstützte den Jugendleiter. Er sorgte für ein neues Anmeldeverfahren, einheitliche Trainingskleidung sowie ein Merchandising-Angebot. 2023 wirkte er bei der Planung der Drei-gegen-Drei-Liga Köln mit. Zudem förderte er die Ausbildung anderer Jugendtrainer und stärkte die Vernetzung mit der örtlichen Gemeinschaft.



Jürgen Schrewe

Bröltaler SC 03, Kreis Sieg

Jürgen Schrewe gehört zu den Architekten der 2003 vollzogenen Fusion der SpVg Ruppichterath und des VfL Schönenberg zum Bröltaler SC 03. Fünf Jahre später übernahm er den Vorsitz. Er initiierte die Modernisierung der Sportanlagen und engagierte sich in der Jugendarbeit.



Ingo Offermanns

S.C. Salingia Barmen, Kreis Düren

Ingo Offermanns ist seit mehr als 20 Jahren Vorsitzender und seit mehr als einem Jahrzehnt Jugendtrainer beim S.C. Salingia Barmen. Er begleitete die dortigen A-Junioren-Spieler bis zum Übergang ins Seniorenteam und sprang bei der B-Jugend ein, als dort Not am Mann war. Offermanns kümmerte sich um eine moderne Flutlichtanlage am Rasenplatz und packte bei der Organisation einer zehntägigen Sportwoche maßgeblich an.



Sabine Kalwellis

VfL Engelskirchen, Kreis Berg

Rund zehn Jahre betreute Sabine Kalwellis unterschiedliche Teams beim VfL. 2020 übernahm sie dann die Jugendleitung. Es war der Startschuss für den Neuaufbau der Nachwuchsabteilung. Die Mitgliederzahl verdoppelte sich auf 400. Auch der Qualifizierung von Trainer*innen und der Unterstützung anderer Vereine gilt Kalwellis' Augenmerk.

Manfred Wilden

TuS Lammersdorf, Kreis Aachen

Seit mehr als zwei Jahrzehnte engagiert sich Manfred Wilden beim TuS Lammersdorf. In den vergangenen vier Jahren trieb er insbesondere die umfangreiche Sanierung der Sportanlage voran. Neue Umkleiden, Duschen, ein Kunstrasenplatz und ein Sportpark mit Skaterbahn und Beachvolleyballfeld sind Zeugnisse seines Wirkens in mehr als 2000 Stunden Eigenleistung.



Markus Diederer

Germania Bauchem, Kreis Heinsberg

Markus Diederer widmet seit Jahren seinen Jahresurlaub dem Verein. Er war maßgeblich am Bau der neuen Sportanlage und des Bürgerhauses beteiligt, gewann zahlreiche Sponsoren und organisierte Jugendaustausche. Diederer fördert Integration und Gemeinschaft, betreibt das Bürgerhaus als Geschäftsführer und ist bei zahlreichen Dorf- und Vereinsveranstaltungen zentraler Ansprechpartner.



Theo Riegel

SSV Merten, Kreis Bonn

Beim SSV Merten ist Theo Riegel nicht wegzudenken. Seit 2001 führt er den Verein, der in dieser Zeit sportliche Erfolge und den Bau des ersten Kunstrasenplatzes in Bornheim erlebte. Zuletzt galt sein Augenmerk einer klimaneutralen Energieversorgung und dem Neubau des Rasenplatzes. Zum Verein gehört inzwischen ein vielfältiges Breitensportangebot.



Denise Muschner

VfR Fischenich, Kreis Rhein-Erft

16 Coaches betreut Denise Muschner als Jugendleiterin des VfR. Zudem ist sie selbst Trainerin und leitet regelmäßig Versammlungen und Jugendtreffen. Sie gewinnt ehrenamtliche Helfer und sorgt dafür, dass Mannschaften von den Bambinis bis zur A-Jugend am Spielbetrieb teilnehmen können.



Björn Hilgers
JSG Herhahn-Morsbach/
Dreiborn/Schönesseifen, Kreis Euskirchen

„Dauerhaft Spaß zu haben – das ist der Grundstein“



**Ein starkes Team bilden die B-Juniorinnen der
JSG Herhahn-Morsbach/Dreiborn/
Schönesseifen.**

Herr Hilgers, Sie sind in den Club 100 des DFB aufgenommen worden, damit gehören Sie zum Kreis von Menschen, deren vorbildliches ehrenamtliches Engagement besonders gewürdigt wird. Wie fühlte sich die Ehrung im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund an?

Sehr gut. Die Auszeichnung macht mich stolz und ich denke, sie gilt letztlich auch meinen Spielerinnen. Die Zusammenkunft in Dortmund war einfach ein tolles Event. Der Austausch mit den anderen Geehrten war sehr interessant und man trifft ja auch nicht täglich den DFB-Präsidenten Bernd Neuendorf.

Welche Botschaft hat der DFB-Präsident Ihnen mit auf den Weg gegeben?

In erster Linie ging es ihm darum, Danke zu sagen. Das hat übrigens auch Bundestrainer Julian Nagelsmann getan, der eine Videobotschaft gesendet hat. Sie haben betont, dass das Ehrenamt nicht aussterben darf. Denn davon lebt die Basis, die wiederum die Talente an den Spitzenfußball heranführt.

Was haben Sie in den vergangenen Jahren für Fußball und Gesellschaft bewegt?

Ich habe vor mehr als zehn Jahren bei der JSG Herhahn-Morsbach/Dreiborn/Schönesseifen als Jugendcoach begonnen, weil meine beiden Söhne dort gespielt haben und es an Trainern fehlte. Dort hat sich auch Monika Hilgers (Anmerk. d. Red.: Sie ist nicht mit Björn Hilgers verwandt) engagiert. Sie war es dann, die mich 2019 angesprochen hat, ob wir es nicht zusammen versuchen wollen, ein Mädchen-Team aufzubauen.

Sie sind es dann zusammen angegangen?

Ja, ich als Co-Trainer und sie als Chefcoach. Wir haben unsere Kontakte bemüht, auf Mund-zu-Mund-Propaganda gesetzt. Außerdem gab es schon einige Mädchen, die in den bestehenden Jungenmannschaf-

ten unterwegs waren. Später haben wir auch Plakate aufgehängt, einen Mädels-Kicktag ausgerichtet und in Schulen Werbung gemacht.

Wie waren dann die Anfänge des Teams?

Wir sind die Sache mit Bedacht angegangen und haben zunächst trainiert, die Grundlagen gelegt und Freundschaftsspiele bestritten, um zu schauen, wo die Reise hingehet. 2019 haben wir erstmals mit einer B-Juniorinnen- und einer C-Juniorinnen-Mannschaft an einem Hallen-Pokal teilgenommen. Dann kam allerdings die Pandemie. Vieles war nicht mehr möglich und so haben sich die meisten Mädels anderweitig orientiert. Letztlich sind nur drei Spielerinnen geblieben. Außerdem musste Monika Hilgers, an deren Seite ich die C-Lizenz erworben habe, aus gesundheitlichen Gründen eine Pause einlegen.

Sie haben sich aber nicht entmutigen lassen?

Nein, ich habe weitergemacht. Und Monika Hilgers hat mich, soweit es ging, unterstützt. Das hat sich ausgezahlt. Die drei verbliebenen Mädels haben viel Überzeugungsarbeit in ihrem Freundeskreis geleistet. Irgendwann waren es 22 Mädchen. Wir haben ein halbes Jahr trainiert und dann eine C-Juniorinnen-Mannschaft in der Kreisklasse angemeldet. Von da an lief es rund. Wir haben auch die Werbung in eigener Sache intensiviert, die Vereinshomepage und Facebook genutzt und inzwischen sogar einen eigenen Instagram-Kanal aufgesetzt. Ich konnte wiederum

Mitstreiter*innen gewinnen. Eine ehemalige Spielerin, ein fußballaffiner Vater und eine Trainerin verstärkten das Betreuerteam.

Arbeit haben Sie aber nach wie vor genug, richtig?

Ja, klar. Inzwischen kicken bei uns rund 50 Nachwuchsspielerinnen. Wir gehen mit einem D-Juniorinnen und einem B-Juniorinnen-Team in den Spielbetrieb, unsere C-Juniorinnen bestreiten Freundschaftsspiele und möglicherweise melden wir auch noch eine E-Juniorinnen-Mannschaft an. Und wenn Eltern mal nicht fahren können, hole ich die Kinder auch ab oder fahre sie zum Auswahltraining in Euskirchen oder Hennef.

Lässt Ihre Motivation Sie denn nie im Stich?

Wenn ich die Motivation und Freude der Mädchen am Fußball sehe, bin ich auch mit Begeisterung dabei. Auch die vereinsinterne Kommunikation funktioniert gut, weil wir alle ein gemeinsames Wertesystem verinnerlicht haben. Rückenwind verleihen mir zudem die Qualifizierungsmaßnahmen. Wenn ich von einer Fortbildung komme, spornt mich das über viele Wochen zusätzlich an.

Welchen Ratschlag würden Sie potenziellen Nachahmern geben und welche Ziele verfolgen Sie noch?

Man sollte sich im Vorfeld Gedanken machen, was man Spieler*innen bieten kann, damit sie dauerhaft Spaß haben. Das ist der Grundstein. Dann braucht es motivierte Mädchen, die andere mit ihrer Begeisterung anstecken. Gelingt dies, ist der nötige Teamspirit schon da. Unser Ziel ist es, ein Frauenteam auf die Beine zu stellen, damit unsere heutigen Nachwuchsspielerinnen eine Perspektive haben. Dabei sind wir auf einem guten Weg. Wenn wir diesen Schritt vollzogen haben, können wir alle für einen Moment die Seele baumeln lassen. Dann haben wir wirklich viel erreicht.



Qualitätsbündnis Sport NRW

Ein starkes Zeichen gegen Gewalt

Es ist ein starkes Zeichen für den Schutz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Sport: **Der Fußball-Verband Mittelrhein ist dem Qualitätsbündnis zum Schutz vor sexualisierter und interpersoneller Gewalt im Sport** des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen (LSB NRW) beigetreten. Ziel des Qualitätsbündnis des LSB NRW ist es, sexualisierter und interpersoneller Gewalt im Sport wirksam vorzubeugen und diese zu bekämpfen. Um das Thema zu enttabuisieren, hat der LSB NRW für seine Mitgliedsorganisationen maßgeschneiderte Qualitätsstandards zu Prävention und Intervention entwickelt.



Johanna Sandvoß, Vorsitzende der FVM-Kommission für gesellschaftliche Verantwortung, und FVM-Präsident **Christos Katzidis** freuen sich über den Beitritt zum LSB-Qualitätsbündnis zum Schutz vor sexualisierter und interpersoneller Gewalt im Sport.



Ein Konzept zum Schutz vor sexualisierter und interpersoneller Gewalt hatten Beirat und Präsidium des FVM Ende vergangenen Jahres beschlossen. Damit geht die Verpflichtung einher, höchste Standards in der Prävention und Intervention gegen sexualisierte und interpersonelle Gewalt zu gewährleisten.

FVM-Anlaufstelle als Fundament

Der FVM als **gemeinnützige Sportorganisation, Dachorganisation seiner Mitgliedsvereine und als freier Träger der Jugendhilfe** spricht sich entschieden gegen jegliche Formen der Gewalt aus. Die Implementierung von Präventionsmaßnahmen soll Handlungsspielräume von Täter*innen minimieren, Betroffenen eine Stimme geben und allen Akteur*innen im Fußball am Mittelrhein Handlungssicherheit vermitteln. An die FVM-Anlaufstelle zum Schutz vor sexualisierter Gewalt können sich Vereine, die Hilfe benötigen, vertraulich wenden. Dies gilt ebenso für Akteur*innen im Fußball am Mittelrhein, die Vorfälle schildern möchten. Die FVM-Anlaufstelle steht überdies zur Verfügung, wenn Akteur*innen Fragen oder Anregungen haben und wenn Vereine ein eigenes Schutzkonzept erstellen wollen oder kostenlose Sensibilisierungsschulungen anfragen. Ebenso kann die FVM-Anlaufstelle mit Handlungsempfehlungen und Falleinschätzungen sowie bei der Suche nach Fachberatungsstellen unterstützen.

FVM-Präsident Christos Katzidis macht deutlich: „Wir wollen, dass Kinder und Jugendliche sicher sind auf den Sportplätzen bei uns im Verbandsgebiet.“ Deshalb habe man in der Vergangenheit schon einige Maßnahmen auf den Weg gebracht, zuletzt ein Pilotprojekt mit dem Polizeipräsidium Bonn, bei dem Vereine polizeiliche Überprüfungen von Trainerinnen und Trainer im Kinder- und Jugendbereich anfragen können. „Dem Qualitätsbündnis sind wir gerne beigetreten. Als

Grundlage für den Beitritt haben wir in einem Prozess mit hauptamtlichen und ehrenamtlichen Funktionsträger*innen auf Kreis- und Verbandsebene noch ein individuelles FVM-Konzept zum Schutz vor sexualisierter und interpersoneller Gewalt entwickelt“, betont Katzidis.

Qualitätsbündnis steht Vereinen offen

Auch Vereine können Mitglied im Qualitätsbündnis zum Schutz vor sexualisierter und interpersoneller Gewalt im Sport werden. Der FVM unterstützt und berät seine Mitgliedsvereine bei der Durchführung einer Risikoanalyse sowie der Erstellung eines individuellen Vereinskonzepes zum Schutz vor sexualisierter und interpersoneller Gewalt. <

Info

Bei Fragen zum Qualitätsbündnis oder Interesse an unseren Unterstützungsangeboten kontaktieren Sie unsere Anlaufstelle:

Justus Walbrühl
E-Mail: [anlaufstelle\(at\)fvm.de](mailto:anlaufstelle(at)fvm.de)
Telefon: 02242/91875-50

Mehr Informationen finden Sie hier >





Johanna Sandvoß, Vorsitzende der FVM-Kommission für gesellschaftliche Verantwortung, erläutert im Gespräch, wie der FVM Menschen vor Gewalt schützen und bei Vorfällen Unterstützung leisten will.

„Prävention und Intervention gegen Gewalt zu gewährleisten, gehört zu unseren Wurzeln“

Frau Sandvoß, der Fußball-Verband Mittelrhein ist seit dem 10. März 2025 Mitglied im Qualitätsbündnis zum Schutz vor sexualisierter und interpersoneller Gewalt im Sport des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen (LSB NRW). Warum erfolgte dieser Schritt und was bedeutet er?

Mit diesem Schritt setzt der FVM ein starkes Zeichen für den Schutz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Sport. Wir setzen einen Weg konsequent fort, den wir bereits seit einigen Jahren eingeschlagen haben. Prävention und Intervention gegen sexualisierte und interpersonelle Gewalt zu gewährleisten, gehört zu unseren Wurzeln. Schließlich geht es uns um ein gutes Miteinander auf und neben dem Platz, in der Sportschule und unseren Gremien.

Welche neuen Blickwinkel haben sich zuletzt ergeben?

Wir haben alle Formen von Gewalt, alle Risikopotenziale und alle potenziell betroffenen Personen in den Blick genommen und unsere Aktivitäten analysiert. Dabei ging es auch darum, uns als Organisation unter diesem Gesichtspunkt zu hinterfragen. Dies alles war die Basis für eine Optimierung unserer Maßnahmen und Angebote sowie für die Schaffung eines strategischen Schutzkonzepts und eines Leitfadens für die Intervention. Letzterer soll Handlungssicherheit im Umgang mit Vorfällen gewährleisten. Denn dann muss die konkrete Aufarbeitung im Fokus stehen.

Ist dies der einzige Grund, den präventiven Ansatz zu stärken?

Nein, ich bin davon überzeugt, dass jede Schutzmaßnahme auch eine abschreckende Wirkung auf potenzielle Täter*innen entfaltet und zur Enttabuisierung des Themas beiträgt. Es geht außerdem um die Stärkung eines Bewusstseins: Wie an jedem anderen Ort gibt es auch im Fußball Gewalt – körperlich und verbal. Nur wenn das jedem klar ist, ist unser Blick

geschärft und die Chance gegeben, optimal dagegen zusteuern. Gute Präventionsarbeit ist zudem ein Qualitätsmerkmal. Für uns als Verband, aber auch für Vereine.

Welche Aspekte umfasst die konkrete Präventions- und Interventionsarbeit?

Als FVM wollen wir uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung stellen. Daher initiieren wir viele Maßnahmen und stellen Informationen zur Verfügung. Wir bieten etwa einen von unserem Sicherheitsbeauftragten Thomas Wicht entwickelten Sicherheitsleitfaden für Vereine an. Und wir schulen und sensibilisieren Schiedsrichter*innen, Vereinsmitarbeiter*innen und Trainer*innen in Lehrgängen und Freizeiten. Ein großer Teil der Umsetzung muss dann auf Vereinsebene erfolgen. Dafür geben wir Hilfestellungen. Dabei geht es um Antidiskriminierungsarbeit, um Sensibilisierung für die Wirkung von Sprache, um das vereinsinterne Verhalten bei unschönen Geschehnissen. Für uns haben wir festgezurr, wie wir uns verhalten, wenn ein Vorfall geschieht. Also beispielsweise wer mit Vereinen in den Austausch geht, wer mit Gewalt konfrontierte Schiedsrichter*innen betreut, wer Betroffene bei Sportgerichtsverhandlungen begleitet und wie wir auf ein Urteil einwirken können. Ein erwähnenswerter Aspekt ist dabei die Gewährung von Bewährungsaufgaben. Wer zum Beispiel eine bestimmte Maßnahme absolviert, kann seine Sperre auf Bewährung aussetzen. Wir wollen ja nicht den Fußball verhindern, sondern ihn fördern.

Wird es irgendwann den Punkt geben, an dem die Arbeit in diesem Bereich erledigt ist?

Sicher nicht. Wir dürfen nicht naiv sein, wir werden Gewaltvorfälle nie auf null reduzieren. Es geht darum, sie soweit wie möglich zu minimieren und bei

Vorfällen richtig zu reagieren. Außerdem stoßen in allen Bereichen immer wieder neue Menschen hinzu und Wissen muss aufgefrischt werden. Ich vergleiche das gerne mit einem Erste-Hilfe-Kurs. Den hat jeder vor der Führerscheinprüfung absolviert. Das Wissen geht aber irgendwann verloren. Dementsprechend ist auch das Schutzkonzept kein abgeschlossenes Dokument, sondern wird kontinuierlich weiterentwickelt und an aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen angepasst.

Was ist denn ein guter erster Schritt, wenn Vereine sich Rüstzeug verschaffen wollen?

Ganz wichtig ist es, eine Übereinkunft im Vorstand zu treffen und ein gemeinsames Leitbild zu formulieren. Es muss klar sein, wie man mit Vorfällen und Menschen umgeht, die durch schlechtes Benehmen auffallen. Das kann schon der Spielervater sein, der ständig reinruft, oder der Aktive, der jede Schiedsrichterentscheidung motzend kommentiert. Es geht also um eine Umgangs-kultur im Verein. Weitergehend lohnt ein Blick auf die Homepage des FVM und in die dort hinterlegten Downloadmaterialien. Dort werden viele Maßnahmen erläutert, die man umsetzen kann.

Wo finden Vereine, Verantwortliche und Sportler*innen sonst noch Hilfe und Rat?

Es gibt gleich zwei gute Adressen: Die FVM-Anlaufstelle „Aktiv gegen sexualisierte Gewalt“ und die WDFV-Anlaufstelle für Gewalt-, Diskriminierungs- und Extremismussvorfälle in Duisburg. Beide Stellen sind gut miteinander vernetzt. Außerdem bietet der FVM für seine Mitgliedsvereine kostenfreie Sensibilisierungsschulungen sowie die Begleitung bei der Entwicklung individueller Schutzkonzepte an. ◀



„Inklusion beginnt mit Haltung“

Malte Strahlendorf ist Projektmanager für inklusive Sportangebote bei der Stiftung 1.FC Köln. Er will die Strahlkraft des Bundesligisten nutzen, um gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Handicap voranzutreiben.

Herr Strahlendorf, Sie sind seit November vergangenen Jahres als Projektmanager für inklusive Sportangebote bei der Stiftung 1. FC Köln tätig. Was macht den Reiz dieses Engagements aus?

Ich bringe aus meiner früheren Tätigkeit bei der Gold-Kraemer-Stiftung viel Erfahrung mit, wenn es um Inklusion und die berufliche Qualifizierung von Menschen mit Behinderung durch Sport geht. Als sich die Möglichkeit eröffnete, diese Themen beim 1. FC Köln weiterzuentwickeln, war für mich sofort klar: Das ist eine echte Herzensangelegenheit. Der FC hat Strahlkraft und kann durch seine Reichweite und Glaubwürdigkeit viel bewegen.



Beim **Walking Football** spielen Akteure mit und ohne Handicap Seite an Seite.

Was ist das wesentliche Ziel Ihres Projekts beim FC?
Unser zentrales Anliegen ist es, echte Teilhabe zu ermöglichen. Wir möchten inklusive Sportangebote schaffen, die dauerhaft bestehen – nicht als einmalige Events, sondern als feste Bestandteile des Vereins. Gleichzeitig wollen wir Aufmerksamkeit schaffen, für Barrieren sensibilisieren und langfristig eine inklusive Kultur im Sport etablieren. Dabei geht es uns auch um Empowerment: Menschen mit Behinderung sollen aktiv mitgestalten – als Sportler*innen, Trainer*innen und Ehrenamtliche.

Welche Angebote gibt es bereits oder sind in Planung?
Wir bauen derzeit inklusive Fußballteams auf und wollen Sportarten wie Blindenfußball, Amputiertenfußball, Goalball und Walking Football etablieren. Diese Sportarten sind inklusiv angelegt, richten sich aber besonders an Menschen mit Behinderung. Wichtig ist uns, dass alle Altersgruppen angesprochen werden. Der Austausch mit Expert*innen aus den jeweiligen Disziplinen ist zentral – sie begleiten uns von Anfang an.

Was sind die größten Herausforderungen?

Ein zentrales Problem ist die fehlende Infrastruktur: barrierefreie Sportstätten sind immer noch Mangelware. Außerdem braucht es mehr Bewusstsein in der Gesellschaft – Inklusion beginnt mit Haltung. Deshalb sind unsere Workshops „Inklusion – Verstehen



Das **Blindenfußball-Team** des **1.FC Köln**.

durch Erleben“ ein fester Bestandteil des Projekts. Dort geht es darum, Verständnis zu fördern und Berührungängste abzubauen – vor allem bei jungen Menschen.

Wie wichtig sind Förderer wie Aktion Mensch oder die Gold-Kraemer-Stiftung?

Ohne sie würde das Projekt in dieser Form nicht existieren. Die Aktion Mensch ermöglicht uns den Anschlag, die Gold-Kraemer-Stiftung bringt als langjähriger Partner Expertise und ein starkes Netzwerk mit. Besonders wertvoll ist auch die Einbindung erfahrener Sportler*innen des Zentrums für Arbeit

durch Bildung und Sport (ZABS) der Gold-Kraemer-Stiftung.

Was ist Ihre Vision für die nächsten Jahre?

Ich wünsche mir, dass unsere Angebote dauerhaft beim FC verankert sind – als eigenständige Abteilungen, die wachsen und sich weiterentwickeln. Noch wichtiger aber ist, dass wir als Vorbild wirken: Wenn andere Vereine sehen, dass Inklusion machbar ist und bereichert, entsteht ein Schneeballeffekt. Unser Ziel ist es, eine inklusive Sportlandschaft mitzugestalten – lokal, regional und darüber hinaus. <

FVM setzt Zeichen für Inklusion im Fußball



Gemeinsam mit der Stiftung des 1. FC Köln hat der FVM einen ganz besonderen Aktionstag für Frauen und Mädchen mit Behinderung veranstaltet. Ziel war es, die Sichtbarkeit und Teilhabe dieser Gruppe im Fußball nachhaltig zu stärken.



35 Teilnehmerinnen im Alter von zehn bis 35 Jahren folgten der Einladung ans Geißbockheim. Sie kamen aus Förderschulen, Inklusionsvereinen und Werkstätten für Menschen mit Behinderung und brachten eine bunte Mischung an Vorerfahrungen mit.

Ob Anfängerin oder Fortgeschrittene: Der Spaß am Fußball stand im Mittelpunkt, unterstützt durch eine ausgewogene und inklusive Trainingsgestaltung.

Nach einem gemeinsamen Aufwärmspiel konnten sich die Teilnehmerinnen an abwechslungsreichen Stationen beim Torschuss, Dribbling, kleinen Spielen und Funino ausprobieren. Auch FC-Maskottchen Hennes war mit von der Partie, sorgte für gute Stimmung und gab als Torwart alles. Anschließend wurde ein kleines Turnier organisiert, bei dem Teamgeist und Fairplay im Vordergrund standen. Ein echtes Highlight war der Besuch der FC-Spielerinnen Laura Donhauser und Amelie Bohnen, die sich Zeit für Gespräche, Autogramme und Fotos nahmen.

„Der Tag hat gezeigt, wie viel Potenzial und Begeisterung in inklusiven Sportangeboten steckt – wir müssen diesen Weg konsequent weitergehen“, so Gökhan Erdek, Inklusionsbeauftragter des Fußball-Verbands Mittelrhein. Der FVM freut sich über einen gelungenen Tag, der hoffentlich viele Teilnehmerinnen motiviert hat, langfristig im Verein Fußball zu spielen – inklusiv und mit Begeisterung. <

Finaler Spieltag der Liga Inklusiv beim FFC Bergheim

Im Mai fand beim FFC Bergheim der finale Spieltag der Liga Inklusiv statt. Bei bestem Wetter und toller Gastfreundschaft des ausrichtenden Vereins kamen zahlreiche Teams zusammen, um gemeinsam den sportlichen Abschluss der Saison zu feiern.

Die Liga Inklusiv ist ein inklusives Fußballangebot des FVM, bei dem Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam aktiv sind. Zum Saisonfinale wurde in zwei Gruppen gespielt: In der sogenannten Meisterrunde wurde der Sieger der Liga ausgespielt, während die zweite Gruppe – die Spielrunde – ganz im Zeichen des Miteinanders, der Bewegung und des gemeinsamen Fußballerlebnisses stand. So konnte jedes Team entsprechend seiner Spielstärke teilnehmen und sich mit passenden Gegnern messen.

Am Ende des Tages durfte sich „der FC“ **Viktoria Köln** über den Sieg in der Meisterrunde freuen. Doch Gewinnerinnen und Gewinner gab es an diesem Tag viele: Alle teilnehmenden Mannschaften wurden für ihren Einsatz und ihre Fairness mit Medaillen ausgezeichnet – ein starkes Zeichen für Anerkennung und Wertschätzung im inklusiven Sport. <



Einen tollen Tag erlebten die Fußballerinnen und Fußballer beim finalen Spieltag der Liga Inklusiv.



Integrationsprojekt

DFB zeichnet „berufsfit4all“ und Nachwuchs- leistungszentrum von Viktoria Köln aus



DFB-Geschäftsführer **Andreas Rettig** (Mitte) überreichte den Scheck in Höhe von 10.000 Euro.

Während des Länderspiels zwischen Deutschland und Italien in der Nations League wurde ein Zeichen für Bildung und Integration gesetzt: Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) zeichnete im Rahmen seines Wettbewerbes „**Schule und Fußball**“ das Projekt „**berufsfit4all**“ der Bezirksregierung Köln mit einer Fördersumme von 10.000 Euro aus. Die Preisverleihung fand in feierlichem Rahmen im Fußballmuseum in Dortmund statt und unterstrich die Bedeutung von Fußball als Motor für gesellschaftliche Integration.

Das Projekt „berufsfit4all“, betreut durch **Michael Konermann** und **Felix Riddler**, beinhaltet eine Kooperation zwischen dem Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) von Viktoria Köln, dem Alfred-Müller-

Armack-Berufskolleg und der Bezirksregierung Köln (Fachberatung Integration durch Bildung). Ziel des Projekts ist es, Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung und/oder Migrationshintergrund eine bessere gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Sport und Bewegung dienen hierbei als verbindendes Element, um Werte wie Teamgeist, Disziplin und soziale Verantwortung zu vermitteln.

Besonders hervorzuheben ist das Engagement junger Fußballtalente, unter der Leitung von **Peter Bedkowski**, aus dem NLZ von Viktoria Köln und der Eliteschule des Fußballs, dem Alfred-Müller-Armack-Berufskolleg. Sie führen im Rahmen des Projekts Trai-

ningseinheiten für die Jugendlichen durch, wodurch nicht nur sportliche Fähigkeiten gefördert, sondern auch wichtige soziale Kompetenzen für beide Seiten vermittelt werden.

Die Auszeichnung des DFB unterstreicht die Relevanz dieses Projektes, das Bildung und Vereinssport vereint und damit jungen Menschen neue nachschulische Perspektiven eröffnet. Mit der finanziellen Unterstützung des DFB kann „berufsfit4all“ weiter ausgebaut und nachhaltig gefördert werden, um noch mehr Jugendlichen eine gesellschaftliche Teilhabe in diesem Bereich zu ermöglichen. <

Menschenwürde schützen

Ein starkes Zeichen gegen Rassismus

Ein starkes Zeichen gegen Rassismus und für eine friedvolle, bunte Gesellschaft setzten der Fußballkreis Aachen und das Kommunale Integrationszentrum der Städte-Region Aachen. Unter der Schirmherrschaft von Städteregionsrat Dr. Tim Grüttemeier lud man zu einem großen Fußballturnier in die Derby Arena Kohlscheid. Mehr als 400 Spieler*innen und Zuschauer*innen kamen, um im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus mit ihrer Teilnahme für Vielfalt, Respekt und Fairplay zu werben.

Zwölf Schulen aus der Region schickten ihre Teams ins Rennen. Es gab Turniere für die Klassen sieben bis neun und Berufskollegs. Im Wettkampf der Sekundarstufe II setzte sich das Berufskolleg Nord durch, gefolgt vom Berufskolleg Mies-van-der-Rohe-Schule und dem Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung der StädteRegion Aachen.

Bei den gemischten Teams triumphierte die Maria-Sibylla-Merian-Gesamtschule Kohlscheid, auf Platz zwei landete die Gesamtschule Würselen.

Viele wertvolle Begegnungen

Bei allem sportlichen Ehrgeiz stand aber ein anderer Aspekt im Vordergrund: Es wurden Brücken geschlagen zwischen den Spieler*innen – völlig unabhängig von deren fußballerischer Klasse, Schulzugehörigkeit und Herkunft. Insbesondere für die Schüler*innen der Förderschulen wurde das Turnier zum Highlight, da es für viele der erste intensivere Kontakt zu Kindern einer Regelschule war.

Neben packenden Spielen bot das Turnier ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Workshops zum Thema Rassismus im Fußball, einer interaktiven Ausstellung zu „Flucht, Migration und Fußball“ des Kölner Fanprojekts, Musik und Aktionen wie Torwandschießen und Schussgeschwindigkeitsmessung. Am Abend stieg das Freizeitturnier mit 20 Teams. Comedian Khalid Bounouar sorgte für beste Unterhaltung. Er brachte die Bedeutung des Events auf den Punkt: „Hier kommen Menschen zusammen, die sich sonst vielleicht nie begegnet wären – für eine gute Sache, für Vielfalt und demokratische Werte.“ <



Menschen, Kultur und Natur

Unvergessliche Mannschaftstour nach Namibia



Diese Tour dürfte keiner der Teilnehmer jemals vergessen. Zu intensiv, emotional und lehrreich waren jene zwölf Tage, die die dritte **Mannschaft des Burtscheider TV** im afrikanischen Namibia verbrachte. Einige Tausend Kilometer von der Heimat entfernt ging es jedoch nicht nur um besondere Erlebnisse. Die Fußballer aus Aachen reisten an das andere Ende der Welt, um Menschen, Kultur und Natur kennenzulernen und sich gleichzeitig sozial zu engagieren. Möglich machte dies das Zusammenspiel mit dem Aachener Verein Wadadee Cares, der sich der Unterstützung von Kindern in Namibia widmet.

Die ersten fünf Tage ähnelten noch dem Programm, das viele Touristen in dem Land absolvieren. An der Seite eines Tourguides und Busfahrers ging es von der Hauptstadt Windhoek über Okonjima zum Etosha-Nationalpark und über den Waterberg zurück nach Windhoek. Übernachtet wurde in Zelten auf einzigartigen Campingplätzen mitten in der Wildnis. „Die Landschaften, der Sternenhimmel und die Tierwelt haben uns sprachlos gemacht“, so Patrick Carls, Trainer der dritten Mannschaft.

Der Rückkehr nach Windhoek folgte eine Tour, die letztlich nach Havanna führte, in das ärmste Viertel der Vorstadt Katutura. Dort leben die Menschen ohne sauberes Wasser, Strom oder sanitäre Anlagen. Und dort

galt es für die Fußballer aus dem fernen Deutschland anzupacken. „Wir hatten drei Projekte gewählt, die wir kennenlernen und unterstützen wollten: das renovierungsbedürftige Inami Kinderheim, die Suppenküche in Katutura und die Farm von Wadadee Cares“, schaut Carls zurück. In Gruppen aufgeteilt machte man sich an die Arbeit. Wände wurden gestrichen, Essen ausgeleitet und auf der Farm wurden Kartoffeln, Möhren und

Erdbeeren gepflanzt. Weil Spaß und Fußball nicht fehlen durften, stand am letzten Tag der Mannschaftstour der große „Funday“ mit einem Blitzturnier an. Dank der Unterstützung der Aachener gab es Hotdogs und eine Hüpfburg, die den Kindern des Viertels sichtlich Spaß bereitete. Die Bilder von diesem ausgelassenen Fest werden für immer Teil der Erinnerung an eine unvergessliche Mannschaftstour sein. <



Infobox

FVM entwickelt Kartenset mit Handlungshilfen

In Kooperation mit der **RheinFlanke** hat der FVM ein Kartenset mit praxisnahen Beispielen zu Gewalt- sowie Diskriminierungsvorfällen erstellt, und diese mit entsprechenden Handlungshilfen versehen. Angesprochen werden sollen damit in erster Linie Jugendabteilungen und deren Trainer*innen. Dort kann das Kartenset etwa zur Aufarbeitung von Vorfällen oder zu Sensibilisierungszwecken der Teams eingesetzt und in die Trainingsarbeit einbauen werden.

Alle interessierten Vereine können sich per Mail bei **Philipp Theobald** (philipp.theobald@fvm.de) melden und ein kostenloses Kartenset vorbestellen. Der FVM sammelt bis zum 31. August alle Rückmeldung und sendet die gedruckten Exemplare den Vereinen daraufhin postalisch zu. <



Nachwuchsförderung

FVM-Talente gewinnen drei DFB-Sichtungsturniere

Auch in der Saison 2024/25 haben die Auswahlteams den FVM auf und neben dem Platz würdig vertreten – mit starkem Teamgeist und hervorragenden Leistungen. Drei gewonnene Länderpokale in Duisburg-Wedau sprechen für sich.

DFB-Länderpokal der U19-Juniorinnen: Betreut vom Trainer*innen-Team um Tim Kruse und Victoria Binot, sicherten sich Ende des vergangenen Jahres die U19-Juniorinnen des FVM nach Siegen gegen die Auswahlteams aus Baden, Südbaden und Sachsen souverän den Titel. Im Anschluss lobte Kruse die Leistungen seiner Mannschaft: „Die Mädels haben ein super Turnier gespielt und durch mannschaftliche Geschlossenheit das Turnier hochverdient gewonnen.“

DFB-Länderpokal der U16-Juniorinnen: Im Frühjahr trafen die U16-Juniorinnen des FVM auf die Auswahlmannschaften aus Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Hessen und Niedersachsen. Das Team sicherte sich mit drei Siegen, einem Unentschieden und dem besseren Torverhältnis den Titel. Kapitänin Elisabeth Achsnicks zeigte sich nach den Begegnungen zufrieden: „Wir haben in jedem Spiel alles gegeben, sind als Team zusammengewachsen und haben uns diesen Erfolg absolut verdient. Ich könnte nicht stolzer auf die Mannschaft sein. „Betreut wurde das Team von Magdalena Schiefer, Luisa Schanze und Physio Maike Stollenwerk.

DFB-Länderpokal der U15-Junioren: Auch die U15-Junioren des FVM durften nach Siegen gegen Baden, Berlin und Hessen sowie einem Unentschieden gegen die starke Auswahl aus Niedersachsen den Turniersieg feiern. Verbandstrainer Tim Kruse hob die beeindruckende Teamleistung hervor: „Die Mannschaft hat auf und vor allem neben dem Platz mit Zusammenhalt, Lockerheit und Spaß gegläntzt. Das spiegelte sich in den Leistungen wider.“



FVM-U19-Juniorinnen: Turniersieg beim DFB-Länderpokal.



FVM-U16-Juniorinnen: Auswahl gewinnt den DFB-Länderpokal.



FVM-U15-Junioren: Sieger des DFB-Länderpokals.



Siebter DFB-Trainingsdialog

Praxisnahe Einblicke & lebendiger Austausch

Der siebte DFB-Trainingsdialog an den zehn DFB-Stützpunkten des FVM stand unter dem Motto „Linien überspielen – Linien verteidigen“. Zahlreiche Trainer*innen waren vor Ort, um sich auszutauschen und praxisnahe Trainingsmethoden kennenzulernen.

Knapp 500 Teilnehmer*innen besuchten einen der zehn Stützpunkte: Die DFB-Stützpunkttrainer*innen präsentierten gemeinsam mit Talenten verschiedene Trainingsformen, die sich direkt in das Vereinst raining integrieren lassen. Die Teilnehmer*innen erhielten wertvolle Impulse, um ihre eigenen Trainingsmethoden weiterzuentwickeln und die Spielfreude ihrer Spieler*innen zu fördern. Dabei zeichnet sich der DFB-Trainingsdialog durch seinen praxisorientierten Ansatz sowie den direkten Austausch zwischen den Trainer*innen aus. Die dadurch entstandenen Ideen und Perspektiven fließen direkt in die Vereinsarbeit ein.

Der Trainingsdialog hat sich in den vergangenen Jahren als wertvolles Format für die kontinuierliche Weiterbildung von Trainer*innen etabliert. Auch in Zukunft wird der FVM gemeinsam mit dem DFB weitere Veranstaltungen dieser Art anbieten, um die Qualität des Jugendtrainings stetig zu verbessern und den Austausch innerhalb der Vereinslandschaft zu fördern. Die engagierte Teilnahme der Trainer*innen und der lebendige Austausch unterstreichen die Bedeutung solcher Formate für die Förderung des Fußballs in der Region.

DFB-Stützpunkte

Talente beim U13-Turnier im Fokus

Auf dem Gelände der Sportschule Hennef fand ein Ü13-Stützpunktturnier statt. 120 Talente des Jahrgangs 2012 sowie mehr als 20 Trainer*innen aus dem Gebiet des Fußball-Verbandes Mittelrhein waren vor Ort, um ihr Können unter Beweis zu stellen und wichtige Erfahrungen zu sammeln.

Zehn DFB-Stützpunkte aus dem FVM-Gebiet nahmen an dem dreitägigen Turnier teil, das neben dem sportlichen Wettkampf insbesondere der Sichtung für die U14-Mittelrheinauswahl der Saison 2025/26 diene. Ziel der Maßnahme war es, die Entwicklung der Spieler nachhaltig zu fördern und die talentiertesten Nachwuchsfußballer frühzeitig in die Strukturen der Verbandsauswahl einzubinden.

Das Turnier wurde methodisch vielfältig aufgebaut: Am Freitag und Sonntag spielten die Talente im bewährten Neun-gegen-Neun-Format gegeneinander, das den gewohnten Spielbedingungen der Altersklasse entspricht. Am Samstag wurde mit dem sogenannten „Twingame“ (Zwillingspiel) im Fünf-gegen-Fünf ein innovativer Ansatz gewählt. Die Stützpunkt-Teams wurden in dieser Spielform nach Körpergröße aufgeteilt, sodass auf dem einen Spielfeld die großen Spieler zweier Stützpunkte aufeinandertrafen, auf dem zweiten Feld die kleineren Spieler. So entstand eine möglichst ausgeglichene und entwicklungsorientierte Spielform.

Stützpunktkoordinator Hendrik Winkelmann zeigte sich nach Abschluss des Sichtungsturniers zufrieden: „Wir haben an allen Tagen gute sowie faire Spiele gesehen. Das Turnier konnte wie geplant durchgeführt werden und es hat uns wichtige Erkenntnisse für die weitere Förderung der Spieler geliefert. „Ein besonderer Dank gilt allen engagierten Stützpunkt- und Torwarttrainer*innen sowie dem Physiotherapeut Stefan Zahn von Novotergum und den jungen Schiedsrichter*innen, die zum reibungslosen Ablauf des Turniers beigetragen haben.“

Info

Die **Online-Broschüre** zum siebten DFB-Trainingsdialog finden Sie hier. >



Der achte Trainingsdialog findet im FVM am 27. Oktober 2025 statt. Die Anmeldung ist im FVM-Veranstaltungskalender einige Wochen vorher möglich.

» 1950



Der **Baubeginn** erfolgte im Jahr 1947. Zwei Jahre nach der Grundsteinlegung am 1. Oktober 1949 wurde die Sportschule Hennef eröffnet.

» 1950er



Aufnahme aus den 1950er-Jahren mit einer Auswahl der deutschen **Fußball-Nationalmannschaft** mit ihrem Trainer Josef „Sepp“ Herberger und Spielführer Fritz Walter (3. und 4. von links) in der Sportschule Hennef.

» 1955



Indonesische Weltkonferenz 1955 findet in Hennef statt.

» 1960



Der **deutsche Schwimmverband** ist im August 1960 zum Springerlehrgang in Hennef.

» 1961



Für ein Spiel der **Oberliga-Endrunde** gegen den 1. FC Köln weilt die Elf des 1. FC Nürnberg in der Sportschule.

» 75 Jahre Sportschule Hennef

Eine Ära voller Meilensteine, bedeutender Erweiterungen und spannende Gäste.
Am 10. September 1950 öffnete die Sportschule Hennef nach zweijähriger Bauzeit erstmals ihre Türen. Zum 75-jährigen Jubiläum stellt EINSZUEINS die **Erfolgsgeschichte** dieser Epoche vor.

» 1962



UEFA-Tagung mit Sepp Herberger, Helmut Schön, Dettmar Cramer und FIFA-Präsident Sir Stanley Rous.

» 1964



Nationalteams fernab des Fußballs schätzen ebenfalls die Sportschule. 1964 erschien ein Zeitungsbericht zum Testspiel der **südafrikanischen Wasserball-Nationalmannschaft**.

» 1968

Nach zweijährigem Bau wird die **Schwimmhalle** 1968 eröffnet.

» 1971

Baubeginn des fünfstöckigen „**Bettenhauses**“ und des Erweiterungsgebäudes in dem heute unter anderem die Geschäftsstelle des FVM sitzt.

» 1972



Der FVM führt erstmals einen Lehrgang für den „**Damen Fußball**“ durch. Über 40 Fußballerinnen nahmen über die Karnevalstage in der Sportschule Hennef daran teil.

» 1974



Zur Vorbereitung auf die Weltmeisterschaft in Kuba gestiert das **Team des Deutschen Amateur-Box-Verbandes** in der Sportschule.

» 1975

Die **Deutsche Hockey Nationalmannschaft** verewigt sich

während sich ihres Aufenthalts in der Sportschule Hennef. Vor den olympischen Sommerspielen 1976 in Montreal weilte sie zur Vorbereitung in Hennef – und erreichte letztlich Platz 5.



» 1980



Die Gästezimmer im Hauptgebäude werden zum ersten Mal seit 30 Jahren renoviert.

» 1982



Zahlreiche internationale Gäste finden sich in den 80ern in der Sportschule Hennef ein. Unter anderem das **israelische Box-Team** und die **Fußball-Nationalmannschaft Kameruns**.

» » » » 1988



Die **Deutsche Nationalmannschaft der Frauen** vertraut auf die Sportschule Hennef als Vorbereitungsort vor wichtigen Großereignissen. Im Anschluss an das Trainingslager in Hennef gewinnt die DFB-Frauen im Jahr 1989 ihren ersten von bisher acht Europameisterschaftstiteln. Auch die **Taekwondo Nationalmannschaft** trainierte im Vorfeld der olympischen Spiele 1988 in Hennef.

» » » » 1989



In den 80er Jahren bereitet sich die **Deutsche Fußball Nationalmannschaft der Herren** mehrfach auf wichtige Spiele in Hennef vor. Auch im November 1989 weilt das Team um Kapitän Lothar Matthäus in der Sportschule und verfolgt an den Bildschirmen den Fall der Berliner Mauer. Wenige Tage später schlägt die deutsche Elf im Müngesdorfer Stadion Wales im entscheidenden WM-Qualifikationsspiel mit 2:1 – und legt den Grundstein für den dritten WM-Titel 1990.

» » » » 1990



Der erste gemeinsame Lehrgang der **Ringerverbände der BRD und der DDR** findet in der Sportschule Hennef statt, um sich auf die Weltmeisterschaft in Rom im griechisch-römischen Stil vorzubereiten. Maik Bullmann (DDR) und Rifat Yildiz (BRD) gewinnen in ihren Gewichtsklassen jeweils Gold.

» » 1994



Grundsteinlegung für den neuen dreistöckigen Hallenkomplex. Die Halle wird bis heute als Mehrzweckhalle für unter anderem Judo und Boxen konzipiert.

» » » » 1995



Die **Französische Box-Nationalmannschaft** bereitet sich auf die AIBA-Weltmeisterschaften in Berlin vor. Dort gewinnt das französische Team insgesamt drei Medaillen.

» » » » 2000



Die **argentinische Nationalmannschaft** bezieht zur Vorbereitung auf den Confederations Cup 2005 ihr Quartier in der Sportschule Hennef. Die Stars um Juan Riquelme und Walter Samuel trainieren in ruhiger Umgebung und schätzten die bodenständige Atmosphäre.

» » » » 2006

Empfangsgebäude, Speiseräume und das Untergeschoss werden modernisiert sowie der Neubau „Haus Schleiden“ eingeweiht.

» » » » 2012

Der **FVM** zieht mit seiner Geschäftsstelle aus Köln nach Hennef und bezieht seine Büros neben dem Empfangsgebäude.

» » » » 2017

Zahlreiche **DFB- und Bundesliga-Profis** absolvieren in der Sportschule Hennef ihre Lehrgänge und Qualifizierungsmaßnahmen. Unter anderem die Ausbildung zur Trainer A-Lizenz des DFB.



» » » » 2019



Auf dem Gelände der Sportschule Hennef wird das **Parkhaus** mit 344 überdachten Stellplätzen in Betrieb genommen.

» » » » 2024



Die **Deutsche Handballnationalmannschaft** bereitet sich mit einem Trainingslager in der Sportschule Hennef auf die Olympischen Spiele in Paris vor.

» » » » 2024

Feierliche Inbetriebnahme des neuen **Umkleidegebäudes** am oberen Trainingsgelände der Sportschule Hennef.



Am 23. August 2025 lädt die Sportschule Hennef zum Tag der offenen Tür ein und feiert damit zugleich ihren 75. Geburtstag. Neben dem Blick in die verschiedenen Räumlichkeiten und Sportstätten wird ein Rahmen- und Mitmachprogramm angeboten.

Die Planungen schreiten voran und einige Programmpunkte stehen bereits fest:

10.30 bis 17.30 Uhr: Bunttes Aktiv- & Mitmachprogramm für Jedermann, u.a. mit

- Schwimmen, Wasserspiele, Aquafitness: Hennefer TV
- Radstation und Laufen: TriPower Rhein-Sieg
- Tischtennis: TTC DJK Hennef
- Tennis: TC Blau-Weiss Hennef
- Boxen: Budokan Black Eagle
- Ringen: THOR GYM international MMA
- Jugendfeuerwehr Söven: verschiedene Stationen
- Fußball: Fußball-Verband Mittelrhein
- Bogenschießen: Freiraum Erlebnis GmbH
- Handball: HSG Siebengebirge

10.30 Uhr, 12.30 Uhr, 14.30 Uhr und 16.30 Uhr: Führungen durch die Sportschule (Treffpunkt am Infostand)

11.00 Uhr, 13.00 Uhr, 15.00 Uhr und 17.00 Uhr: Abnahme Schwimmabzeichen im Freibad (Hennefer TV); mögliche Abzeichen: "Frosch", "Seestern" und "Seepferdchen"

13.00 Uhr: Vorstellung des Sportschul-Maskottchens

15.00 Uhr: Aquafitness im Freibad (Hennefer TV)

Außerdem:

- Speisen und Getränke
- kostenfreies Parken im Parkhaus
- Fotobox
- Tolle Preise für die Teilnahme an den Aktivstationen

Wir freuen uns auf Sie!



Bessere Bedingungen
für Nachwuchs und Verein

Der neue Kunstrasenplatz im Uhlenkrugstadion Essen

Das traditionsreiche Uhlenkrugstadion in Essen wurde modernisiert – und das gleich in mehrfacher Hinsicht. Neben einer komplett neuen Leichtathletikanlage wurde zusätzlich ein moderner Kunstrasenplatz errichtet. Die neue Infrastruktur wertet das gesamte Areal deutlich auf und bietet jetzt optimale Trainingsbedingungen für Fußball in der Ruhrmetropole.



Das fußballerische Herzstück der Anlage ist der neue Trainingsplatz direkt neben dem Stadion. Er wurde mit dem Kunstrasensystem LigaTurf Cross R von Polytan ausgestattet – einem Belag, der technische Innovation und Nachhaltigkeit verbindet. Die Kombination aus glatten und texturierten Fasern sorgt für ein besonders realistisches Ballverhalten, ergänzt durch eine widerstandsfähige Sandfüllung. Der Platz ist ganzjährig bespielbar und für hohe Belastung ausgelegt – ein echtes Plus für ambitionierte Vereine mit vielen Trainingseinheiten und Teams.



Hauptnutzer ist der **ETB Schwarz-Weiß Essen**, der mit seiner ersten Mannschaft ebenso wie mit seinen Nachwuchsteams vom neuen Kunstrasen profitiert. Doch auch weitere Gruppen aus dem lokalen Sportumfeld – Schulen, Kooperationsvereine und externe Trainingsgäste – nutzen den Platz regelmäßig. Für sie alle bedeutet die neue Fläche: planbare Einheiten, sichere Spielbedingungen und ein modernes Trainingsumfeld.

Direkt angrenzend an das Naturrasenfeld im Stadion entstanden zudem zusätzliche Trainings- und Technikzonen. Diese kleineren Flächen zwischen Leichtathletikbahn und Naturrasen – ebenfalls mit LigaTurf Cross R ausgestattet – dienen als Aufwärmbereiche oder sind für Sonderformen wie Fußballtennis vorbereitet. Gerade im Jugendtraining fördern sie gezielt Koordination, Beweglichkeit und Spielfreude. Die räumliche Nähe ermöglicht ein fließendes Wechseln zwischen Hauptfeld und Übungszonen – eine durchdachte Lösung für strukturiertes Training.

Auch das gestalterische Konzept wurde mit sportlichem Feingefühl umgesetzt: Die neue sechsspurige Laufbahn, die das Stadionfeld umgibt, wurde in einem markanten Schwarz realisiert – eine Referenz an die Vereinsfarben Schwarz-Weiß des ETB Essen. Sie stellt damit nicht nur einen funktionalen, sondern auch einen identitätsstiftenden Teil der Gesamtanlage dar.

Neben den sportlichen Vorteilen punktet die neue Infrastruktur auch ökologisch: LigaTurf Cross R enthält anteilig recycelte Rohstoffe und wurde so entwickelt, dass er auch unter starker Beanspruchung langlebig bleibt – eine nachhaltige Investition für die Stadt und ihre Vereine.

Mit der Modernisierung des Uhlenkrugstadions hat Essen ein starkes Zeichen gesetzt: für moderne Trainingskultur, Nachwuchsförderung und den regionalen Breitensport. Der neue Kunstrasenplatz ist dabei mehr als nur ein Trainingsfeld – er ist ein Zukunftsversprechen für den Fußball in der Region. <

Das neue Leitbild des FVM



Wir spielen Offensivfußball
Unser Spielsystem: 1-3-5



Das Leitbild ist unser strategischer Handlungsrahmen für die Zukunft und setzt sich aus unserem Selbstverständnis, unserer Vision und Mission, unseren Handlungsfeldern sowie unserer Kultur zusammen. Unserem Selbstverständnis folgt, dass wir Fußballspielen ermöglichen und Menschen verbinden. Dabei wollen wir Vorbilder sein, Werte vereinen und Leidenschaft entfachen.

Unsere Vision als Essenz unseres Selbstverständnisses ist, dass jeder Mensch in seiner Nähe sein passendes Fußballangebot finden kann, ob im Kinder- oder Frauenfußball, Walking-Fußball oder Futsal.

Infos auf fvm.de:



GEMEINSAM GEWINNEN & FEIERN SITZEN EURE TIPPS?

5x
24.000€
 in bar für Euch

Jetzt beim CHECK24 TippSpiel zur 1. Liga 2025/26 anmelden und mit mindestens 11 Spielern eine Tipprunde gründen! Am 25.10.2025 verlosen wir 5x 24.000 € in bar unter allen aktiven Teams.

App downloaden &
 zum TippSpiel anmelden



Spesenerhöhung für Schiedsrichter*innen seit 1. Juli 2025

Das Präsidium des FVM hat nach Rücksprache mit den schiedsrichterlichen Gremien auf Verbands- und Kreisebene zur neuen Spielzeit 2025/26 eine Spesenerhöhung für die Schiedsrichter*innen beschlossen, die durch den Beirat bestätigt wurde und seit dem 1. Juli 2025 gilt.

Um den stetigen Ansprüchen an die Unparteiischen gerecht zu werden, ist die vorliegende, moderate Spesenerhöhung in weiterhin ökonomisch anspruchsvollen Zeiten aus Sicht des Präsidiums und des Beirates ein fairer Kompromiss zwischen den Interessen und Herausforderungen der Vereine und denen unserer Schiedsrichter*innen am Mittelrhein. <

> Die neue Spesenordnung finden Sie im Download-Bereich auf fvm.de



FVM wächst weiter Mehr Mitgliedschaften & auch mehr Schiris

Der Fußball-Verband Mittelrhein hat auch im Jahr 2024 einen weiterhin beachtlichen Zuwachs bei den Mitgliedschaften erfahren. Der FVM verzeichnet zum Stichtag 1. Januar 2025 insgesamt 441.727 Mitgliedschaften. Damit wuchs der siebtgrößte Landesverband im Deutschen Fußball-Bund im Kalenderjahr 2024 um 21.973 Mitgliedschaften: ein Plus von 4,97 Prozent im Vergleich zur Vorjahreserhebung mit 419.754 Mitgliedschaften.

Im Spielbetrieb sind nunmehr 152.929 Erwachsene, Jugendliche und Kinder aktiv. 2023 waren es 147.787. Die Zahl der aktiven Mitgliedschaften hat sich damit im Vergleich zur Vorjahreserhebung um 5.142 (3,36 Prozent) erhöht. Im Gegenzug sank die Zahl an gemeldeten Mannschaften auf 6.332. Im Jahr 2023 waren es noch 6.523 Teams (minus 3,02 Prozent). Erwachsene, Jugendliche und Kinder aus über 160 unterschiedlichen Nationen spielen im FVM gemeinsam Fußball und zeigen die Vielfalt auf den Fußballplätzen.

Die weiteren Zuwächse setzen sich aus den im Freizeit- und Breitensport aktiven sowie den passiven Mitgliedschaften zusammen. Bei den aktiven Mitgliedschaften in diesem Bereich steigt die Zahl von 79.160 auf 80.321. Ein Plus von 1.161 Aktiven oder 1,4 Prozent. Deutlich größer war der Zuwachs bei den passiven Mitgliedschaften. Hier stieg die Zahl von 192.807 auf 208.477: ein Plus von 15.670 Mitgliedschaften bzw. 7,5 Prozent.

Die Zahl der aktiven Spielerinnen im FVM-Spielbetrieb und im Freizeit- und Breitensport steigt um 2,7 Prozent auf insgesamt 47.560 Mädchen und Frauen (im Jahr 2023: 46.281). Den höchsten Zuwachs verzeichnet der FVM bei den G-Juniorinnen mit 18% (126).

Noch positiver ist die Tendenz bei den Unparteiischen. Bei den Schiedsrichter*innen steigt die Zahl der Unparteiischen um 6,57 Prozent auf 2.374 (im Jahr 2023 waren es 2.218). Besonders erfreulich: Bei den Jungschiedsrichter*innen unter 18 Jahren gibt es sogar einen erheblich höheren Zuwachs von 20,3 Prozent. Die Zahl stieg von 531 jungen Unparteiischen im Vergleich zum Vorjahr auf 666. Bei differenzierter Betrachtung der Zahlen zeigen sich auch regionale Unterschiede in den neun Fußballkreisen des FVM. Der Blick auf die Fußballkreise zeigt, dass der Fußballkreis Aachen im Jahr 2024 mit knapp sechs Prozent am stärksten gewachsen ist (+1.300 aktive Spieler*innen).



„Die beachtliche Steigerung unserer Mitgliedschaften zeigt, dass die Freude am Sport und die Lust auf Fußball bei den Menschen im Verbandsgebiet ungebrochen ist. Besonders erfreulich ist es, dass sich unsere Maßnahmen und Angebote auch in den Mitgliedschaften niederschlagen. Auch die deutliche Steigerung bei den Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern ist herausragend“, erklärt FVM-Präsident Christos Katzidis. „Gleichzeitig brauchen unsere Vereine weiterhin dringend eine gute und bedarfsdeckende Infrastruktur, damit niemand – und insbesondere nicht Kinder und Jugendliche – aufgrund von fehlenden Kapazitäten abgewiesen werden müssen. Das ist aktuell vor allem in den Ballungsgebieten der Fall. Wir stellen hohe Erwartungen an die Regierung, die nun die Aufgabe innehat, unsere sportpolitischen Forderungen aus dem organisierten Fußball, die die Politik im Koalitionsvertrag verankert hat, umzusetzen, damit das ehrenamtliche Engagement wieder attraktiver wird und die Aktiven, vor allem auch im Kinder- und Jugendbereich, auch bei steigenden Mitgliederzahlen Fußball spielen können. Unser Anspruch ist es, dass jeder Mensch in seiner Nähe sein passendes Fußball-Angebot findet“, so Katzidis weiter. <

Amateurin des Jahres

Alicia Reuland vom SV Hörn wird Zweite

Alicia Reuland vom SV Sportfreunde Hörn hat bei der bundesweiten Wahl zur „Amateurin des Jahres 2024/2025“ einen herausragenden zweiten Platz belegt. Damit wird ihr außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement im Fußball gewürdigt – und zugleich ein starkes Zeichen für den Mädchen- und Frauenfußball im Fußball-Verband Mittelrhein gesetzt.

Die Wahl, initiiert vom Amateurfußballportal FUSSBALL.DE und dem Deutschen Fußball-Bund, richtete sich auch in diesem Jahr nicht primär nach sportlichen Erfolgen, sondern vor allem nach dem Engagement abseits des Platzes. Reuland überzeugte sowohl die Jury als auch die Community mit ihrem unermüdlichen Einsatz für den Fußball in ihrer Heimatregion.

Die 24-Jährige ist seit frühester Kindheit mit dem SV Hörn verbunden. Heute ist sie weit mehr als nur Spielerin: Sie trainiert mehrere Jugendteams – unter anderem die U15 von Alemannia Aachen in der Mittelrheinliga –, hat beim SV Hörn ein Förderprogramm für Mädchen ins Leben gerufen, organisiert regelmäßige Fußballcamps und ist auch auf Verbandsebene aktiv: Im Mädchenspielausschuss des FVM bringt sie ihre Ideen in die Öffentlichkeitsarbeit ein. Reuland studiert nebenbei Sportwissenschaften in Aachen – und bleibt dennoch mit vollem Einsatz dem Ehrenamt verpflichtet.



Alicia Reuland wird für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet.

In der Votingphase auf FUSSBALL.DE wurden rund 11.000 Stimmen abgegeben. Neben der Community bewertete eine hochkarätige Jury, darunter DFB-Präsident Bernd Neuendorf, Sportdirektor Rudi Völler sowie die Nationalspielerinnen Joshua Kimmich und Giulia Gwinn, die Kandidatinnen. Dass sich Alicia Reuland in diesem Umfeld durchsetzen konnte, spricht für ihre außergewöhnliche Arbeit. „Ich liebe den Fußball nicht nur, ich lebe ihn – und ich möchte zeigen, wie sehr er helfen kann, Menschen zu entwickeln und Träume zu ermöglichen“, sagte Reuland im Rahmen der Wahl.

Der FVM gratuliert Alicia Reuland herzlich zu dieser besonderen Auszeichnung und bedankt sich für ihren herausragenden Einsatz. Ihre Geschichte ist ein starkes Beispiel dafür, wie Ehrenamt im Fußball wirkt – und was daraus wachsen kann.



AUF EUCH, Bitte

Bitte ein Bit



Köln

Vorwärts Spoho glänzt bei Futsal-Kreismeisterschaft

Vorwärts Spoho Köln glänzte bei der **Futsal-Hallenkreismeisterschaft der Frauen** in der Nordhalle der Deutschen Sporthochschule Köln nicht nur als Ausrichter, sondern auch als Titelgewinner. An den Start gegangen waren zwölf Mannschaften von der Kreisliga bis zur Regionalliga, die sich packende Partien unter der souveränen Leitung der Unparteiischen Daniel Pilz, Manuela Stüßer, Markus Müller und Christopher Horst lieferten. Den Pokal gewannen die Gastgeberinnen dank eines 1:0-Erfolgs im Endspiel gegen den SV Bergfried Leverkusen. Platz drei ging an die SV Deutz 05, die sich im kleinen Finale gegen Ideal CF Casa de Espana mit 3:1 durchsetzen konnte. (wjs)



Die Frauen von **Vorwärts Spoho** sicherten sich den Titel bei der **Futsal-Kreismeisterschaft**. (Foto: mv)

Aachen

Kreisjugendtreff 2025 beim SV Breinig Breinigerberg

32 Vereine mit insgesamt 72 Jugendlichen waren beim **Kreisjugendtag beim SV Breinig Breinigerberg** dabei. Zu Gast war auch Bundesligaschiedsrichter Sascha Stegemann. Der 40-jährige berichtete über die Begegnung zwischen Borussia Dortmund und dem VfL Bochum, in der er dem BVB einen berechtigten Foulelfmeter verweigert hatte. In seinem packenden Vortrag reflektierte er die entscheidende Spielsituation, wie er sie wahrgenommen hatte und den Moment nach dem Duell, als ihm klar wurde, dass er falsch lag. Er schilderte die Tage danach und welche Erfahrungen er in dieser schwierigen Zeit gemacht hat. Den Fokus seines Vortrages legte er auf die Vermittlung der Werte: Verantwortung, Hilfe suchen können und Teamgeist. Es war beeindruckend zu sehen, dass über 70 Jugendliche über eine Stunde lang dem Vortrag konzentriert und aufmerksam folgten und offensichtlich etwas Wesentliches für ihr zukünftiges Leben lernen konnten. (thü)



Mehr Informationen zum Kreisjugendtreff >>



Köln

Fortuna Köln und Bayer Leverkusen setzen sich im Pokal durch

Fortuna Köln hat sich den Titel bei der **Ü-32-Kreismeisterschaft gesichert**. Auf der gut besuchten Anlage des SV Schlebusch bezwang das Team aus der Kölner Südstadt den SV Westhoven-Elsen im Finale mit 4:1. Platz drei sicherte sich der SV Fühlingen-Chorweiler vor Gastgeber SV Schlebusch. Die weiteren Plätze belegten der 1. FSV Köln 1899, SC Weiler-Volkhoven, SV GW Gremberghoven, TuS Roland Bürrig und TuS Köln rrh.

In der Altersklasse **Ü 40** war **Bayer 04 Leverkusen** nicht zu stoppen. Mit einem 3:0-Sieg endete das Finale gegen die Mannschaft von Taxiruf Köln I. Der SC Bo-

rusia Kalk, SV Schlebusch, die Zweitvertretung von Taxiruf Köln, der SC Fortuna Köln, SV Türk Genc Köln und TuS Köln rrh. folgten auf den weiteren Rängen. Josef Schiffer, Beauftragter für Freizeit- und Breitensport sowie die Unterstützer um Turan Kurt stellten zudem ein Einlagespiel im Walking-Football auf die Beine. Dabei traten Bayer 04 Leverkusen und der SV Schlebusch an. In der Altersklasse **Ü 50** hatten nur Bayer 04 Leverkusen und der SV Schlebusch Teams gemeldet. Daher verzichtete man auf die Austragung eines Endspiels. (wjs)



Fortuna Köln sicherte sich den Titel in der Altersklasse **Ü 32**. (Foto: wjs)



Norbert Billig, herzlichen Glückwunsch zur Schnappszahl – **99 Jahre** voller Leben und Erfahrung

Der **Fußball-Verband Mittelrhein** gratuliert herzlich und wünscht Gesundheit, Glück und weiterhin viel Freude. Auf dass noch viele schöne Jahre folgen!

Köln

Abwechslungsreiche Tage in Dresden

Der Besuch einer Junioren-Mannschaft des SV Fühlingen-Chorweiler in der sächsischen Landeshauptstadt füllte die seit mehr als 25 Jahren bestehende Partnerschaft des Fußballkreises Köln mit dem Stadtverband Fußball Dresden (SVFD) einmal mehr mit Leben. Der SVFD hatte sich ein abwechslungsreiches Programm für die Kölner Gäste einfallen lassen, was auch deren Begleiter aus dem Fußballkreis freute – dazu zählten Detlef Winkler, Werner Jung-Stadié, Gerhard Schultz, Bernd Hölzemann, Giuseppe Mostardi und nicht zuletzt Josef Schiffer, der den Bus steuerte. Es ging zum Bowling, in ein ehemaliges Silberbergwerk und auf Stadtrundfahrt durch Dresden. Die Kölner Offiziellen konnten zudem die neue Geschäftsstelle des SVFD im Heinz-Steyer-Stadion kennenlernen. Die Nachwuchsspieler des SV Fühlingen-Chorweiler bestritten im Verlauf des Aufenthalts Testspiele gegen den FV Dresden Süd-West, die SG Dölzsch 1928 und die SG Weißig. (wjs)



Die Spieler des **SV Fühlingen-Chorweiler** besuchten ein ehemaliges Bergwerk.

Sieg

Kostenloses Jugendcamp der SG Eschmar

Erstmals hat der Fußball-Verein SG Eschmar ein kostenloses Fußballcamp für Talente veranstaltet. 43 Kinder aus Eschmar und der Umgebung erfreuten sich drei Tage lang an einem abwechslungsreichen Programm. Ein besonderes Highlight war der Besuch des DFB-Mobils, das spannende und vielseitige Übungseinheiten für die Kinder im Gepäck hatte. „In dieser Saison haben wir unsere beiden Herrenmannschaften stabilisiert – eine Jugendabteilung ist gerade im Aufbau“, berichtet Organisator Seref Sucuoglu, der als Sportlicher Leiter bei der SG Eschmar fungiert. Aufgrund seiner Arbeit in der Fußball-AG an der Sieglarer Trogata wusste er um das große Interesse vieler fußballbegeisterter Kinder an solch einem Angebot. Das Camp sei dabei auch eine gute Gelegenheit gewesen, vereinslose Spieler aus der Umgebung für die Jugend der SG Eschmar zu gewinnen, fügte er an. (que)



Düren

Schiedsrichter*innen beim Firmenlauf

Im Juni fand in Düren der dritte Firmenlauf statt – und das erste Mal auch mit Beteiligung der Dürener Schiedsrichter*innen. Sowohl auf der Strecke über 4,2 km als auch über 8,4 km stellten sich insgesamt 13 Spielleiter*innen dieser Herausforderung. In bunten Schiedsrichtertrikots – aus den verschiedensten Jahren – wurden die Unparteiischen im ganzen Kreis Düren wiedererkannt. Der Fußballkreis Düren gratuliert zu den tollen Leistungen und unterstützt die Aktion auch im nächsten Jahr wieder. (cka)



Heinsberg Kurzweiliger Zweikampf

Jugendkoordinator Max Schümmer vom FC Germania Teveren und sein Team hatten eine Idee, vielleicht einen neuen Meilenstein im Jugendfußball setzt. „Wir spielen ein Turnier für E-Junioren mit zehn Mannschaften, jeder gegen jeden, mit einer Spielzeit von jeweils zehn Minuten“, so Max Schümmer. Am Start waren der SC Verl, ETB-Schwarz-Essen, Viktoria Köln, FC Düren 77, FC Mönchengladbach, Bayer Wuppertal, die SF Baumberg, 1. Jugend Schule Köln, der SV Lövenich-Widdersdorf und der Germania-Nachwuchs. Auf dem Platz in Heiderstadion wurden zwei 7er-Spielfelder errichtet. „Bei einem normalen Turnier hat man zeitweise viel Pause bis zum nächsten Spiel, da muss man die Truppe immer wieder einfangen. Jetzt heißt es gleich wieder auf den neuen Spielgegner einstellen. Für die Jungs ist dies eine große Herausforderung und bringt aus meiner Sicht sehr viel für die Spielentwicklung. Dass alle Spieler dank der Turnierform stetig in Aktion waren, kam bei den Teilnehmenden gut an. Es siegte der SC Verl vor Viktoria Köln und dem SC Düren 77. (hes)

Köln

Trauer um Karlheinz Böttinger



Der Fußballkreis Köln trauert um Karlheinz Böttinger. Das Ehrenmitglied des Fußballkreises verstarb im Alter von 87 Jahren nach längerer Krankheit. Seine sportliche Laufbahn begann Böttinger 1948 in der Handballabteilung des RSV Rath-Heumar, zudem machte er sich als guter Leichtathlet einen Namen, gewann als Läufer zahlreiche Mittelrhein-, Westdeutsche- und Deutsche Meisterschaften im Juniorenbereich. Von 1973 an engagierte er sich für den Jugendfußball. Böttinger wurde schließlich Geschäftsführer der Fußball-Abteilung des RSV und Hauptgeschäftsführer des Gesamtvereins, ehe er 1992 den Klubvorsitz übernahm. In seiner Tätigkeit zeichnete er sich stets durch seine Kompetenz und Freundlichkeit aus. Auch im Fußballkreis Köln hinterließ er Spuren. Von 1995 bis 2007 war er dessen Schatzmeister und trug zu einer Konsolidierung der Finanzen bei. Zudem brachte er sich als Kassenprüfer in die Arbeit des FVM ein. Dieser Einsatz wurde mit der Goldene Ehrennadel des FVM, der Verdienstnadel des Deutschen Fußball-Bundes und dem Ehrenamtspreis der Stadt Köln ausgezeichnet. (wjs) ◀



Auch kleine Sammler wie die Trikotexperten Felix und Jonas wurden in Lechenich fündig. (Foto: mbr)

Euskirchen

Feuchte Augen bei Jean-Marie Pfaff

Im Mai fand die 17. Auflage der vom SC Germania Erftstadt-Lechenich veranstalteten Fußballbörse statt – die größte ihrer Art in Europa, wie Ralph Hoppen, Chef des Organisationsteams, stolz verkündete. „72 Aussteller aus Deutschland, Italien und den Beneluxländern waren vor Ort. Diese haben insgesamt 138 Tische zur Auslegung ihrer Autogrammkarten, Schals und Programmhefte besetzt. 75 Prozent des Kontingents für 2026 ist schon wiederverkauft“, freute sich Hoppen. Obwohl sich das Sammelverhalten in der Gesellschaft verändert und das Klientel eher ältere Menschen sind, kamen auch Kinder wie der neunjährige Felix und sein elfjähriger Cousin Jonas ins Schulzentrum. Auf der Suche nach Retro-Trikots stießen die beiden auf freundliche Händler, die ihnen ein weißes Neymar-Jersey vom FC Santos sowie ein Schalke-Dress des spanischen Publikumslieblings Raul zu ausgesprochen fairen Preisen überließen. Begeistert zeigte sich auch ein Aussteller aus Belgien, der nach seiner Premiere gut gelaunt mitteilte, im kommenden Jahr in Begleitung von zwei weiteren Kollegen den Weg in den Rhein-Erft-Kreis anzutreten. Apropos Belgien: Ein traditioneller Bestandteil der Börse ist ein prominenter Ex-Fußballer, der nach einem gemütlichen Sponsoren-Frühstück samt Fragerunde für eine Autogrammstunde zur Verfügung steht. Diesmal war es Hoppen gelungen, den früheren belgischen Nationalkeeper **Jean-Marie Pfaff** zu gewinnen. Der Welttorhüter von 1987, der mit seinen zwölf Geschwistern in bescheidenen Verhältnissen in einem Wohnwagen aufgewachsen war, hatte der Schirmherrin der Veranstaltung, Bürgermeisterin Carolin Weitzel, im Vorfeld ein signiertes Buch geschenkt. Als diese dann eine Passage daraus vorlas, die die Kindheit Pfaffs behandelte, nahm das den mittlerweile 71-jährigen sichtbar mit. ▶

Köln

80 neue Schiedsrichter*innen

Das Umfeld sorgte für eine besondere Atmosphäre: In der Gaststätte „12. Mann“ im Kölner RheinEnergieSTADION fand mit Unterstützung des 1. FC Köln an zwei Wochenenden ein weiterer Schiedsrichter*innen-Anwärterlehrgang des Fußballkreises Köln statt. Die Resonanz konnte sich sehen lassen: 80 Teilnehmende, darunter vier Frauen schlossen die Prüfungen erfolgreich ab. Eine weitere Zahl verdeutlichte das hohe Niveau

des Lehrgangs. So verbuchten 13 Absolvent*innen die Höchstpunktzahl. Der Dank der Teilnehmenden galt Lehrwart Alexander Feuerherdt und dem Lehrstab des Kreises. Diese hatten einen reibungslosen Ablauf gesorgt. Zu den Gratulanten zählten Werner Jung-Stadié und Kai Köhler aus dem Kölner Kreisvorstand sowie Josef Schiffer und Markus Vogelsberg als Kreismitarbeiter. (wjs) ▶



Die neuen Schiedsrichter*innen im Kreis Köln. (Foto: wjs)



Oli Zepp ist Sportler des Jahres beim FC Wanderlust Süsterseel.

Heinsberg

Sportler des Jahres beim FC Wanderlust Süsterseel

Traditionell auf der Mitgliederversammlung des FC Wanderlust Süsterseel werden die Sportler*innen des Jahres ausgezeichnet. Der Fan-Club des FC Wanderlust würdigte auf diese Weise ganz besonderes Engagement. In diesem Jahr fiel die Wahl auf Oli Zepp. Der neue Sportler des Jahres 2024 hat nie die Fußballschuhe für den FC Wanderlust geschnürt, zeigte jedoch gleich bei der Vereinsanmeldung große Identifikation mit seinem Verein. Als Mannschaftsbetreuer der ersten Seniorenmannschaft kümmert er sich um alle anfallenden Arbeiten. Aber nicht nur das – auch sonst setzt er sich in besonderem Maße ehrenamtlich für den Verein ein. (hez)

Berg

26 neue Schiedsrichter*innen

Kürzlich fand der Neulingslehrgang des Fußballkreises Berg statt. Diesmal auf der Sportanlage des TSV Ründeroth. 26 Teilnehmer*innen, davon 17 aus dem Kreis Berg, nahmen am Lehrgang teil. Der neue Lehrstab, bestehend aus Nick Herbig, Leon Beer, Yanik Kremer Urrea und Lagsan Selvanayagam, leitete erstmals einen Neulingslehrgang. Die angehenden Referees erhielten intensive Einblicke in die Fußballregeln, wobei Themen wie Fouls, Abseits und persönliche Strafen besonders im Fokus standen. Unterstützt wurde die Ausbildung durch anschauliche Beispiele und Videoszenen. Die Abschlussprüfung gliederte sich in einen mündlichen und einen schriftlichen Teil. Thomas Esser vom FVM war vor Ort, um die Prüfungen abzunehmen. Alle Teilnehmenden konnten die Anforderungen erfolgreich meistern. (cpi)



Den Kurt-Isemann-Wanderpokal sicherten sich die C-Juniorer der DJK Südwest Köln.

Köln

Kreispokalfinals der Junioren bieten packende Duelle

Packende Duelle boten die Kreispokalendspiele der Junioren auf der Anlage des SV Adler Dellbrück am Thurner Kamp. Während die meisten Partien bei schönem Sommerwetter ausgetragen werden konnten, musste das Finale der A-Juniorer um den Josef-Volkmar-Wanderpokal zwischen dem ESV Olympia Köln und dem VfR Sinnersdorf 1928 beim Stand von 1:1 (1:1) aufgrund eines Unwetters abgebrochen werden. Die Neuansetzung entschied dann Sinnersdorf mit 4:1 nach Elfmeterschießen für sich. Die B-Juniorer des TV Rodenkirchen sicherten sich den Karl-Peter-Kropmanns-Wanderpokal durch einen 2:1 (1:1)-Erfolg gegen den CfB Ford Niehl. Bei den C-Juniorer gewann die DJK Südwest Köln den Kurt-Isemann-Wanderpokal durch einen deutlichen 8:2 (2:1)-Sieg gegen den SSV Vingst, der Nuri-Kurt-Wanderpokal in dieser Altersklasse ging an die TFG Nippes 78, die sich gegen den VfL Rheingold Poll mit 3:1 (1:0) durchsetzte. Der FC Pesch errang mit seinen D-Juniorer den Heinz-Jähn-Wanderpokal mit einem 2:1 (2:0) gegen den SC West Köln und der RSV Rath-Heumar mit seiner D-Jugend den Gerhard-Wessely-Wanderpokal dank eines 2:0 (0:0) gegen die DJK Viktoria Buchheim. (wjs)



Berg

Ehrung für Karl Heinz Hinz

Ein ganz besonderer Moment spielte sich bei der jüngsten Schiedsrichterversammlung im Fußballkreis Berg ab: **Karl Heinz Hinz wurde für seine 50-jährige Tätigkeit als Unparteilicher geehrt** – eine außergewöhnliche Leistung, die für große Anerkennung und bewegende Szenen sorgte. Seit 1975 ist Karl Heinz Hinz als Schiedsrichter aktiv und damit seit nunmehr einem halben Jahrhundert auf und neben den Plätzen unterwegs. In dieser Zeit hat er unzählige Spiele geleitet, junge Kolleginnen und Kollegen begleitet und sich mit großem Engagement für das Schiedsrichterwesen eingesetzt. Die feierliche Ehrung übernahm Michael Bernhard, Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses. Als Dank und Zeichen der Wertschätzung erhob sich der gesamte Saal. (cpi)

Aachen

Zwölftes Fußballturnier „Mädchen mittendrin“

Acht Mannschaften aus sechs Grundschulen in Aachen nahmen im Mai am zwölften Fußballturnier des Projektes „Mädchen mittendrin“ teil. Gemeinsam mit Kooperationspartner, dem Aachener Förderverein Integration durch Sport, fanden die Spiele im Aachener Kennedypark statt. Knapp 100 Mädchen waren mit viel Einsatz und lauter Unterstützung für alle Teams am Start. Die Siegerinnenehrung übernahmen **Dr. Michael Ziemons**, Dezernent für Gesundheit und Soziales der Städteregion Aachen, und **Sibylle Keupen**, Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen. (bmo)



Sieg Schiedsrichter*innen- Sommerfest

Zu einem gelungenen Abschluss der Saison kamen rund 100 Schiedsrichter*innen des Kreises Sieg beim gemeinsamen Sommerfest auf der Anlage des FC Hennef 05 zusammen. „Danke“ zu sagen war dem frisch gewählten KSA-Obmann Philipp Dahmann besonders wichtig. Dieses Jahr entschied sich der Ausschuss für je einen Gewinner in den Kategorien „Dauerbrenner“ (99 Spiele in einer Saison – Oskar Rollenske), „Mister Zuverlässigkeit“ (103 Spiele, dabei nur einer Rückgabe und viele Doppelansetzungen an einem Tag, die so manchen Spielfall verhindert haben – Rico Adler) und „bester Nachwuchsschiri“ (unter 15 Jahre, 70 Spiele in der Saison – Niklas Rochow). Zudem durften die Referees selbst auch entscheiden und wählten ihre beste



Schiedsrichterin der Saison (Virgilia Schmitz), ihren besten Schiedsrichter (Dr. Markus Meier) und ihren besten Assistenten (Roman Martens). Außerdem gab es Verdienstnadeln für zehn Jahre Schiri-Tätigkeit: Urte-Anna Gassert, Jörg Eimermacher, Rainer Oude-Hegel, Tobias Esch und Jana Keller. Die silberne Verdienstnadel für 20 Jahre erhielt Guido Salterberg und die goldene Nadel für sein 30-jähriges Jubiläum

Freddy Vonester. Die Ehrenverdienstnadel für 40 Jahre gab es für Karl-Heinz Blau, Rainer Badorrek und Günter Gertmann. Gertmann erhielt zu dem die Ehrenurkunde und goldene Verdienstnadel des FVM, die höchste Auszeichnung für ein Ehrenamt und wurde damit für 24 Jahre Arbeit als Obmann im Kreisschiedsrichterausschuss ausgezeichnet. (que)

Köln Jugendleiter*innen tagten in Dünwald

Die Resonanz konnte sich sehen lassen: Zahlreiche Vereinsvertreter*innen folgten der Einladung zur Jugendleiter*innen-Tagung des Kreises Köln im Stadtteil Dünwald. Bei der Zusammenkunft in der Josef-Barten-Halle des örtlichen Schützenvereins wurden Neuerungen im Spielbetrieb der kommenden



Detlef Winkler (l.) und Detlev Köhnen informieren die Jugendleiter*innen in der Josef-Barten-Halle. (Foto: mv)

Saison in den Blick genommen. Rede und Antwort standen dabei Kaan Haydan, Vorsitzender des Kreisjugendsportgerichts, der Beauftragte für Mädchenfußball Markus Mohn, der Jugendbildungsbeauftragte Michael Schumacher sowie der für den Kinderfußball zuständige Giuseppe Mostardi. Detlev Köhnen erläuterte als Leiter Spielbetrieb die künftigen Auf- und Abstiegsregelungen. Diese waren zuvor in einer Arbeitsgruppe erörtert worden. Detlef Winkler, Vorsitzender des Kreisjugendausschusses, gratulierte zudem dem 1. FC Köln, dessen U 19-Junioren ein packendes Finale um die Deutsche Meisterschaft gegen Bayer 04 Leverkusen mit 5:4 gewonnen hatten. Ein Lob ging auch an Bayer 04. Binnen kurzer Zeit hatte der Verein das Finale in der mit 24.250 Zuschauer*innen gut besuchten BayArena auf die Beine gestellt. (dw/wjs)

Rhein-Erft KAW Rhein-Erft erreicht gute Platzierung

Die „Old Boys“ von der Kreisauswahl Tecklenburg haben die Deutsche Ü60-Meisterschaft gewonnen. Auch der **KAW Rhein-Erft** war dabei und erreichte einen guten 10. Platz in diesem stark besetzten Turnier. Auf Platz zwei folgte die SG Heidetal/Ilmenau, Dritter wurde der FC Bayern München. Das bisher größte deutsche Ü-60-Kleinfeldturnier kam zustande, weil es noch keinen DFB-Ü60-Cup für diese Altersklasse gibt. Im Kelsterbacher Sportpark sahen die zahlreichen Zuschauer*innen, dass die Ü60-Fußballer nichts verlernt hatten, und dass sie mit dem Ball immer noch sehr gut umgehen können. Alle 20 teilnehmenden Mannschaften waren ehrgeizig und boten den Zuschauern interessante Spiele. Am Ende triumphierte der Westdeutsche Ü-60 Regionalmeister: die Kreisauswahl Tecklenburg. Geplant ist, den Deutschen Fußballpokal 60+ auch 2026 wieder auszuspielen. (ewi)

Rhein-Erft Ein Hobby verbindet

Nachdem sich der Meisterschaftsspielbetrieb der Jugend in die Sommerpause verabschiedet hat, zeigten die Jungschiedsrichter*innen des Kreises wieder einmal, dass die Schiedsrichterei alles andere als ein Einzelsport ist. Nach Saisonschluss trafen sich fast 40 Teilnehmer*innen in der Soccerhalle, um die Fußballschuhe nochmal zum Spielen zu schnüren. Beim gemeinsamen Kicken zeigte sich, dass aus dem gemeinsamen Hobby starke Freundschaften entstehen können. Im Anschluss ließen die Nachwuchs-Referees den Abend mit guten Gesprächen gemeinsam in der Pizzeria ausklingen. (nsz)

Köln Harald Licht wird 70

Harald Licht feierte seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar, der zunächst dem SC Holweide angehörte und heute Mitglied des SV Adler Dellbrück angehört, kann auf viele Jahre ehrenamtlichen Engagements zurückblicken. Im Fußballkreis Köln bringt er sich seit 2022 als Kassenprüfer ein. Zuvor war Licht unter anderem in der Jugendprüfungskommission des Kreises Köln, dem heutigen Jugendsportgericht, lange Jahre als Beisitzer und Vorsitzender tätig. Stets galt sein Blick der Stärkung des Jugendfußballs. Im Jahr 2016 erhielt er für sein Engagement die Goldene FVM-Verdienstnadel. (dw/wjs)





Düren

Bernd Jungherz: 80 Jahre Fußball-Leidenschaft



Am 8. Juli feierte **Bernd Jungherz** seinen 80. Geburtstag – ein besonderer Tag für einen besonderen Menschen, der sich über viele Jahrzehnte hinweg mit großem Engagement dem Fußball gewidmet hat. Über 40 Jahre übernahm er die unterschiedlichsten Funktionen in seinem Heimatverein SG Germania Burgwart – er war stets zur Stelle, wenn jemand gesucht wurde und brachte sich aktiv und mit Herzblut für den Fußballsport ein. Auch durch seine langjährige Tätigkeit in den Dürener Kreisgremien (insgesamt 25 Jahre!) ist Bernd Jungherz für viele Sportler ein Vorbild. Noch länger – ganze 46 Jahre! – war er als Schiedsrichter unterwegs. Bei seinen Spielleitungen standen stets Fairness, Fachwissen und Leidenschaft im Vordergrund, die er bis heute seiner Schiedsrichtergemeinschaft in Düren vorlebt. Zudem gratulieren wir herzlich Konrad Assenmacher und Erich Kreutz zum 85. Geburtstag, Johannes Derksen und Willy Klubert zum 80. Geburtstag, Heinz Lingen, Jaques Niessen und Uwe Böhrk zum 70. Geburtstag und Michael Lang und Andreas Ohrem zum 60. Geburtstag. (eka)

Euskirchen

Traum wurde Realität

Welches Kind träumt nicht davon, einmal gemeinsam mit Fußballprofis auf dem Trainingsplatz zu stehen. Für die D-Jugendlichen von Rhenania Bessenich ging der große Wunsch in Erfüllung. Die Mannschaft von Trainerin Steffi Gesenberg hatte an einem Gewinnspiel teilgenommen und dafür die Collage eines Torjubels erstellt, die offenbar so überzeugend ausfiel, dass die Kinder mit dem 1. FC Köln eine Übungseinheit absolvieren durften. „Alle waren aus dem Häuschen, vor allem die zahlreichen FC-Fans im Team“, freute sich Gesenberg, die mit ihren Schützlingen einen unvergesslichen, perfekt organisierten Tag erlebte. Selbstverständlich gab es hinterher die Gelegenheit, Selfies mit Luca Waldschmidt, Mark Uth und dem Rest der Geißbockelf zu machen sowie fleißig Autogramme auf den eigenen Schuhen oder Trikots zu sammeln. (mbr)



Sieg

20 neue Schiedsrichter*innen im Kreis Sieg

Über 20 neue Schiedsrichter*innen kann sich der Kreis Sieg freuen. Auf der Anlage des SV Menden bestanden alle Prüflinge die durch Verbandsschiedsrichter-Lehrwart Michael Beitzel durchgeführte mündliche und schriftliche Regelprüfung. Die Laufprüfung nahm Kreis-Lehrwart Tobias Esch ab. Dabei wurden auch zwei Neulinge als Gäste für den Kreis Bonn ausgebildet. Zu den neuen Referees gehören Constantin Bona (SV Beuel/Kreis Bonn), Jan Bose, Paul Günther, Emil Thomas (alle Siegburger TV), Adrian Bubic (JSG Beuel/Kreis Bonn), Samuel Gonzalez, Enes Senpınar (beides RW Kriegsborn), Ben-Niklas Grotzfeld, Leon Veronetzki (beide SSV Kaldauen), Abdela Haasen, Nils Koenemann (beide RW Hütte), Markus Heemann (ASV Sankt Augustin), Jeremy Jäger (FC Sankt Augustin), Alexander Janovski (SV Eitorf), Nick Lorenz, Jakob Meiger (beide 1. FC Spich), Lorik Nura (Hertha Rheidt), Erik Peters (FC Hennef 05), Jarik von Ungar (Siegburger SV), André Wegmann (SF Troisdorf). Als Lehrgangsbeste zeichneten sich Jan Bose und Ben Grotzfeld aus – beide bestanden mit der höchstmöglichen Punktzahl. (que)



Rhein-Erft

Internationale Karriere ging zu Ende

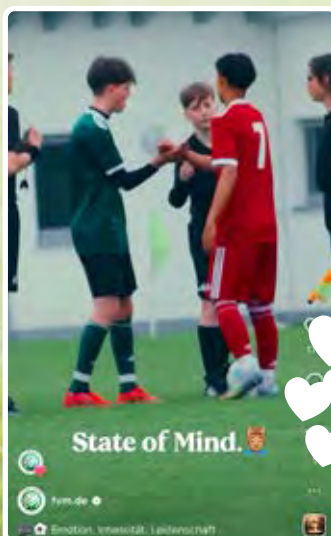
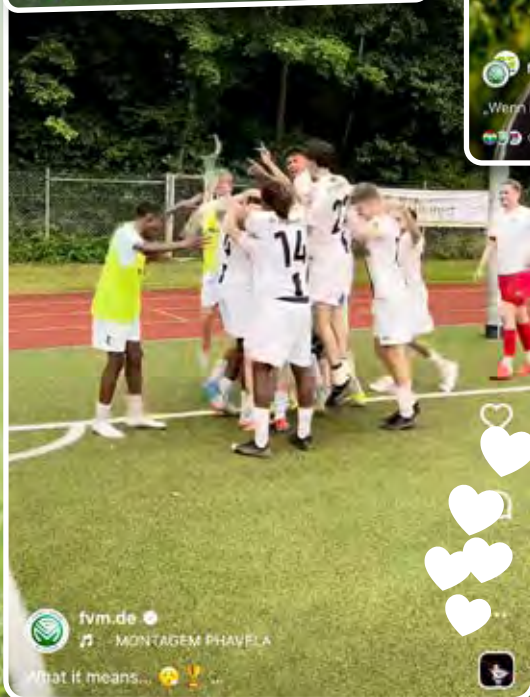
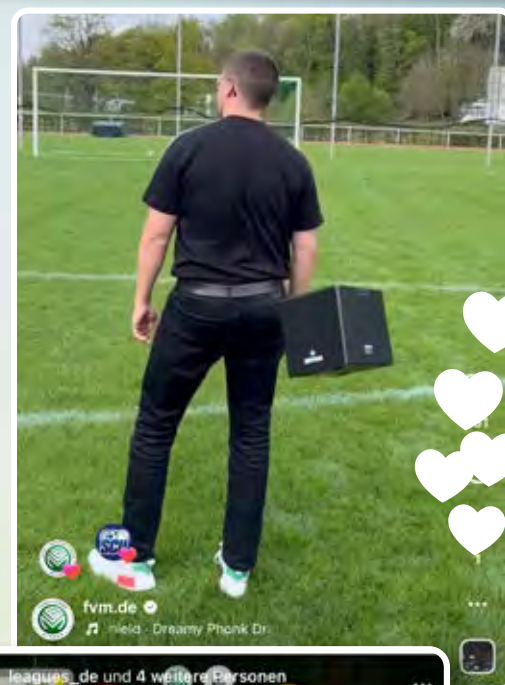
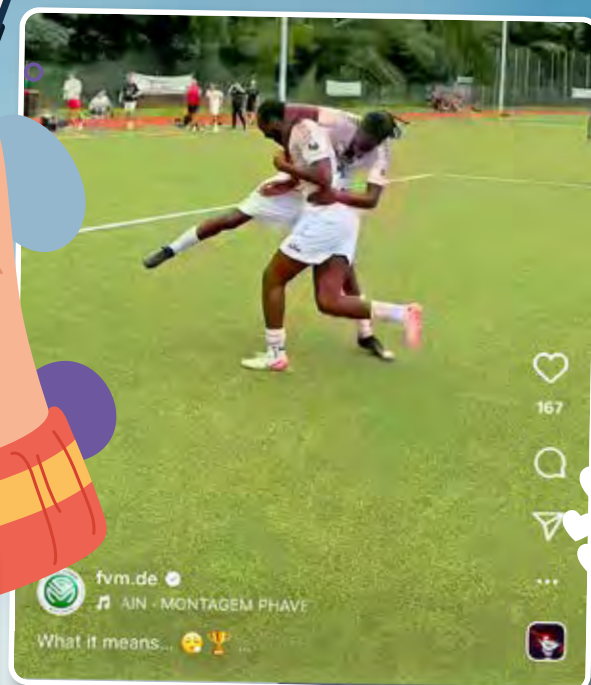
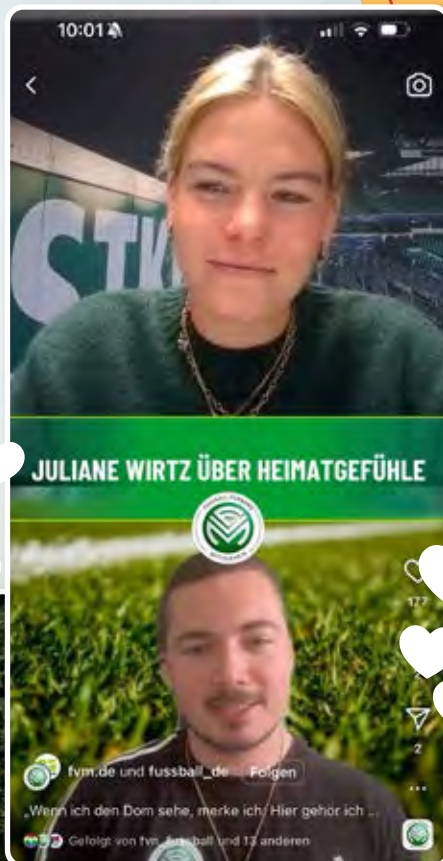
Am 15. Juni 2025 endete in Frechen eine besondere Schiedsrichterkarriere: **Michael Olligschläger** hat mit der Begegnung zwischen der SpVg. 1920 Frechen und dem Siegburger SV sein letztes Spiel als aktiver Schiedsrichter geleitet – ausgerechnet an jenem Ort, an dem auch seine erste Spielleitung vor 30 Jahren stattfand. Auf Einladung des DFB wird Michael Olligschläger nochmals in Berlin als Schiedsrichter bei den Deutschen Meisterschaften im Ü-Bereich zum Einsatz kommen. „Michael Olligschläger hat über drei Jahrzehnte hinweg den Fußball in unserem Kreis mit großer Leidenschaft, Verlässlichkeit und Sportsgeist mitgestaltet“, würdigt Norbert Szyszka, Vorsitzender des Kreisschiedsrichterausschusses Rhein-Erft den Unparteiischen. „Er war ein Vorbild für viele junge Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter. Wir danken ihm für seinen langjährigen Einsatz und freuen uns, dass er unserer Gemeinschaft auch nach dem letzten Pfiff erhalten bleibt.“ (nsz)

Reelly good!

Bewegende Bilder vom Fußball am Mittelrhein

Die Videokamera oder das Smartphone immer griffbereit bieten die FVM-Kanäle in den sozialen Medien vielfältige Einblicke in die unterschiedlichen Verbandsthemen von Talentförderung, über Qualifizierung und Spielbetrieb bis hin zu unseren Werten und Haltungen. Weil für uns alle im FVM Fußball Leidenschaft ist, laden wir zur Vernetzung und zum Austausch auf unseren Plattformen ein!

Die erste Jahreshälfte in ausgewählten Video-Schnipseln:



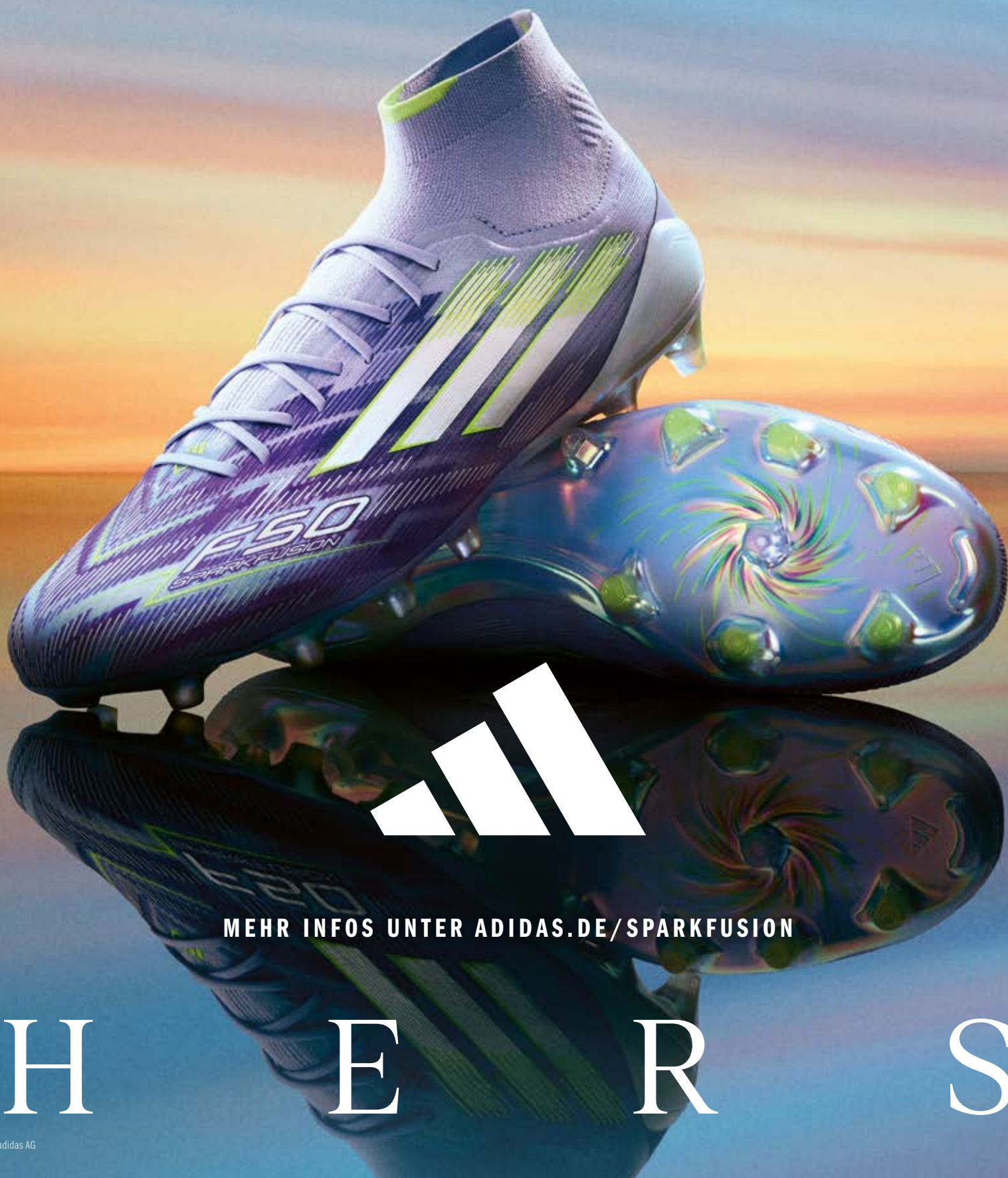
Verlinkt uns gerne weiterhin!

facebook.com/fvm.de

instagram.com/fvm.de

A L L

F50
SPARKFUSION



MEHR INFOS UNTER [ADIDAS.DE/SPARKFUSION](https://adidas.de/sparkfusion)

H E R S

WEST LOTTO



WESTLOTTO FAIRPLAY-POKAL

Fairplay in jedem Spiel

